

Bekanntmachung der Universitätsstadt Siegen

Die 23. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet am

Mittwoch, 17.04.2024, 16:00 Uhr,

im Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen, Großer Sitzungssaal, statt.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 14.02.2024**
- 2. Fragestunde**
- 3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**
- 4. Übersicht der gewährten Zuschüsse bei Partnerschaftsbegegnungen im Jahr 2023**
- 5. Partnerschaftspflege;
hier: Anträge von Vereinen, Schulen und Gruppierungen auf Bezuschussung von
Partnerschaftsbegegnungen im Jahr 2024**
- 6. Mündlicher Sachstandsbericht über die Einführung eines organisationsweiten
kommunalen Prozessmanagements in der Stadtverwaltung Siegen**
- 7. Personalentwicklungskonzept**
- 8. Rückblick „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW“
Ausblick „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren in NRW“**
- 9. Erlass von Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Ver-
kaufsstellen aus besonderem Anlass**
- 10. Beteiligungsbericht 2022**
- 11. 3. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz und –anpassungsförderprogramm
der Universitätsstadt Siegen**

B. NICHTÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 14.02.2024**
- 2. Wichtige Verwaltungsangelegenheiten**
- 3. Weihnachtsmarkt Siegen**
- 4. Einrichten einer zentralen Anlaufstelle von Ordnungsamt und Polizei am ZOB**

5. **Beteiligung an einer Gesellschaft**
6. **Bestellung eines Erbbaurechts anlässlich des Neubaus einer Tageseinrichtung für Kinder im Stadtteil Eiserfeld**
7. **Bestellung eines Erbbaurechts**
8. **Kostenübernahmeerklärung (Kostenteilungsvereinbarung) zur Baumaßnahme "Neubau Radweg Siegufer bis Heeserstraße"**
9. **Neubau und Betrieb einer Tageseinrichtung für Kinder im Stadtteil Eiserfeld**
10. **Verschiedenes**
11. **Mitteilungen an die Presse**

Alle Informationen sind auch im Ratsinformationssystem der Stadt Siegen unter www.siegen.de abrufbar.

Siegen, 05.04.2024

Der Bürgermeister

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Bearbeitet von: Frau Andrea Bohn

Siegen, 25.03.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss **17.04.2024**

Kurzbezeichnung:

Übersicht der gewährten Zuschüsse bei Partnerschaftsbegegnungen im Jahr 2023

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen nimmt die Übersicht der gewährten Zuschüsse bei Partnerschaftsbegegnungen des Jahres 2023 zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

Nachstehend sind die für Partnerschaftsbegegnungen des Jahres 2023 bewilligten Zuschüsse aufgelistet.

Lfd- Nr.	Begegnungen der Schulen und Vereine 2023	Gewährter Zuschuss
	Katwijk:	
1.	Fahrt Heimat- und Verschönerungsverein Hüttental e. V. am 12.08.2023	830,00 €
2.	Konzertreise Kantorei Siegen nach Katwijk vom 06.10. – 10.10.2023	1.125,00 €
	Spandau:	
3.	Jugendaustausch der THW-Jugend Siegen und der THW-Jugend Spandau vom 31.07. – 04.08.2023 in Siegen	1.300,00 €
	Plauen:	
4.	Fahrt Deutscher Frauenring Siegen / 4 – tägige Fahrt im Mai 2023	1.166,67 €
	Summe der Zuschüsse 2023	4.421,67 €

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
4421,67				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2023	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, mit 8000,00	Kostenträger/ Investitionscode 01080100 Sachkonto 5318000
--	--	-------------------------------	--	---

Klimaschutz

Klimarelevanz <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Bearbeitet von: Frau Andrea Bohn

Siegen, 25.03.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

17.04.2024

Kurzbezeichnung:

**Partnerschaftspflege;
hier: Anträge von Vereinen, Schulen und Gruppierungen auf Bezuschussung von Partnerschaftsbegegnungen im Jahr 2024**

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt die vorgesehene Bezuschussung für Partnerschaftsbegegnungen für das Jahr 2024 gemäß Vorlage.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Siegen pflegt Partnerschaften mit den Städten Berlin-Spandau, Katwijk, Leeds, Ypern, Zakopane und Plauen. Zwischen Vereinen, Schulen und weiteren Gruppierungen aus Siegen und den genannten Partnerstädten bestehen freundliche Verbindungen, die von der Stadt Siegen im Rahmen bestehender Richtlinien bezuschusst werden.

Der Haushaltsansatz bei dem Kostenträger 01080100 - Aufwandskonto 5318000 - Partnerschaftspflege, Zuschüsse bei Partnerschaftsbegegnungen - beträgt 8.000,00 €. Die bisher vorliegenden Anträge sind in der Anlage aufgelistet.

Die Höhe des tatsächlich zu gewährenden Zuschusses ergibt sich letztlich aus der Endabrechnung der Kosten, gemäß Richtlinien.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
1649,33 Euro				

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan 2024	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode 01080100 Sachkonto 5318000
--	--	-------------------------------	----------------------------------	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [2024 Liste geplanter Begegnungen mit Zuschussanträgen](#)

Lfd. Nummer	Für 2024 geplante Begegnungen mit Zuschussanträgen	Voraussichtliche Kosten	Erbetener Zuschuss	Vorschlag der Verwaltung
	Katwijk:			
	/			
	Ypern:			
	/			
	Zakopane:			
	/			
	Spandau:			
	Shanty-Chor Berlin (Gemeinschaftliches Konzert mit dem Shanty-Chor der Marinekameradschaft Plauen 1899 e.V. und dem Shanty-Chor Berlin e.V. in Siegen)		25x5 Euro = 125 Euro x 2 Tage = 250 Euro	250,00 €
	Leeds:			
	/			
	Plauen:			
	Fahrt Naturfreunde Ortsgruppe Siegen e. V. / 22.08. - 25.08.2024	Fahrtkosten Bus: 3.748,00€	1/3 Fahrtkosten, gem. der Richtlinien	1.249,33 €
	Marinekameradschaft Plauen (Gemeinschaftliches Konzert mit dem Shanty-Chor der Marinekameradschaft Plauen 1899 e.V. und dem Shanty-Chor Berlin e.V. in Siegen)		15x5 Euro= 75 Euro x 2 Tage = 150 Euro	150,00 €
			Gesamtsumme:	1649,33

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Organisation
Bearbeitet von: Marius Heinemann

Siegen, 03.04.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

17.04.2024

Kurzbezeichnung:

Mündlicher Sachstandsbericht über die Einführung eines organisationsweiten kommunalen Prozessmanagements in der Stadtverwaltung Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den mündlichen Sachstandsbericht über die Einführung eines organisationsweiten kommunalen Prozessmanagements in der Stadtverwaltung Siegen zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

„Prozessmanagement spart Zeit und Kosten“ – Ist das wirklich so? Und wie komme ich dahin?

Von der Digitalisierung, über die Haushaltskonsolidierung bis hin zum Wissensmanagement basieren nahezu alle Themen, die die öffentliche Verwaltung umtreiben, auf Prozessen. Die logische Schlussfolgerung ist es, sich im Rahmen von Prozessmanagement mit diesen intensiver auseinanderzusetzen.

Das „ob“ steht daher beim Prozessmanagement nicht infrage. Viel entscheidender ist für viele Verwaltungen das „wie“: Wie stellen wir sicher, dass wir die Zeit- und Kostenersparnisse durch Prozessmanagement auch wirklich erreichen? Denn ja, die Einführung eines Prozessmanagements ist herausfordernd und kostet zunächst Ressourcen. Umso wichtiger ist es, dass sich diese Investition auch bezahlt macht. Aufgrund der gestiegenen Anforderungen und der veränderten Erwartungshaltung an Kommunen ist diese Investition allerdings mehr: Sie dient der Sicherstellung der zukünftigen Funktionsfähigkeit der Stadtverwaltung Siegen.

Es geht um Effektivität- und Effizienzsteigerung, Transparenz und Nachvollziehbarkeit in Verwaltungsabläufen, Fehlervermeidung durch wirkungsvolle Strukturen, einen verstärkten Fokus auf Kundengruppen, Personal- und Organisationsentwicklung sowie die Anpassungsfähigkeit auf veränderte Umwelteinflüsse. So hätte ein bestehendes und sauber dokumentiertes Prozessmanagement ein Wiederanlaufen der Verwaltungsprozesse nach der Cyberattacke im vergangenen Jahr immens beschleunigt.

Um mit Prozessmanagement diese Ziele zu erreichen, bedarf es eines strukturierten und ganzheitlichen Vorgehens. Dazu wird auf das angefügte Einführungskonzept verwiesen, welches am 14. Dezember 2021 durch den Verwaltungsvorstand beschlossen wurde. Zum weiteren Vorgehen des Projektes wird auf den Sachstandsbericht in der obigen Ausschusssitzung verwiesen.

Anlage

Konzept zur Einführung eines organisationsweiten kommunalen Prozessmanagements in der Stadtverwaltung Siegen

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	Veränderungen CO₂-Emissionen <input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	Bestehen alternative Handlungsoptionen? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

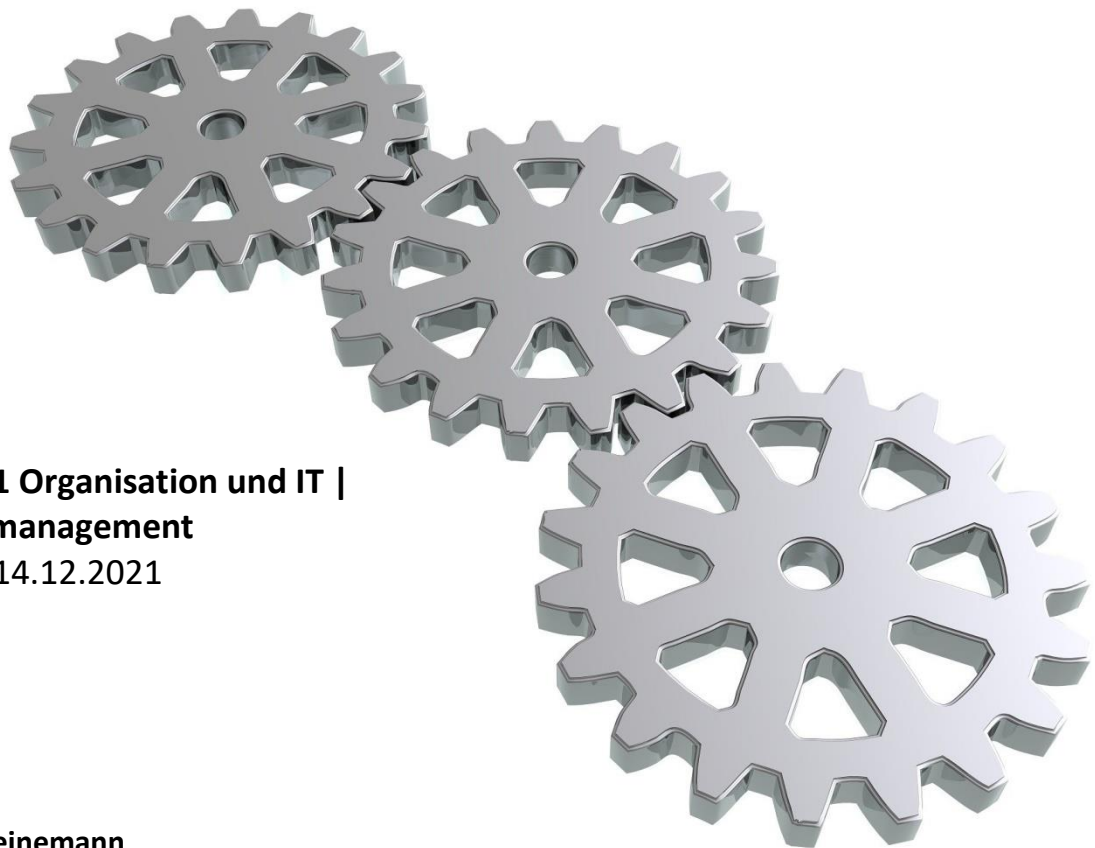
Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [VL 1702_2024 Einführungskonzept Prozessmanagement-2](#)



Einführung eines organisationsweiten kommunalen Prozessmanagements in der Stadtverwaltung Siegen



**AG 1/1-1 Organisation und IT |
Prozessmanagement**
Datum: 14.12.2021

Marius Heinemann
Arbeitsgruppe 1/1-1 Organisation und IT
m.heinemann@siegen.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Management Summary.....	5
2.	Prozessmanagement - ein Ansatz zur Verwaltungsmodernisierung	6
2.1.	Begriffsbestimmungen & Prozessverständnis	6
2.1.1.	Prozessdefinition	6
2.1.2.	Produkt- & Prozessperspektive	7
2.1.3.	Prozessklassen.....	8
2.1.4.	Ebenen der Prozessbeschreibung	9
2.1.5.	Prozessmanagement.....	10
2.1.5.1.	Operatives Prozessmanagement	11
2.1.5.2.	Strategisches Prozessmanagement	11
2.2.	Ziele, Motivation & Nutzen	12
2.2.1.	Erhöhung der Effektivität & Effizienz von Verwaltungsabläufen.....	12
2.2.2.	Schaffung von Transparenz in Verwaltungsabläufen.....	15
2.2.3.	Wirkungsvolle Strukturen	15
2.2.4.	Zusammenfassung Nutzen Prozessmanagement	16
2.3.	Notwendigkeit.....	19
2.4.	Prozesscontrolling	20
3.	Aufbau eines ganzheitlichen Prozessmanagements in der Stadtverwaltung Siegen	21
3.1.	Ausgangslage & Handlungsfelder	21
3.2.	Einführung & Vorgehen.....	22
3.3.	Organisatorische Verankerung & Rollen	26
3.4.	Steuerung des Prozessreifegrads	28
3.5.	Prozesserfassung & Prozesspriorisierung	29

3.6.	Infrastruktur & Methodik	31
3.6.1.	Prozessregister der Stadtverwaltung Siegen	31
3.6.2.	Modellierung & Notation	32
3.6.3.	Nutzung der Prozessplattform	33
4.	Kommunikation und Information	33
4.1.	Mitbestimmung.....	34
4.2.	Schulungskonzept & Weiterbildung.....	35
4.3.	Verwaltungsvorstand	35
4.4.	Führungskräfte	35
4.5.	Ziel- und Attributeworkshops mit den fachlichen Organisationseinheiten.....	35
4.6.	Netzwerke	36
4.7.	Intranet & Insider	36
4.8.	Zentraler Baustein der Personalentwicklung.....	36
5.	Ansprechpersonen	37

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Schematische Darstellung eines Prozessschemas, Quelle: KGSt[®]-Bericht Nr. 3/2011: Von der Prozessoptimierung zum Prozessmanagement (Teil 1), S. 10.

Abbildung 2: Beispielhafter Auszug der Produkt- und Prozessperspektive der Stadtverwaltung Siegen, Quelle: eigene Darstellung.

Abbildung 3: Prozessklassifizierung, Quelle: KGSt[®]: Grundlagen des Prozessmanagements.

Abbildung 4: Ebenen der Prozessbeschreibung, Quelle: KGSt[®]-Bericht Nr. 3/2011: Von der Prozessoptimierung zum Prozessmanagement (Teil 1), S. 18.

Abbildung 5: Matrixorientierte Prozessorganisation, Quelle: eigene Darstellung.

Abbildung 6: Beispiel einer kommunalen Prozessorganisation als Prozesslandkarte, Quelle: Freistaat Sachsen: Handbuch Prozessmanagement (4. Auflage), S. 66, 67.

Abbildung 7: Strategy Map als Auszug des Zielworkshops zur Einführung eines Prozessmanagements, Quelle: eigene Darstellung.

Abbildung 8: Roadmap Einführung Prozessmanagement Stadtverwaltung Siegen, Quelle: eigene Darstellung.

Abbildung 9: Exemplarische Darstellung einer Prozesslandkarte, Quelle: LHS Stuttgart: Weiterentwicklung der Geschäftsprozessmanagement-Konzeption - Prozesse im Blickpunkt 2.0, S. 19.

Abbildung 10: Grundlegender Analyserahmen zur Erhebung der Ist-Situation, Quelle: Fa. PICTURE GmbH: PICTURE-Analyserahmen für Geschäftsprozesse.

Abbildung 11: Durchlaufphasen eines operativen Prozessmanagements, Quelle: Freistaat Sachsen: Handbuch Prozessmanagement (4. Auflage), S. 34, 35.

Abbildung 12: KGSt[®]-Prozessbausteine eines kommunalen Prozessmanagements, Quelle: KGSt[®]-Bericht Nr. 08/2021: Prozessmanagement-Strukturen aufbauen - Kommunen auf dem Weg zur prozessorientierten Organisation, S. 9.

Abbildung 13: KGSt[®]-Verwaltungsscreening als BCG-Portfolio-Matrix zur Prozessorientierung, Quelle: KGSt[®]-Bericht Nr. 10/2019: Fokussierung in der E-Government-Umsetzung - Mit dem KGSt[®]-Prozesskatalog schneller zum Erfolg, S. 36.

Abbildung 14: Auszug aus Prozessregister in der Prozessplattform PICTURE, aufgeteilt nach Produktbereichen.

Abbildung 15: PICTURE-Prozessbausteine zur Prozessmodellierung von Aktivitäten, Quelle: Fa. PICTURE GmbH, www.picture-gmbh.de.

1. Management Summary

Durch eine Vielzahl externer - hier vor allen Dingen technologischer Trigger wie der OZG-Umsetzung oder E-Government- und Digitalisierungsvorhaben - als auch interner Treiber - u.a. Haushaltskonsolidierung, Nachwuchskräfteproblematik, Wissensmanagement - stehen öffentliche Verwaltungen dynamischen Veränderungsanforderungen gegenüber. In diesem Zusammenhang ist es von grundlegender Bedeutung, sich intensiver mit der Thematik der Geschäftsprozesse als fundamentalem Bestandteil der Ablauforganisation auseinander zu setzen. Denn der Einsatz eines organisationsweiten Prozessmanagements führt in diesem Zusammenhang dazu, einen Rahmen aufzubauen, um Verwaltungsarbeit effektiver zu gestalten, Zeit zu sparen und langfristig Kosten zu senken. Ein Prozessmanagement als Ansatz zur langfristigen Implementierung von Prozessoptimierung bildet den Grundstein für eine stärker prozessorientierte Ausrichtung der Stadtverwaltung Siegen. Ein derartiger Analyse- und Umgestaltungsprozess verknüpft dahingehend die Komplexität der statischen Aufbaustruktur mit der vor allen Dingen durch die zuvor beschriebenen Treiber zunehmenden dynamischen Ablauforganisation. Im Kern führt es dazu, dass Organisationen vermehrt über ihre Ablauforganisation und weniger über ihre Aufbauorganisation gesteuert werden sollen.

Dieses Konzeptpapier umreißt dabei grundlegende Fragestellungen, u.a.

- ☞ die Definition von Prozessen
- ☞ die Mehrwerte einer prozessorientierten Ausrichtung
- ☞ der Aufbau eines Prozessregisters sämtlicher Geschäftsprozesse
- ☞ der optimale Ablauf einer Prozessoptimierung
- ☞ die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung eines Prozessmanagements

und darauf aufbauend dessen Einführung in der Stadtverwaltung Siegen.

Es wird deutlich, dass es nicht sinnhaft ist, punktuelle Optimierungsprojekte anzustoßen, sondern die Prozessorientierung konsequent und ganzheitlich in der Stadtverwaltung Siegen zu verankern, das heißt: Prozesse systematisch und kontinuierlich zu gestalten, zu steuern und so den Weg zu einem gelebten Prozessmanagement zu beschreiten.

2. Prozessmanagement - ein Ansatz zur Verwaltungsmodernisierung

Ein derartig aufgebautes und zukünftig gelebtes Prozessmanagement erfordert ein gemeinsames Prozessverständnis sowie eine gesamtstädtische Kommunikationsbasis. Darüber hinaus wird im Folgenden die Funktion eines Prozessmanagements als Voraussetzung für Veränderungen aufgezeigt sowie der Nutzen für eine Kommunalverwaltung hervorgehoben.

2.1. Begriffsbestimmungen & Prozessverständnis

Um ein gemeinsames Grundverständnis aufzubauen, ist es zunächst einmal sinnvoll entscheidende Begriffe zu erläutern und eine Basis für Prozessverständnis herzustellen. Hierbei ist ein entscheidender Anstoß die ausschließliche Denkweise in Funktionen und Linienstrukturen abzulegen und den Blick auf eine Betrachtungs- und Herangehensweise in Prozessen aufzunehmen. Dies bedeutet, dass beispielsweise bei einem Prozess, an dem mehrere Organisationseinheiten beteiligt sind, nicht ausschließlich der Ablauf innerhalb der eigenen Struktur beachtet wird. Vielmehr soll ein Prozessverständnis entstehen, welches auf Basis dieser Grundannahme stets vom Ergebnis (End-to-End) und somit aus Kundenperspektive betrachtet wird. Denn die Grundlage aller Überlegungen und Gestaltungsansätzen bei Prozessen sind die von Verwaltungskundinnen und -kunden erwarteten Produkte und Dienstleistungen, die ihnen und allen anderen Beteiligten, also auch der erstellenden Organisation, Nutzen bringen. Auf Basis dieser Überlegungen soll ein Übergang hin zu einer prozessorientierten Matrixorganisation gelingen, in der Vorteile vertikaler, funktionaler Aufbaustruktur - Spezialistenwissen, klare Zuständigkeiten - mit Vorteilen der horizontalen, prozessorientierten Ablauforganisation - Effizienz mittels optimierter Schnittstellen - für den kommunalen Dienstleistungsbedarf kombiniert werden.

2.1.1. Prozessdefinition

Ein Prozess gehört zur Ablauforganisation und besteht aus einer Abfolge von Aktivitäten zur Leistungserstellung. Diese Aktivitäten können nacheinander oder zeitgleich ablaufen. Ebenso können auch mehrere zuständige Bearbeitende, Organisationseinheiten oder externe Personen an Einzelprozessen beteiligt sein. Jeder Prozess wird durch ein auslösen-

des Ereignis (Auslöser/Impuls) in Gang gesetzt. Am Prozessende steht ein Ereignis, in der Verwaltung also eine Leistung oder ein Produkt, welche/s einem oder mehreren - internen oder externen - Abnehmenden zur Verfügung gestellt wird und diesen einen Nutzen in sachlicher, personeller oder zeitlicher Hinsicht bringen.



Abb. 1: Schematische Darstellung eines Prozessschemas, Quelle: KGSt[®].

In einem Prozess werden alle Aktivitäten gebündelt, die für die Erstellung des Ergebnisses erforderlich sind. Prozesse können innerhalb einer Organisationseinheit abgewickelt werden oder sich auch über Organisationsgrenzen hinweg erstrecken. Die zweite Alternative macht daher besonders deutlich, dass eine Abkehr reiner hierarchischer und organisationszugehöriger Denkweise von Nöten ist. Die Prozesssicht stellt das Ergebnis der Leistung in den Mittelpunkt der Betrachtung, welches meistens aus der Zusammenarbeit von Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Organisationseinheiten entsteht und auf deren Beitrag zum positiven Prozessergebnis basiert. Insofern werden stets vor- und nachgelagerte Teilprozesse sowie parallel und unterstützende Tätigkeiten beachtet, so dass die Optimierung des Gesamtergebnisses im Vordergrund steht. Die Prozessgestaltung erfordert daher eine ganzheitliche Betrachtung vom Auslöser bis zum Ergebnis über organisatorische Grenzen hinweg.

2.1.2. Produkt- & Prozessperspektive

Prozesse sind untrennbar mit Aufgaben, Produkten und Leistungen verbunden. Produkte werden auf Grundlage der Aufgaben einer Kommune und der mit ihnen verfolgten Ziele gebildet. Ein Produkt beinhaltet in der Regel mehrere Leistungen. Eine Leistung entsteht in einem Prozess und ist eindeutig einem Produkt zuzuordnen.

00	Produktbereich				
00.00.	Produktgruppe				
00.00.00	Produkt				
02.05. Einwohner- und Personenstandswesen, Aufenthaltsregelung von Ausländern					
Produkt	Bezeichnung	Kostenträger	Bezeichnung	Zuständigkeit	
02.05.01	Einwohnerwesen	02050100	Einwohnerwesen allg.	Abt. 2/3	
		02050100	Meldewesen	Abt. 2/3	Leistung
		02050100	<i>Wohnsitz anmelden</i>	Abt. 2/3	<i>Prozess</i>
		02050100	<i>Wohnsitz abmelden</i>	Abt. 2/3	<i>Prozess</i>
		02050100	Personalausweis	Abt. 2/3	Leistung
		02050100	<i>Personalausweis ausstellen</i>	Abt. 2/3	<i>Prozess</i>
		02050100	<i>Personalausweis ändern</i>	Abt. 2/3	<i>Prozess</i>

Abb. 2: Beispielhafter Auszug der Produkt- und Prozessperspektive der Stadtverwaltung Siegen.

2.1.3. Prozessklassen

Prozesse lassen sich klassifizieren. Ausschlaggebend ist dabei u.a., ob sie eine Leistung für externe oder für interne Nachfragende erbringen, d.h. nach dem Prinzip ihrer Wertschöpfung. Einige Prozesse dienen der operativen Leistungserstellung, andere erfüllen strategische Steuerungsleistungen.

Prozesse, deren Ergebnis an einen externen Abnehmenden gehen, werden als Leistungserstellungs- oder auch Kernprozesse bezeichnet. Wenn die Zielgruppe der Dienstleistung die interne Belegschaft ist, handelt es sich um Stütz- bzw. Supportprozesse. Sie stellen Dienstleistungen und Ressourcen bereit und unterstützen damit die Leistungserstellungsprozesse. Ohne sie ist eine Leistungserstellung für die externe Kundschaft nicht möglich. Eine dritte Klasse, die der Steuerungs- bzw. Führungsprozesse, schafft Voraussetzungen für die Leistungserstellung. In ihnen werden Rahmen vorgegeben, Ziele und Standards formuliert, Strategien bestimmt und Entscheidungen getroffen.

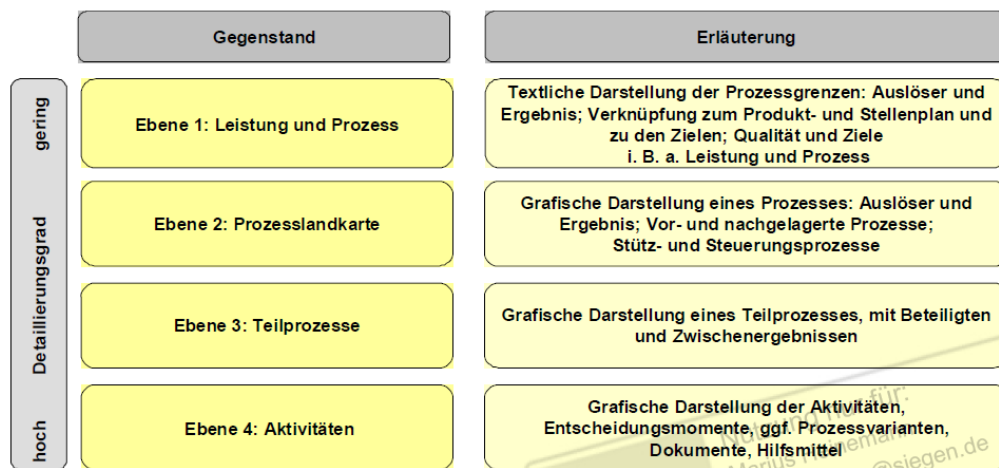
Abb. 3: Prozessklassifizierung, Quelle: KGSt[®].

Wichtig zu betonen ist, dass die Einteilung in Prozessklassen nicht mit einer Wertigkeit verbunden ist. Eine Leistung kann nur effektiv und effizient erbracht werden, wenn ein erfolgreiches Zusammenspiel aller Prozessklassen in der jeweiligen Organisation gelingt. Eine differenzierte Betrachtung hilft aber, die Frage zu klären, wie die Leistungserstellungsprozesse - mittels Steuerungsprozessen geführt und durch Stützprozesse supportet - ablaufen müssen, um ein optimales Ergebnis für die Kundschaft zu erreichen.

Im Rahmen der Prozessoptimierung sind jegliche Wirkungszusammenhänge zwischen den Prozessklassen zu betrachten, wenngleich vordergründig und prioritär die Leistungserstellungs- sowie die Stützprozesse unter die Lupe genommen werden müssen. Strategische Steuerungsprozesse sind oftmals unstrukturiert, laufen seltener ab und sind daher schwierig zu optimieren. Die Betrachtung der Signifikanz einzelner Prozesse in einer Organisation ist im Zusammenhang von sog. Schlüsselprozessen von Bedeutung. Die Aufnahme prioritärer Prozessbetrachtung wird im Rahmen des konkreten Aufbauvorgehens bei der Stadtverwaltung Siegen näher beleuchtet.

2.1.4. Ebenen der Prozessbeschreibung

Ein Prozess kann generell auf unterschiedlichen Ebenen abgebildet und textlich sowie grafisch beschrieben werden.

Abb. 4: Ebenen der Prozessbeschreibung, Quelle: KGSt[®].

Die gewählte Ebene und der Detaillierungsgrad zur Darstellung des Prozesses hängen grundsätzlich von seiner Komplexität sowie der Häufigkeit seiner Durchführung ab. Die Beschreibung von Ist-Prozessen erlaubt es, diese zu analysieren und Soll-Konzepte zu erarbeiten.

2.1.5. Prozessmanagement

Prozesse einer Kommune einmalig aufzunehmen und abzubilden reicht allerdings nicht aus, wenn es darum geht, langfristige Verbesserungen zu erzielen. Vielmehr geht es darum, dass ausgehend von den aufgenommenen Ist-Prozessen Optimierungspotenziale identifiziert und Verbesserungsmöglichkeiten entwickelt werden. Dabei stehen immer wieder zwei Fragen im Vordergrund: Werden die richtigen Dinge getan (Effektivitätsgrundsatz)? Werden die Dinge richtig getan (Effizienzgrundsatz)?

Um diese Fragen dauerhaft zu beantworten, bedarf es eines analytisch-methodischen Vorgehens, womit Prozessorientierung konsequent in der Organisation verankert wird. Aus diesem Grundverständnis heraus verfolgt das Prozessmanagement einen ganzheitlichen Ansatz zur systematischen und kontinuierlichen Gestaltung, Steuerung und Optimierung von Prozessen und deren Organisation. Durch die Entwicklung eines Prozessmanagementansatzes sollen Prozesse konsequent auf die Kundschaft und Interessengruppen ausgerichtet und gleichzeitig so gestaltet werden, dass die Organisation ihre Ziele erreicht und ihre Handlungsfähigkeit nachhaltig sicherstellt. Dabei beantwortet ein derartig aufgebautes Prozessmanagement folgende Fragestellungen:

- Welche Geschäftsprozesse gibt es in der Stadtverwaltung Siegen und wer ist für sie zuständig?
- Wie hängen die einzelnen Geschäftsprozesse und Verwaltungsabläufe zusammen?
- Wer ist an den Prozessabläufen und einzelnen Aktivitäten konkret beteiligt?
- Welche Grundlagen gibt es zu beachten und verfügen alle Beteiligten über dasselbe Prozessverständnis?
- Mit welchen Tools und Dokumenten erfolgt die Arbeit im Prozess?

Auch hier wird wieder deutlich, dass ein übergeordnetes Ziel der Verbesserung von Arbeitsabläufen nur mit einer konsequenten Prozessbetrachtung gelingen kann. Das heißt, dass im Vorfeld einer konkreten Soll-Verbesserung immer auch eine Aufgabenkritik des aktuellen Ablaufs durchgeführt werden muss, um schon bestehende Mängel im Prozessdurchlauf zu eliminieren bzw. aufgrund sich veränderter Rahmenbedingungen gewisse Aktivitäten entfallen zu lassen. Erst anschließend sollte eruiert werden, wie effizient Aufgaben, Prozesse oder Arbeitsschritte erledigt werden.

2.1.5.1. Operatives Prozessmanagement

Der Begriff des Prozessmanagements ist vielschichtig und kann aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden. Die zuvor beschriebene Verbesserung von einzelnen Prozessen wird im Folgenden als operatives Prozessmanagement bezeichnet. Das operative Prozessmanagement lässt sich also auch als Prozessoptimierung definieren. Dieser Part wird in Form einzelner Teilprojekte umgesetzt. Hierauf wird innerhalb der konkreten Ablaufbeschreibung zur Einführung in der Stadtverwaltung Siegen nochmals eingegangen.

2.1.5.2. Strategisches Prozessmanagement

Die Einführung eines Prozessmanagements sollte allerdings nicht nur auf der Ebene der Optimierung einzelner Prozesse (operatives Prozessmanagement) erfolgen. Dies ist ein zentraler Bestandteil eines ganzheitlichen Prozessmanagements, findet aber nur prozessbezogen statt und ist begrenzt auf die Verbesserung von einzelnen Prozessleistungen. Bei einer zunehmenden Anzahl von zu optimierenden Prozessen bedarf es darüber

hinaus einer systematischen, organisationsweiten Planung, Überwachung und Steuerung von Prozessen. Strategisches Prozessmanagement definiert dabei den Rahmen, in dem operatives Prozessmanagement umgesetzt werden kann. Dabei setzt strategische Prozessorientierung an den Führungsebenen einer Organisation an, soll Fundament eines bereichsübergreifenden Managementansatzes sein und umfasst alle Aufgaben, die mit dem Lebenszyklus von Prozessen verbunden sind: Von der Erhebung und Analyse, über die Optimierung und Einführung bis hin zur kontinuierlichen Überwachung und Steuerung. Grundlegend bedeutet Prozessmanagement ganzheitlich eine auf Dauer angelegte Prozessorientierung und institutionalisierte Steuerung von Prozessen. Die strategische Ausrichtung eines derartigen Prozessmanagements ist an bestehende örtliche Leitlinien und Strukturen (z.B. HR-Strategie, Führungskräfteleitbild) auszurichten. Hierzu müssen Verantwortlichkeiten und strukturelle Rahmenbedingungen innerhalb der Organisation geschaffen werden. Strategisches Prozessmanagement kann also nicht kurzfristig eingeführt werden. Es ist vielmehr ein systematisches Vorgehen nötig, bei dem die organisatorische Verankerung und deren Rollen im Prozessmanagement schrittweise an den strategischen Zielen ausgerichtet werden.

Dabei ist eine gewisse Prozessbetrachtung nichts Neues in der öffentlichen Verwaltung. Arbeitsabläufe wurden und werden bis heute durch Verwaltungsvorschriften, Aufgabengliederungspläne, Formulare etc. festgelegt. Das hier beschriebene Verständnis geht jedoch über die bisherigen Ansätze hinaus. Dieser analytisch-methodische Ansatz wird im Folgenden näher betrachtet und auf die Stadtverwaltung Siegen übertragen.

2.2. Ziele, Motivation & Nutzen

Neben dem zuvor beschriebenen übergeordneten Ziel eines kontinuierlich aufgebauten Prozessmanagements und dessen Abkehr von der herkömmlich funktionsbezogenen und hierarchisch gegliederten Sicht werden weitere Aspekte und Mehrwerte mit der Einführung eines solchen Ansatzes verbunden.

2.2.1. Erhöhung der Effektivität & Effizienz von Verwaltungsabläufen

Ein weiteres Ziel einer prozessorientierten Verwaltung ist es, Strukturen so zu gestalten, dass Dienstleistungen effektiver und effizienter erbracht werden können. Zielgruppen

von Verwaltungsleistungen sind in erster Linie deren Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen. Für sie sind Durchlauf-, Liege- und Wartezeiten sowie Bürokratiekosten von großer Bedeutung. Dafür ist es notwendig, Verwaltungsprozesse zu identifizieren, zu dokumentieren, zu optimieren und kontinuierlich hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten zu prüfen. Dadurch ergibt sich ein dauerhafter Verbesserungsprozess, der dazu beiträgt, die Handlungsfähigkeit der Verwaltungsorganisation nachhaltig sicherzustellen. Derartige grundlegende Veränderungen und Anpassungen müssen von einem professionellen Change Management begleitet werden. Hier setzt ein ganzheitliches Prozessmanagement gezielt an.

Kundenzufriedenheit, Produktivitätssteigerung und Werterhöhung sind strategische Ziele, die durch effektive und effiziente Gestaltung von Prozessen erreicht werden können (Stichwort: „Strategisch-orientierte Prozessgestaltung“). Damit ist der nachhaltige Umstieg von einer rein funktionalen auf eine prozessorientierte Organisation gemeint. Hierbei ist in der Regel die stark ausgelegte Kundenorientierung gemeint, die ebenso zu einer deutlichen Verbesserung der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit führt. Der Erkenntnisgewinn für gesamtstädtische Zusammenhänge ist elementar für eine effektive und effiziente Aufgabenerledigung. Dieser Veränderungsprozess lässt sich in jedem Fall als ein Paradigmenwechsel der Verwaltungsmodernisierung bezeichnen.

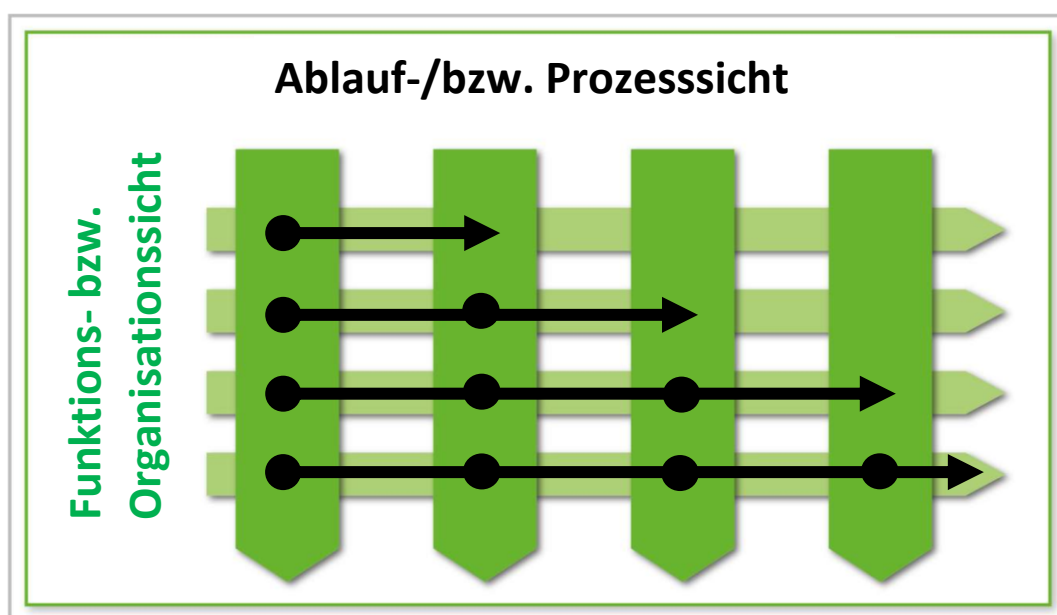


Abb. 5: Matrixorientierte Prozessorganisation.

Durch die Kombination der funktions- und organisationsübergreifenden Prozesssteuerung (siehe Abbildung 5) lässt sich nachhaltig die Handlungsfähigkeit der Verwaltungsorganisation sicherstellen. Eine prozessorientierte Organisation der Verwaltung bedeutet, dass nicht mehr die Aufbauorganisation die Prozesse bestimmt, wie es in einer bürokratisch gesteuerten Verwaltung üblich ist, sondern sich an optimierten Prozessen und deren Ablauforganisation ausrichtet. Für die Bürgerschaft ist es irrelevant, welche Funktion die angefragte Dienstleistung erbringt. Ihr geht es ausschließlich darum, dass ihre Bedürfnisse effektiv und effizient erledigt werden. Optimierte Prozesse setzen wirtschaftlichen Ressourceneinsatz voraus, der zu Prozesstransparenz und detaillierter Prozesskenntnis führt. Ein optimiertes Zusammenspiel der drei Prozessklassen (siehe Abbildung 6) prägt daher zukünftige Verwaltungsorganisation. Ohne ein an dieser Struktur ausgerichtetes Prozessmanagement ist dynamische Organisationsentwicklung nicht nachhaltig.

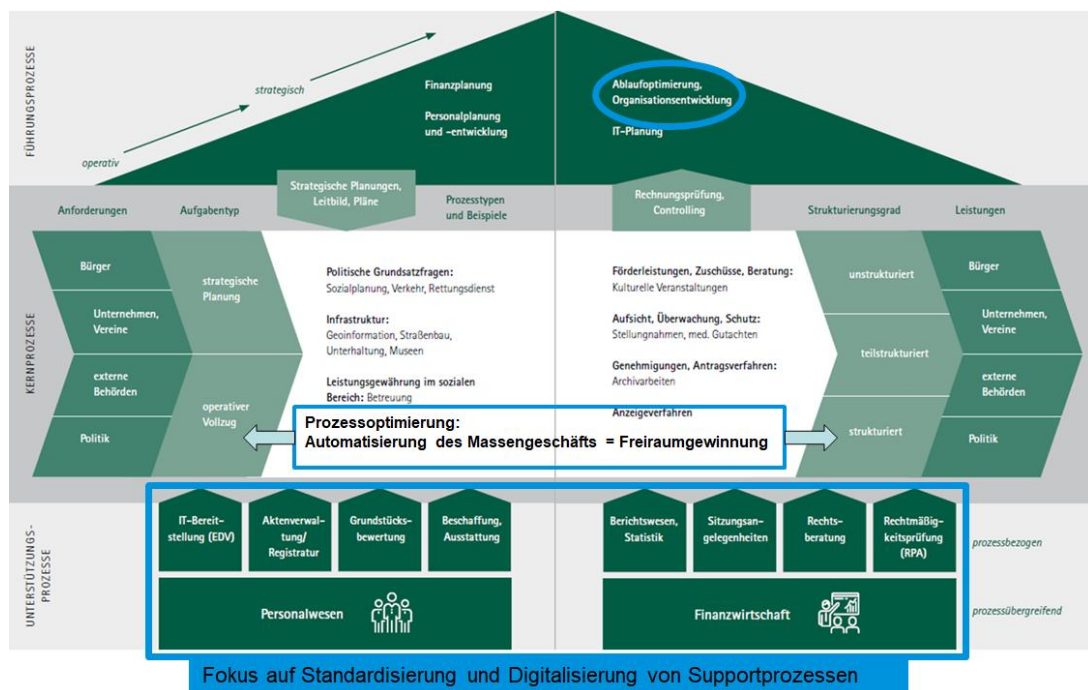


Abb. 6: Beispiel einer kommunalen Prozessorganisation als Prozesslandkarte sowie integrierter Handlungsfelder eines Prozessmanagements (blau markiert), Quelle: Freistaat Sachsen.

Ebenso soll die strategische Zielerreichung des Prozessmanagements in wenigen Kennzahlen quantifiziert werden, so dass diese messbar und skalierbar wird. Für die Steigerung von Effektivität und Effizienz müssen unnötige bzw. überflüssig gewordene Regelungen oder Prozessschritte ausgespart werden. Bürokratielasten für die Bürgerschaft und Unternehmen müssen reduziert und damit Bürokratiekosten abgebaut werden.

2.2.2. Schaffung von Transparenz in Verwaltungsabläufen





Ebenso geht mit der Einführung eines Prozessmanagements die Schaffung von Transparenz und inhaltlicher Klarheit in den Verwaltungsleistungen einher. Prozesswissen soll über Funktionen hinweg ermöglicht werden. Der Aufbau eines Kompetenz- und Wissensmanagements wird hierdurch ebenso forciert. Prozessrelevante Informationen werden erhoben, dokumentiert und zugänglich gemacht und dadurch Leistungen und Zusammenhänge deutlich. Durch Prozessanalyse, -beschreibung und -visualisierung wird ein Überblick darüber geschaffen, was in welcher Form und mit welchen Ressourcen geleistet wird. Optimierungspotenziale werden sichtbar und fördern einen verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit sachlichen und personellen Ressourcen. Durch die Prozessdokumentation wird vor allen Dingen aber auch eine Wissensbewahrung ermöglicht, welche für Verwaltungen aufgrund deren Altersstrukturen elementar sind. Ebenso unterstützt sie auch eine Flexibilisierung des Personaleinsatzes als Personalentwicklungsmaßnahme. Beispielhaft sei hierzu auch genannt, dass aus einer detaillierten Prozessdokumentation Anforderungsprofile für Stellenausschreibungen, Stellenbeschreibungen und Stellenbewertungen abgeleitet werden können.

2.2.3. Wirkungsvolle Strukturen

Ein erfolgreiches Prozessmanagement führt außerdem zu einfach umgesetzten und einfach wirkenden Strukturen innerhalb der Organisation. Prozesse werden reibungsloser, Schnittstellen werden optimiert und beinhalten somit weniger Barrieren. Dies senkt im Arbeitsalltag der Organisationen das Konfliktpotenzial und führt zur Versachlichung im Umgang mit den teilweise komplexen Verwaltungsabläufen. Dadurch und durch die Möglichkeit kontinuierlich Verbesserungshinweise einzubringen, erhöht sich schließlich die Zufriedenheit der Beschäftigten, was wiederum zu einer höheren Leistungsbereitschaft und damit zu effizienterem Output führt, wodurch schließlich die Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger gesteigert werden kann. Als Querschnittsaufgabe bietet ein erfolgreiches Prozessmanagement einen sehr hohen Nutzenpotenzial.

2.2.4. Zusammenfassung Nutzen Prozessmanagement

Nutzen für die Organisation
Leichte Verständlichkeit von Arbeitsabläufen
Gezielte Optimierung der Prozesse durch Visualisierung v. Arbeitsabläufen
Transparenz u. Sicherstellung d. Wertschöpfung auf allen Prozessstufen
Steigerung der Effizienz von Prozessen
Positive Auswirkungen auf die Prozessqualität
Kostensenkung in personeller Ressource (Abbau unklarer Zuständigkeit, Doppelarbeiten, Schnittstellenproblematik)
Überwinden von Organisationsgrenzen
Qualitätssicherung/Rechtssicherheit
Erhöhung der Wirtschaftlichkeit (Zielorientierung)
Grundlage für kontinuierliche Verbesserungen
Unterstützung in Digitalisierungsbestrebungen (z.B. E-Government)
Wissensmanagement
Risikomanagement
Nutzen für Führungskräfte/Management
Transparenz über Arbeitsabläufe
Entlastung durch effiziente Gestaltung der Geschäftsverteilung
Entlastung durch Delegation d. Prozesssteuerung an Nicht-Führungskräfte
Einarbeitung neuer Mitarbeitenden
Erhaltung des historischen Fachwissen von ausscheidenden Beschäftigten
Nutzen für Mitarbeitende
Klarheit über Bedeutung und Anforderung hinsichtlich der Arbeitsabläufe
Transparenz über Verantwortlichkeiten
Ableitung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen
Besseres Verständnis für den Gesamtzusammenhang
Verbesserung der Zusammenarbeit & Delegation von Verantwortlichkeiten
Prozessdokumentation und -information als Arbeitshilfe
Laufende Verbesserung der Prozesse

Nutzen für Bürgerschaft	
	Förderung der Zufriedenheit der Bürgerschaft durch verbesserte Prozesse
	Ausrichtung der Prozesse an den Interessen der Bürgerschaft
	Transparenz der Verwaltungsabläufe
	Verbesserung der Leistungserbringung (z.B. vollständig digitale Dienstleistungsangebote im Serviceportal)

Im Rahmen eines durchgeführten Zielworkshops der AG 1/1-1 Organisation und IT ist aufbauend auf den genannten Mehrwerten und Nutzeneffekten eine sog. Strategy Map zur Einführung eines Prozessmanagements erstellt worden (siehe Abbildung 7). Mit Hilfe einer solchen Darstellung kann die Strategie zur Einführung eines Managementansatzes veranschaulicht werden. Sie basiert auf vier Perspektiven: Beschäftigten-, Geschäftsprozess-, Kunden- sowie der Finanziellen Perspektive. Die genannte Reihenfolge hat den Zweck, dass mit ihr eine entsprechende Wirkung und Ausrichtung verfolgt wird. Erstgenannte Ziele auf Ebene der Beschäftigtenperspektive führen zu weiteren Zielen auf den anderen Ebenen. Ihr Aufbau ist der einer Balanced Scorecard vergleichbar.

Auf Basis der vier Ebenen haben sich folgende strategischen Ziele mit der Einführung eines kommunalen Prozessmanagements herauskristallisiert:

- Durch Aufnahme aller Prozesse der Stadtverwaltung Siegen soll das bestehende Fachwissen erhalten werden. Die Ausrichtung des Prozessmanagements als Wissensmanagementansatz auf Ebene der Beschäftigtenperspektive findet sich auch in der Haushaltskennzahl Nr. 1) „Anteil der erfassten Prozesse“ zum Produkt 01.12.01 Organisationsberatung und IT-Management wieder. Prozessmanagement soll weiterhin zur Steigerung der Entwicklungskompetenz der Beschäftigten durch Kenntnisnahme vielfältiger Prozesse führen.
- Auf Prozessebene geht mit der Einführung eine Steigerung der Prozessqualität und Prozesseffizienz einher. Dokumentierte Prozesse sind schneller auf Umwelteinflüsse (z.B. Gesetzesänderungen) anpassbar. Ebenso bilden visualisierte Prozesse die Ausgangsbasis für jedes Optimierungsprojekt. So können standardisierte, voll digitalisierte Prozesse Durchlaufzeiten verkürzen und damit die Prozesseffizienz steigern.

- Dies führt dann auf Ebene der Kundenperspektive zu einer Steigerung der Kundenorientierung. Ein Customer Relationship Management ist für jede Kommune essenziell. Ein Leitsatz des Dienstleistungsabrufes „jederzeit an jedem Ort“ muss für kommunale Dienstleistungen langfristig Zielorientierung sein. Die angesprochenen Prozessauswirkungen führen intern wie extern zur Steigerung von Zufriedenheit: Die Bürgerschaft erhält schneller die gewünschte Leistung und auch bei der Belegschaft führen optimierte Prozesse zur Steigerung der Motivation aber auch Identifikation und Personalbindung.
- Auf oberster Ebene führen genannte Ziele und Auswirkungen eines Prozessmanagements ferner zu Kosteneinsparungen, vor allen Dingen personeller Art. Doppelarbeiten, unklare Zuständigkeiten und Schnittstellenprobleme werden durch den Einsatz eines Prozessmanagements langfristig ausgeräumt. Einsparungen auf Personalkostendimension stehen allerdings auch erhöhte Softwarekosten gegenüber, die allerdings als Mittel zur Verfolgung der genannten Ziele genutzt werden. Sie sind kein Selbstzweck sondern unterstützen die Standardisierung und Digitalisierung des Massengeschäfts, wodurch erhebliche Freiräume erzielt werden können.

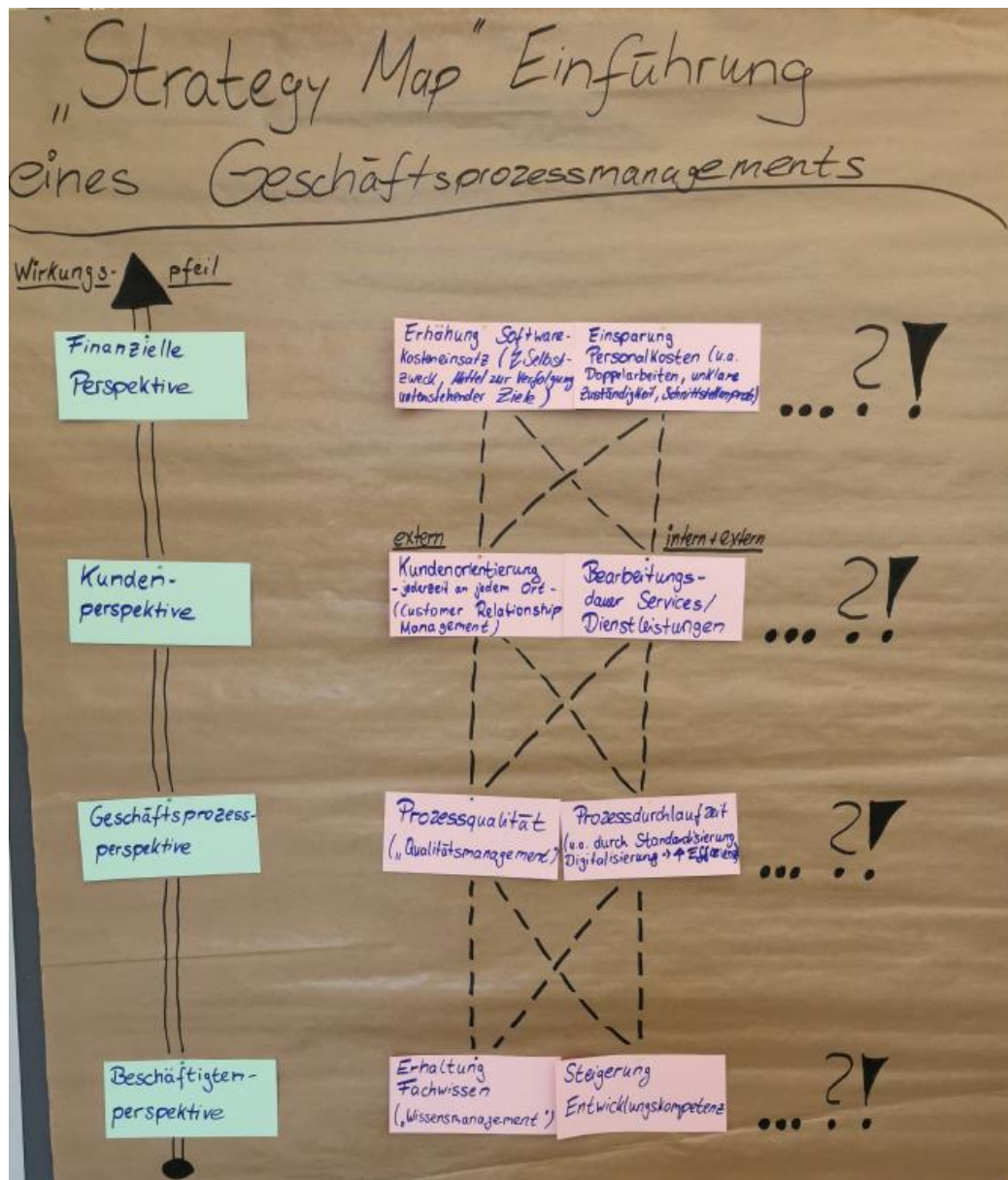


Abb. 7: Strategy Map als Auszug des Zielworkshops zur Einführung eines Prozessmanagements.

2.3. Notwendigkeit

Um die beschriebenen Ziele eines organisationsweiten Prozessmanagements erreichen zu können und damit den Menschen kundenorientierte, effiziente und effektive Verwaltungsleistungen auf Basis moderner und sicherer IT-Infrastruktur vollständig digitalisiert zur Verfügung zu stellen, erfordert es moderne Geschäftsprozesse. Neben der Digitalisierung stellt ebenso der demographische Wandel und mit ihm der Verlust von erfahrenen Fachwissen durch ausscheidende Beschäftigte eine weitere elementare Herausforderung für Kommunalverwaltungen dar. So bilden gut dokumentierte Prozesse die Basis zur Wissenssicherung und zur Gestaltung von attraktiven Arbeitsplätzen.

Auch die Covid 19-Pandemie hat aufgezeigt, dass Verwaltungen mehr denn je auf aktuelle Entwicklungen organisatorisch schnell und angemessen reagieren müssen. Es gilt dabei, ad-hoc-Aufgaben in geeigneten Strukturen effizient zu erledigen und die Organisationsstruktur so zu gestalten, dass auf immer schneller verändernde Anforderungen reagiert werden kann, während gleichzeitig eine ausreichende Stabilität unserer Organisation gewährleistet wird. Zudem drängt sich dahingehend auch die verändernde Erwartungshaltung an die Kommunen und deren Leistungen auf. Die öffentliche Verwaltung steht vor einem Paradigmenwechsel durch einen dynamischen Veränderungs- und Modernisierungsdruck. Dabei wird von allen Seiten - Government to citizen (G2C), Government to business (G2B), Government to government (G2G) - eine größere Dienstleistungsorientierung sowie eine deutliche Verbesserung der Effektivität und Effizienz gefordert. Erwartet wird eine moderne und bürgerfreundliche Verwaltung, welche den Erfordernissen und Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung, der angespannten Haushaltslage und der demografischen Entwicklungen gerecht wird und seine Steuerungsfähigkeit auf diese Anforderungen anpasst.

2.4. Prozesscontrolling

Ein Prozesscontrolling kann dabei unterstützen, sich adäquat, zeitnah und mit effizientem Einsatz von Ressourcen einer kontinuierlich wandelnden Umwelt anzupassen. Auf kontextuelle Veränderungen (gesetzlich bzw. technologisch) oder ineffiziente Strukturen kann durch eine Prozessperspektive schneller und zielgerichteter reagiert werden. Die Zielsetzung eines Prozesscontrollings besteht darin, über Prozesse rollenspezifisch zu informieren, Transparenz hinsichtlich möglicher Optimierungspotenziale (z.B. Medienbrüche) zu schaffen und zur Implementierung der Gesamtstrategie (z.B. Digitalisierung, Wissensmanagement) beizutragen. Visualisierte Prozesse können dabei fokussiert auf sich ändernde Prozessschritte hinweisen und legen dabei oft den Anknüpfungspunkt des Prozesscontrollings fest.

Dadurch lassen sich Maßnahmen koordinieren, um ebenso Zielabweichungen (Vergleich Soll/Ist-Zustand) zu korrigieren. Basis hierfür ist neben einer Überprüfung der Zielerreichung der optimierten Prozesse auch eine stetige Aufgabenkritik, um diese einem kontinuierlichem Prozessmanagement zuzuführen und es damit zu einem dauerhaften Qualitätsmanagementsystem auszubauen. Aus diesem Grund werden neben der Prozessüber-

prüfung der Fachverantwortlichen auch die AG 1/1-1 Organisation und IT als zentrale Einheit der Prozesskoordinierung in regelmäßigen Abständen den Organisationseinheiten ältere Prozesse zur Aktualitätsprüfung vorlegen. Daraus folgt, dass die zyklische Überprüfung bzw. das Audit der Prozesse im Mittelpunkt des Prozesscontrollings steht.

3. Aufbau eines ganzheitlichen Prozessmanagements in der Stadtverwaltung Siegen

Im Sinne der beschriebenen umfassenden und ganzheitlichen Steuerung der Prozesse in der Stadtverwaltung Siegen ist es essentiell, im Rahmen eines strategischen Prozessmanagements eine übergreifende Planung, Koordinierung und Überwachung der Prozesse vorzunehmen und die hierfür erforderlichen organisatorischen Grundlagen zu etablieren. Die strategische Prozessorientierung bildet dabei das Fundament eines übergreifenden Managementansatzes und dem damit einhergehenden Umdenken zu einer prozessualen Arbeits- und Denkweise innerhalb der Stadtverwaltung. Ein solcher Ansatz umfasst alle Aufgaben, welche mit den Lebenszyklen von Prozessen, also deren stetige Anpassung an wechselnde Verhältnisse, verbunden sind und bildet somit den Rahmen für ein langfristig erfolgreiches und ganzheitlich gelebtes Prozessmanagement.

3.1. Ausgangslage & Handlungsfelder

Derzeit erfolgt das Prozessmanagement in den Abteilungen und deren Arbeitsgruppen, wenn überhaupt, nur sporadisch und nicht einheitlich. Ziel dieser Konzeptvorlage ist es deshalb, das Prozessmanagement auszuweiten und einen geeigneten Rahmen und entsprechende Konventionen für die gesamte Stadtverwaltung sicherzustellen. Eine ganzheitliche Betrachtungsweise von Prozessmanagement beinhaltet die Bereitstellung einer geeigneten Software, den Aufbau eines vollständigen Prozessregisters und einer einheitlichen Vorgehensweise bei der Betrachtung von Prozessen. Darüber hinaus sollen die Abteilungen und Arbeitsgruppen durch das Prozessmanagement befähigt werden, im Zeitalter der Digitalisierung mit den immer schnelleren technischen und organisatorischen Änderungen Schritt zu halten und über das Prozessmanagement auf neue Anforderungen besser reagieren zu können. Durch die Visualisierung der Prozesse lassen sich dynamische Zustandsänderungen in ihren wechselseitigen Auswirkungen auf die Aufbau- sowie die Ablauforganisation besser erkennen.

Daher geht es im Rahmen der Einführung eines strukturierten Prozessmanagements auch um die schon angesprochene Etablierung einer prozessorientierten Organisationskultur und damit eine reine funktionale Organisationspolitik abzulegen. Eine aus Sicht der Aufbaustruktur prozessorientierte Matrixorganisation mit einer Ausrichtung auf das Arbeitsergebnis aus Sicht der Prozessabnehmenden bildet hier die entscheidende Ausgangssituation. Denn um einen Prozess optimal ablaufen lassen zu können, ist eine funktionsübergreifende Betrachtung notwendig.

Um darauf aufbauend eine nachhaltige Transformation gewährleisten zu können, ist eine allumfassende Sicht hinsichtlich des Prozessmanagements erforderlich. Dies impliziert, dass andere Maßnahmen der Organisationsgestaltung, hier vor allen Dingen Digitalisierungsvorhaben im Rahmen der E-Government-Umsetzung, aber auch der Personalentwicklungsplanung in die Überlegungen mit einbezogen und aufeinander abgestimmt werden müssen.

3.2. Einführung & Vorgehen

Die konkrete Einführung eines organisationsweiten Prozessmanagements setzt verschiedene abzuarbeitende Bausteine voraus (siehe Abbildung 8).

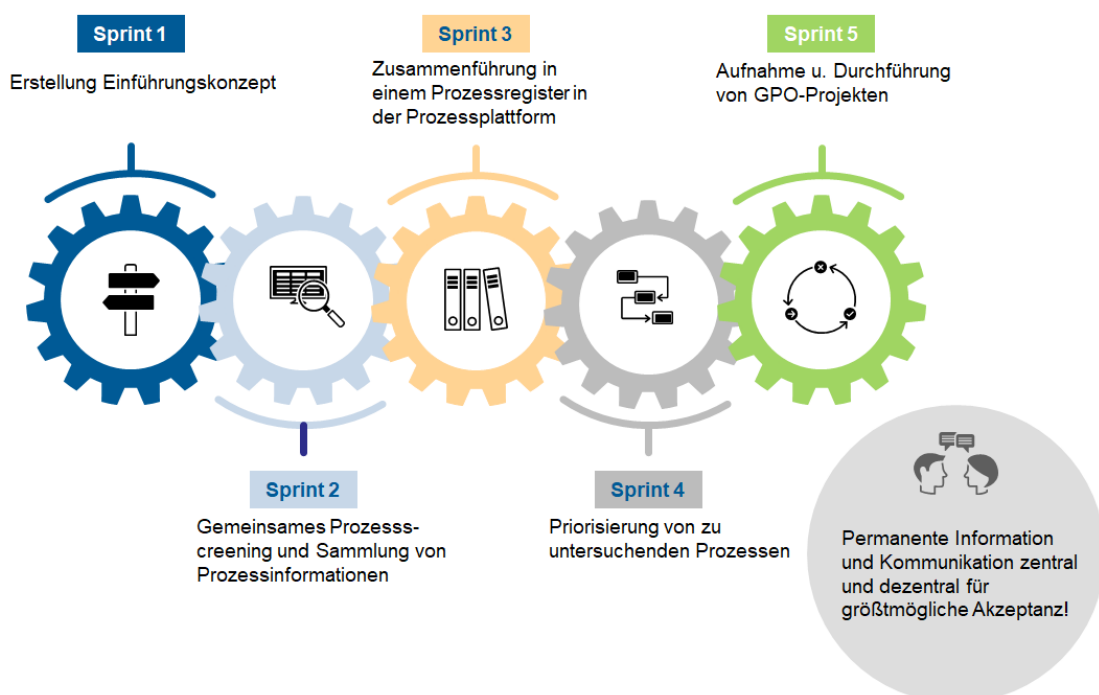


Abb. 8: Roadmap Einführung Prozessmanagement Stadtverwaltung Siegen.

In einem ersten Schritt sind zunächst mit den jeweiligen Fachabteilungen die einzelnen Prozesse zu sichten, zu sammeln und mit vorgegebenen Prozessinformationen in der Prozessplattform zu einem „Siegener Prozessregister“ zusammenzuführen. Dieses sogenannte Prozessscreening erfolgt sukzessive und auf Basis eines einheitlichen Prozesshebungs-bogens. Hierbei ist auch die Anknüpfung zur KGSt-Prozessdatenbank hilfreich. Bevor in einem weiteren Schritt dann in einzelne Prozessoptimierungen gestartet werden kann, sind die einzelnen Prozesse zunächst zu beleuchten und zu priorisieren. Das Prozessregister mit den einzelnen Prozessen und den darin hinterlegten Prozessinformationen kann Klarheit darüber ausgeben, welche Prozesse zuvorderst untersucht werden sollen. Hierfür ist eine entsprechende Priorisierung (siehe auch Punkt 3.5) auch hinsichtlich der begrenzten personellen Ressourcen unerlässlich.

Anschließend sollen diese priorisierten Prozesse in einzelne Prozessoptimierungsprojekte münden. Die Verbesserung einzelner Prozesse stellt dabei das unter Punkt 2.1.5.1 beschriebene operative Prozessmanagement dar. Der Ablauf dieser Optimierungsprojekte erfolgt schematisch und orientiert sich an folgendem Vorgehen (siehe Abbildung 11):

- Prozessbezogene Ziele festlegen

Priorisiert zu untersuchende Prozesse bergen in den meisten Fällen einige Anknüpfungspunkte, die eine Prozessoptimierung begründen. So sind u.a. ressourcenintensive Stützprozesse, die bei einem optimierten Ablauf hohe Freiräume erzielen können, oftmals Gegenstand derartiger Prozessoptimierungen. Hierbei können prozessbezogene Ziele die Ausrichtung des zu optimierenden Prozesses vorgeben (z.B. reduzierte Durchlaufzeit um x %). Sinnvoll ist dabei die allgemein dargestellten Ziele zur Einführung eines Prozessmanagements mit den fachlichen Zielen der Organisationseinheit zu verknüpfen und damit zu konkretisieren. Die entsprechende Ausrichtung wird im Vorfeld der Prozessscreenings gemeinsam zwischen zentraler Prozessorganisation und Facheinheit vorgenommen. Eine grob dargestellte Prozesslandkarte mit den unterschiedlichen Prozessklassen (siehe Punkt 2.1.3. und 2.1.4.) kann für die weiteren Phasen die entsprechende Diskussionsgrundlage bilden.

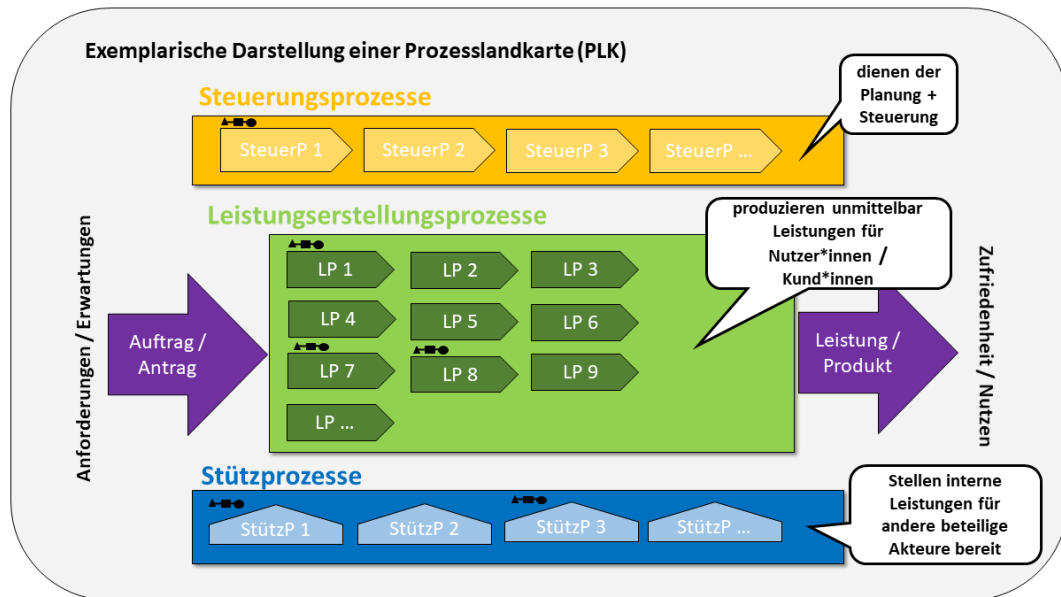


Abb. 9: Exemplarische Darstellung einer Prozesslandkarte, Quelle: LHS Stuttgart.

- Ist-Situation erheben und analysieren

Der zu untersuchende Prozess wird dann in seiner Ist-Situation betrachtet und analysiert. Hier wird der Prozessablauf vom „Groben ins Feine“ mit der PICTURE Prozessplattform (siehe Punkt 3.6.) modelliert. Dabei ist die Visualisierung der Ist-Situation kein Selbstzweck, sondern dient der Wissensaufbereitung sowie der Dokumentation des Prozesswissens und bildet damit die Grundlage für die Identifikation von Schwachstellen bzw. Verbesserungspotenzialen.

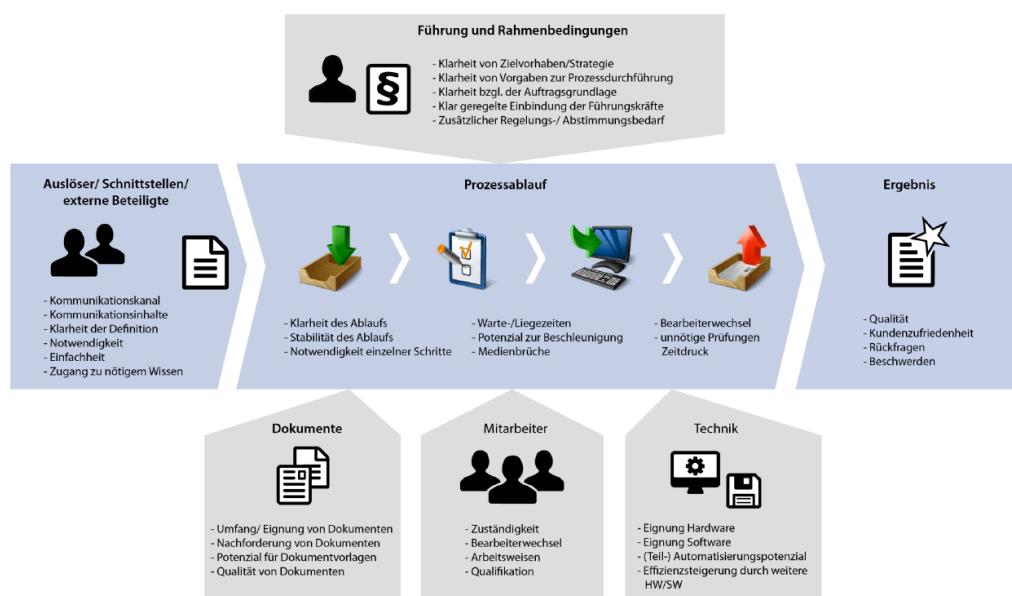


Abb. 10: Grundlegender Analyserahmen zur Erhebung der Ist-Situation, Quelle: Fa. PICTURE.

- Abläufe und Strukturen optimieren

Die aus der vorangegangenen Phase ermittelten Schwachstellen sind ein Zwischenergebnis und dienen nun als Input für eine zielorientierte Optimierung. Die Entwicklung von Soll-Vorschlägen zur Prozessoptimierung zielt darauf ab, kreativ Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und damit Maßnahmen zur Beseitigung der identifizierten Schwachstellen zu entwickeln. Daher kommt es darauf an, dass die Beteiligten sich von ihren gewohnten Denk- und Verhaltensmustern lösen und neue Wege gehen. Ebenso ist es entscheidend, dass erst ein optimierter Prozessablauf in eine digitale Transformation übertragen werden sollte. Ineffiziente Abläufe und Strukturen bergen die Gefahr einer digitalisierten Abbildung von defizitären Prozessabläufen („Automatisierter Unsinn bleibt Unsinn“). So gelten folgende Grundsätze im Rahmen der Optimierung von Prozessen:

- Orientierung an Nutzerinnen und Nutzern (z.B. Einbindung von prozessausführenden Rollen)
- Erhebung des Ist-Zustandes als Grundlage für jegliche Optimierungsbestrebungen
- Betrachtung des Gesamtprozesses
- Keine Digitalisierung vor Analyse und Optimierung des Prozesses
- Keine Abweichungen/Abkürzungen zum Vorgehensmodell
- Ergänzung von Prozessinformationen im Sinne des Wissensmanagements
- Berücksichtigung von Digitalisierung (z.B. Reduzierung von Medienbrüchen)

Die Modellierung des Soll-Prozesses erfolgt dabei wie die Dokumentation der Ist-Situation, um Veränderungen und sich daraus ergebende Auswirkungen sichtbar zu gestalten.

- Soll-Prozesse und Strukturen einführen und umsetzen

Im Rahmen der Umsetzung geht es darum, aus den im Soll-Konzept zusammengestellten Vorgaben notwendige Maßnahmen abzuleiten, damit der angestrebte Soll-Zustand erreicht werden kann. Hierfür ist ein Maßnahmenkatalog zu entwickeln, in dem Zeitplan und Verantwortlichkeiten berücksichtigt werden.

- Nachhaltigkeit sichern und evaluieren

Um eine kontinuierliche Verbesserung zu erzielen, ist in einem angemessenen Zeitabstand eine Überprüfung der optimierten Prozessgestaltung (Soll-Ist-Vergleich) durchzuführen. Die von den Prozessbeteiligten im Rahmen der Einführungsphase gemachten Erfahrungen sind hinsichtlich eines akzeptierten Veränderungsmanagements von erheblicher Bedeutung. Nach der Erfolgskontrolle ist zu überlegen, inwieweit Nachsteuerungsmaßnahmen notwendig sind. Um Nachhaltigkeit zu sichern, ist der optimierte Prozess im Sinne des beschriebenen Prozesscontrollings (siehe Punkt 2.5) eines kontinuierlichen Audits zuzuführen.

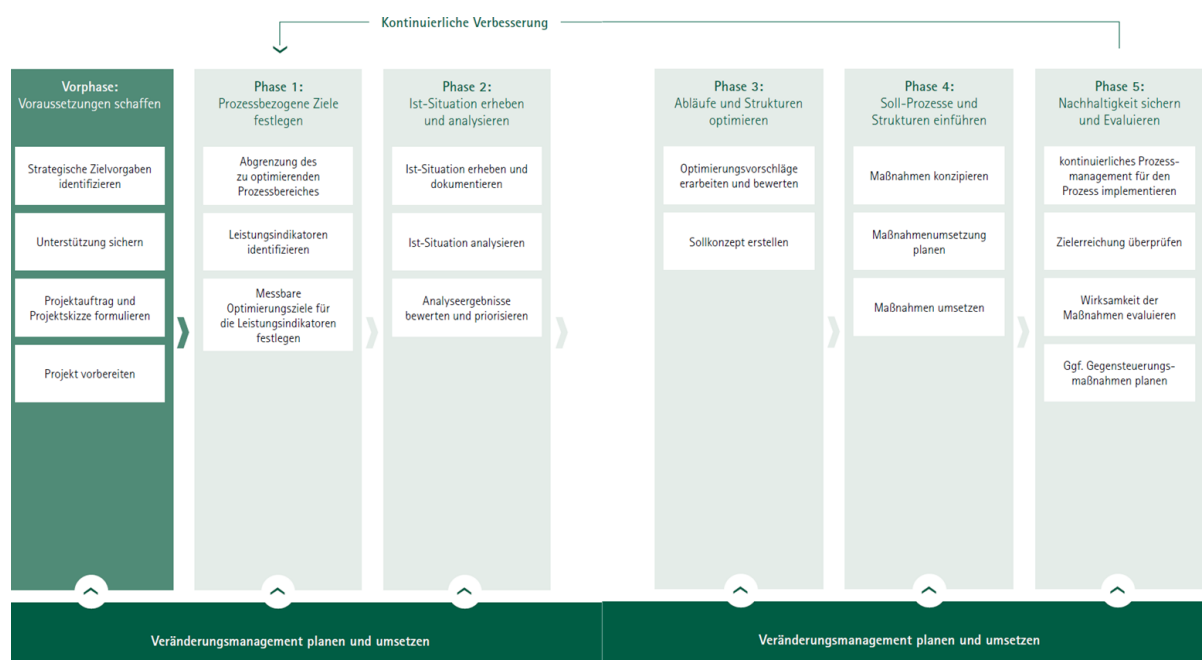


Abb. 11: Durchlaufphasen eines operativen Prozessmanagement, Quelle: Freistaat Sachsen.

3.3. Organisatorische Verankerung & Rollen

Zur Realisierung einer kontinuierlichen Prozessoptimierung sind einige wichtige organisatorische Rahmenbedingungen sowie geeignete Rollen mit jeweils fest zugeordneten Verantwortlichkeiten zu definieren. Bei der Definition von Rollen ist auf eine saubere Fokussierung auf die fachlichen und die methodischen Angelegenheiten der Prozessbearbeitung zu achten. Nur wenn beide Seiten ressourcentechnisch entsprechend ausgestattet sind, kann Prozessmanagement nachhaltig funktionieren. Beidseitig gibt es dabei strategische, taktische wie operative Aspekte zu berücksichtigen. Durch ein festgelegtes Rollenkonzept und die damit einhergehende Prozessverantwortung auf allen Ebenen der

Organisationseinheiten wird eine Identifikation zum Thema gestiftet, wodurch eine zunehmende Prozessorientierung und -denkweise gefördert wird. Denn nur dort, wo die Verantwortung für Prozesse tatsächlich wahrgenommen wird, liegt die notwendige Voraussetzung zur Gestaltung und Steuerung von Prozessen vor.

Die zentrale Koordination und Steuerung für die Einführung eines organisationsweiten Prozessmanagements obliegt dabei der AG 1/1-1 Organisation und IT im Rahmen ihrer Funktion der für Organisationsfragen zuständigen Stelle. Ebenso deckt die AG 1/1-1 dabei den methodischen Fokus durch Wissen über Instrumente und dem konkreten Vorgehen im Prozessmanagement ab. Insofern steht die AG 1/1-1 daher als zentraler Ansprechpartner für alle Fragen zur Prozessthematik zur Verfügung. Das interne Vorantreiben innerhalb der Stadtverwaltung mündet in der Vorbereitung und Durchführung von:

- strategischen Entscheidungen zur Einführung von Prozessmanagement
- Koordination und Steuerung des Prozessscreenings zum Aufbau eines Prozessregisters
- Modellierung, Qualitätssicherung, Analyse und Optimierung einzelner Prozesse
- Schulungen/Coaching der dezentralen Prozessverantwortlichen
- Einrichtung und Pflege der Prozessplattform inklusive der Prozesskontexte
- Definition und Sicherstellung einheitlicher Methodenstandards.

Neben der zentralen Koordinierung werden ebenso relevante Prozessmanagement-Rollen in den fachlichen Organisationseinheiten festgelegt. Dabei orientieren sich die Aufgabenträger und deren Fachverantwortung an der hiesigen Produkt- und Prozessperspektive (siehe Punkt 2.1.2.). Dezentrale Rollen bilden demnach die Prozesseigentümer/in, die Prozessverantwortlichen sowie die Prozessdurchführenden.

Der/Die Prozesseigentümer/in als der/die Produktbereich-/Produktgruppenverantwortliche/r kann Prozessuntersuchungen anstoßen sowie koordinieren. Die Rolle der Prozesseigentümer/in wird in der Regel von den Geschäftsbereichsleitungen, teilweise von den Abteilungsleitungen, wahrgenommen.

Der/die Prozesseigentümer/in benennt für jeden Prozess eine/n Prozessverantwortliche/n, welche/r die Prozessoptimierung verantwortet und über Optimierungsmaßnahmen entscheidet. Für ein funktionierendes Prozessmanagement ist die Interaktion von dem/der Prozessverantwortlichen mit dem/der Prozesseigentümer/in ein entscheidend-

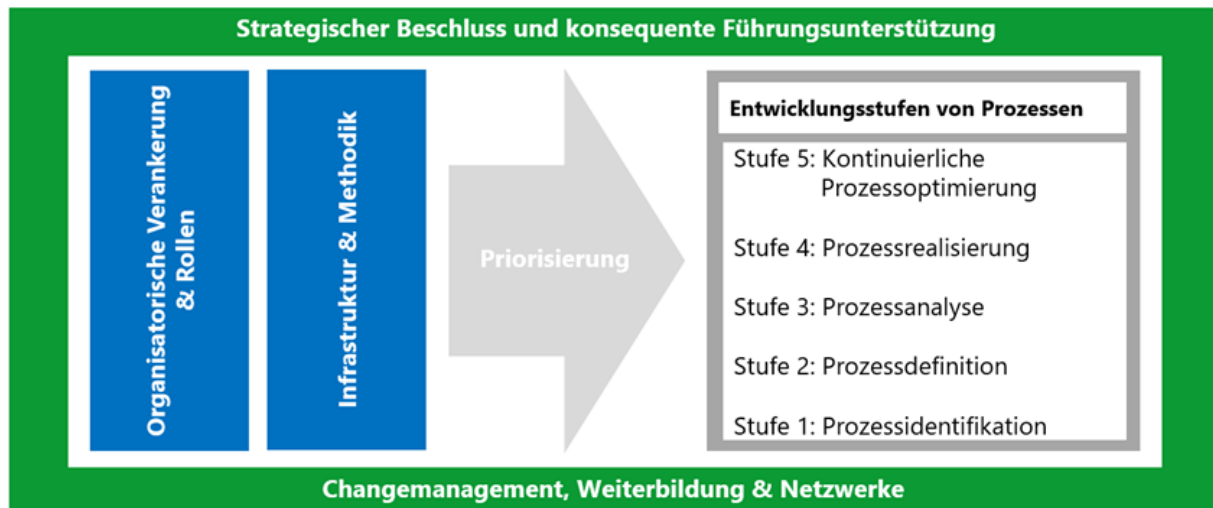
der Erfolgsfaktor. Der/die Prozessverantwortliche/r wirkt grundsätzlich an Prozessaufnahmen mit, gewährleistet die Umsetzung der definierten Abläufe und stellt durch regelmäßige Prüfung eine Aktualität der Prozesse sicher. Prozessverantwortliche können auch Produktverantwortliche sein und haben meistens die Funktion einer Arbeitsgruppenleitung inne.

Als ausführendes Glied nehmen die Prozessdurchführenden die unmittelbare Verrichtung des jeweiligen Prozesses wahr. Sie sind die fachlichen Expertinnen/Experten für den jeweiligen Prozess und können mit ihrem Knowhow maßgeblich zu einem erfolgreichen Prozessmanagement beitragen. Als Sachbearbeitende können sie durch den Prozessverantwortlichen als Prozesscontrollende bzw. Verfahrensbetreuende eingesetzt werden. Hierfür kann zukünftig ein weiteres (Text-)Erfahrungsfeld „Prozessmanagement“ in die Stellenbeschreibung aufgenommen werden.

Eine besondere Rolle innerhalb der kontinuierlichen Prozessoptimierung kommt den geschaffenen IT-Koordinationsstellen als IT-Fachverantwortliche der jeweiligen Geschäftsbereiche zu. Nach erstmaliger Prozessaufnahme unterstützen sie die Prozessverantwortlichen in der nachhaltigen Pflege und Aktualität der zuständigen Prozesse.

3.4. Steuerung der Entwicklungsstufen von Prozessen

Für die Festlegung der Prozessentwicklungsstufen kann ein entsprechendes Modell, ähnlich der der KGSt (Abbildung 12), festgelegt werden. Dadurch kann die Qualität und die Ausrichtung des organisationsweiten Prozessmanagements gemessen werden. Entwicklungsstufen dienen neben der Qualitätsbeurteilung der einzelnen Geschäftsprozesse auch der Prozessorganisation auf der Grundlage festgelegter Kriterien. Dabei werden unterschiedliche Stufen bzw. Detailgrade der Geschäftsprozesse beschrieben. Im Ergebnis können dabei Effektivität und Effizienz der Prozessorganisation geprüft und Schwachstellen identifiziert werden, um somit den konkreten Fortlauf für die weitere Optimierung zu erhalten. Hieran wird deutlich, dass Prozessmanagement ein Dauerprojekt ist und Prozessuntersuchungen iterativ wiederholt werden müssen. Aufbauend können diese jedoch zusätzlich auch in ihrer Qualität, sprich Entwicklungsstufen, gesteigert werden.

Abb. 12: KGSt[®]-Prozessbausteine eines kommunalen Prozessmanagements.

3.5. Prozesserfassung & Prozesspriorisierung

In der Regel ist die gleichzeitige Aufnahme aller Prozesse einer Behörde aufgrund begrenzter personeller und zeitlicher Ressourcen, nicht möglich. Daher muss die Auswahl und die Reihenfolge der zu erhebenden Prozesse bestimmt und festgelegt werden. Zu diesem Zweck sind Kriterien zu entwickeln, anhand derer die zu erhebenden Prozesse ausgewählt werden.

Ein wichtiges Entscheidungskriterium ist die eingesetzte Mitarbeitendenkapazität. Aber auch weitere Kriterien sollten bei der Entscheidung berücksichtigt werden, beispielsweise Problemnennungen durch den Untersuchungsbereich, die Führungskräfte oder die Bürgerschaft, (viele) Schnittstellen oder der (fehlende) Einsatz von Informationstechnik. Im Anschluss an die vorgenommene Priorisierung werden in einzelnen Prozessuntersuchungsprojekten entsprechend des unter Punkt 2.1.5.1. beschriebenen Ablaufs des operativen Prozessmanagements detaillierte Analysen, Aufnahmen sowie sich daraus ergebende Optimierungen und bereinigte Konzeptionierungen der Prozesse angegangen.

1. Entsprechend der genannten Kriterien sollen daher aus strategischer Perspektive zunächst ressourcenbindende Querschnitts- bzw. Stützprozesse untersucht werden. Im Rahmen dieser Geschäftsprozesse werden in jedweder Form viele Ressourcen (Arbeitszeit, -kraft sowie -kosten) eingesetzt. Zudem laufen sie über mehrere Funktionen hinweg, so dass ein effizienzgesteigerter Output in Form einer Prozessoptimierung hohe Freiräume erzielen kann.

2. Vor allen Dingen in Zeiten der Hochphase der pandemischen Corona-Lage in 2020 und 2021 wurde deutlich, dass es zwingend zu leistende Kernaufgaben der kommunalen Verwaltung gibt, die auch im Krisenfall unbedingt aufrechterhalten werden müssen. Diese gefilterten Prozesse sind ebenso prioritär zu untersuchen, um hier für zukünftige Situationen gerüstet zu sein.
3. Darüber hinaus wird eine weitere Priorisierung entsprechend der KGSt-Methodik zum Verwaltungsscreening vorgenommen. Über die beiden Variablen Ressourcenverbrauch sowie Wirkungsbeitrag werden Prozesse kategorisiert. Hieraus ergibt sich eine weitere Gewichtung der einzelnen Prozesse.

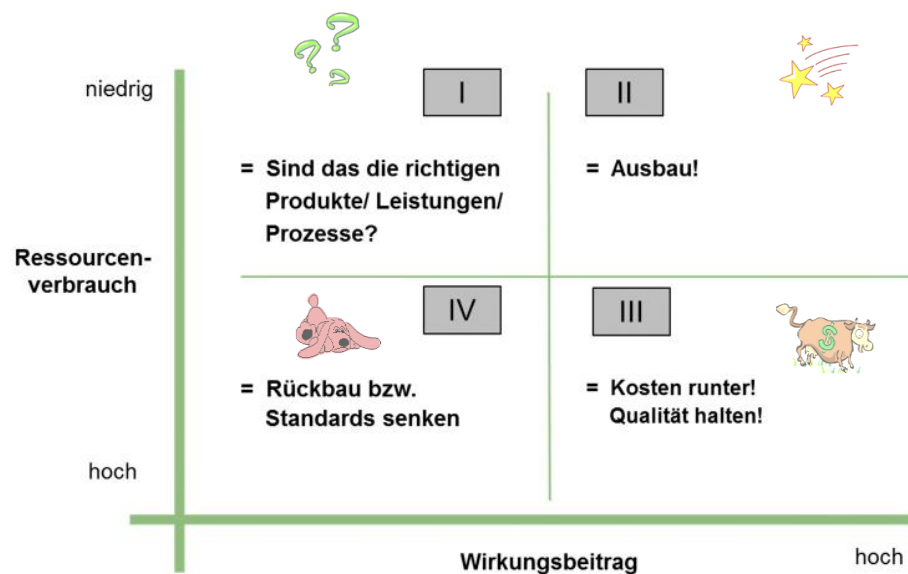


Abb. 13: KGSt[®]-Verwaltungsscreening als BCG-Portfolio-Matrix zur Prozesspriorisierung, im Uhrzeigersinn v. l. o. n. l. u.: Questionmarks, Stars, Cash Cows, Lane Dogs.

4. Ebenso ergeben sich darüber hinaus aus gesetzlichen Vorgaben (z.B. durch das OZG) oder örtlichen Problemlagen immer wieder weitere priorisierte Untersuchungsaufträge.

Unter dem Strich sollen peu à peu alle aufgenommenen Prozesse betrachtet und bestenfalls optimiert werden. Hier spiegelt die jährlich angepasste Kennzahl im städtischen Haushalt zur Prozessaufnahme den Entwicklungsfortschritt wider.

3.6. Infrastruktur & Methodik

Zentrales Werkzeug für das Prozessmanagement ist die PICTURE Prozessplattform. Hierbei handelt es sich um ein auf den öffentlichen Sektor spezialisiertes Prozessmanagement-Tool, welches in einer Vielzahl von Kommunen bundesweit eingesetzt wird (www.picture-gmbh.de). Dort werden alle Prozesse der Stadtverwaltung Siegen in einem Prozessregister systematisch aufbereitet und anhand freier Kriterien über Filterfunktionen gelistet. Überdies ist die Prozessplattform ein Werkzeug, welches die Dokumentation, Modellierung und Optimierung von Prozessen einfach und webbasiert unterstützt.

3.6.1. Prozessregister der Stadtverwaltung Siegen

Den Kern der Plattform bildet das zuvor genannte Prozessregister, über das sich die identifizierten Prozesse systematisch sammeln, abbilden und weiterentwickeln lassen. Wie unter Ziffer 3.2. beschrieben, werden alle Prozesse der Stadtverwaltung Siegen gemeinsam zwischen der zentralen Koordination und den dezentralen Bereichen erhoben. Das Prozessregister ist entsprechend des städtischen Produktplans und -haushalts geordnet und aufgebaut. Die PICTURE-Prozessplattform verfügt zusätzlich über eine Schnittstelle zum KGSt-Prozesskatalog, so dass auf Basis dieser Datenbank das Siegener Prozessregister aufgebaut werden kann.

Im Prozessregister können die Prozesse verwaltet, sortiert, gefiltert und publiziert werden. Unter anderem ist es möglich, die Prozesse entsprechend der Darstellung des städtischen Haushalts, aufgeteilt nach Produktbereichen, oder auf Basis der Organisationsstruktur zu sortieren. Neben der reinen Listung und Strukturierung werden in der Prozessplattform weitere Informationen der einzelnen Prozesse gesammelt. Entsprechend eines einheitlichen Erhebungsbogens werden Steckbriefe der einzelnen Prozesse aufgenommen und aufbereitet. Der Upload in die Plattform erfolgt zentral durch die AG 1/1-1 Organisation und IT. Es wird deutlich, dass eine wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche Einführung eines Prozessmanagements die nachvollziehbare Dokumentation und Ablage der Prozesse in der Plattform ist. Das Prozessregister dient damit einerseits als Priorisierungswerkzeug sowie Führungs- und Steuerungsinstrument und andererseits als Datenbank für Prozesswissen, wodurch die tägliche Arbeit erleichtert wird.

Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass ein Prozessregister aufgrund der sich kontinuierlich verändernden Aufgaben nie fertiggestellt sein wird, sondern immer wieder ergänzt und angepasst werden muss.

Abb. 14: Auszug aus Prozessregister in der Prozessplattform PICTURE, aufgeteilt nach Produktbereichen.

3.6.2. Modellierung & Notation

Für die Visualisierung von Geschäftsprozessen wird entsprechend dieses Konzeptpapiers die der PICTURE Prozessplattform zugrundeliegende und präferierte Notation der *Business Process Modeling Notation* (kurz: BPMN) genutzt. Diese Modellierungssprache ist international anerkannt und am häufigsten genutzt.

Charakteristisch für die Modellierung in PICTURE sind die verwaltungsspezifischen Prozessbausteine. Diese Prozessbausteine machen die Prozessmodelle auch für nicht in der Prozessmodellierung geschulte Mitarbeitende und Führungskräfte verständlich und ermöglichen eine einheitliche und vergleichbare Darstellung. Jeder Baustein repräsentiert einen regelmäßig wiederkehrenden Prozessschritt und kann mit einer Beschreibung sowie mit hinterlegten Attributen in seinem Informationsgehalt verfeinert werden. Da die in der Semantik bereits festgelegten Bausteine mit Begriffen aus der Verwaltungssprache gekoppelt und zusätzlich visuell durch ein Bild dargestellt sind, erfolgt die Anwendung nach kurzer Zeit intuitiv, wodurch auch die Akzeptanz deutlich erhöht wird.

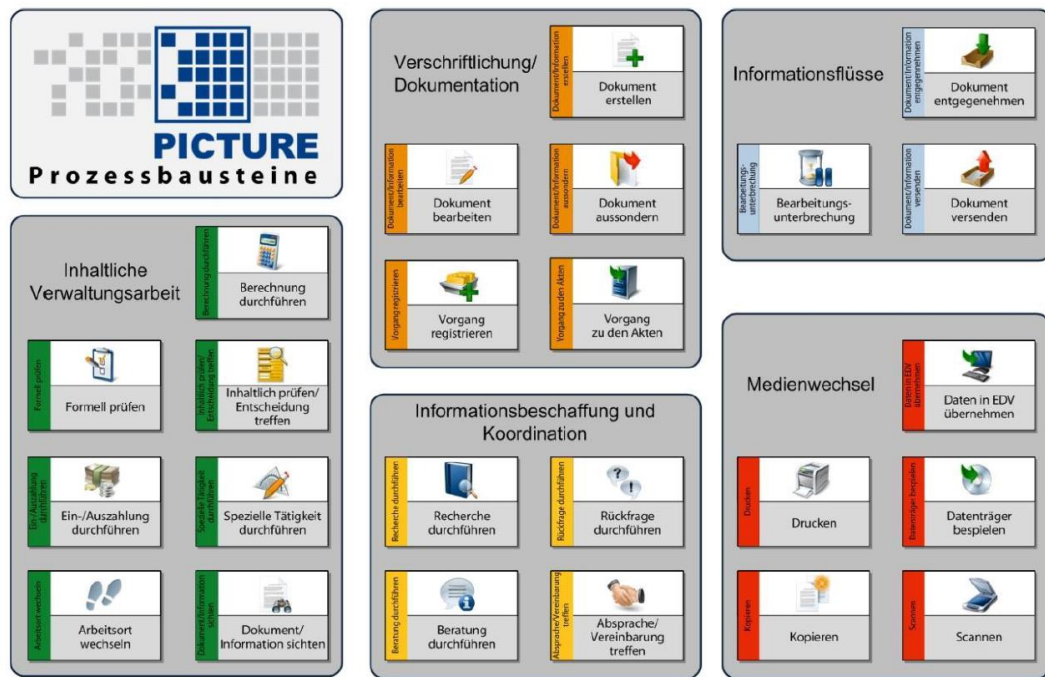


Abb. 15: PICTURE-Prozessbausteine zur Prozessmodellierung von Aktivitäten.

3.6.3. Nutzung der Prozessplattform

Im Rahmen der Nutzung der PICTURE Prozessplattformen sind alle datenschutzrechtlichen Aspekte sowie die Funktionen zur IT-Sicherheit wie netzwerk-basierte Zugriffsbeschränkungen und Beschränkungsmöglichkeiten beim Datenexport berücksichtigt und durch den städtischen Datenschutzbeauftragten bestätigt und evaluiert.

Zur Verbreitung des gewonnen Prozesswissens werden über das noch anzuschaffende Portalmodul der PICTURE Prozessplattform fertige Prozessmodelle und -optimierungen im Intranet hochgeladen und sollen damit als Best Practices den anderen Organisationseinheiten als Motivations- und Aufklärungsstütze dienen. Die Pflege der Metadaten sowie die Qualitätssicherung der hinterlegten Daten in der Prozessplattform erfolgt zentral durch die AG 1/1-1 Organisation und IT.

4. Kommunikation und Information

Im Rahmen eines solchen Change Management-Projektes ist der entscheidende Faktor des Projekterfolges das Akzeptanzmanagement innerhalb der eigenen Gesamtorganisation. Ohne die Bereitschaft der dezentralen Bereiche kann ein oben beschriebenes Umdenken zu einer prozessorientierten Betrachtung nicht realisiert werden. Aus diesem

Grund ist es elementar, dass ein flächendeckender Implementierungsansatz angegangen wird, da sich hierdurch die Akzeptanz in den einzelnen Facheinheiten erhöht. Schon der Beginn jeder Fachabteilung, sich über die eigenen Prozesse Gedanken zu machen, stellt eine Grundlage des beschriebenen Umdenkens dar.

Neben den grundlegenden Inhalten und Zielvorstellungen eines ganzheitlichen Prozessmanagements ist es ebenso unabdingbar, ein Kommunikations- und Informationsprogramm zum Thema Prozesse aufzulegen, welches den Mitarbeitenden alle relevanten Informationen und das notwendige Prozesswissen vermitteln soll. So hat das Kommunikationsprogramm u.a. die Aufgabe, den Informationsbedarf der Mitarbeitenden zu decken, Ängste und Befürchtungen auszuräumen, Widerstände zu überwinden und vor allen Dingen die Mehrwerte einer prozessorientierten Verwaltungsarbeit aufzuzeigen. Das Informationsprogramm setzt dort an und soll den Mitarbeitenden das entsprechende Wissen vermitteln sowie die Befähigung stärken, Verwaltungsabläufe aus Kundenperspektive zu denken und auszuführen. Ziel ist es dabei, die Beschäftigten vom Prozessmanagement zu überzeugen und zu motivieren, sich aktiv am Veränderungsprozess zu beteiligen und gleichzeitig aber auch deren Interessen und Anforderungen ernsthaft zu berücksichtigen. Hierbei kommt logischerweise den zuständigen fachlichen Führungskräften eine erhebliche Bedeutung zu (siehe auch 3.3.). Die Wahrnehmung der dezentralen Führungsverantwortung geht mit der aktiven Umsetzung der beschriebenen Einführungsphasen eines Prozessmanagements in der jeweiligen Organisationseinheit einher. Zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass konkret

- der Wandel hin zur Prozessorientierung nachvollziehbar und begreifbar gemacht wird
- klare, glaubhafte und offene Kommunikation gefördert wird
- Betroffene zu Beteiligten gemacht werden
- Prozessmanagement aktiv gesteuert wird und
- Veränderungen systematisch und nachhaltig begleitet werden.

4.1. Mitbestimmung

Eine stetige und durchgängige Beteiligung der Personalvertretung sowie der Gleichstellungsstelle ist im Rahmen dieses Projektes zu jedem Zeitpunkt Teil des Projektfortschritts. Im Februar 2021 wurde dem Personalrat die Thematik zum ersten Mal vorgestellt. Dabei wurde auch stets kommuniziert, dass eine Prozessuntersuchung niemals da-

zu genutzt werden soll, die Beschäftigten und deren Arbeit zu beobachten. Vielmehr dient der hier vorgestellte Prozessmanagementansatz ausschließlich der aufgezeigten Optimierung von Verwaltungsabläufen.

4.2. Schulungskonzept & Weiterbildung

Zur fortgeschrittenen Implementierung des Prozessmanagements werden auch Schulungsunterlagen zur Thematik der Belegschaft angeboten und im Intranet abgelegt. Ebenso sollen Inhouse-Seminare im Fortbildungsprogramm angeboten werden. Hier wird auf die im Aufbau befindliche Workshopreihe „Siegen:kompetent“ hingewiesen, bei der die vielfältigen Querschnittsthemen unserer Kommunalverwaltung geschult werden und somit zur Kompetenzerweiterung der Beschäftigten beitragen sollen.

4.3. Verwaltungsvorstand

Der Verwaltungsvorstand gibt mit seinem Grundsatzbeschluss den Startschuss zur weiteren Einführung. Eine konsequente Führungsunterstützung ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor zur organisationsweiten Prozessaufnahme. Wenn gewünscht, kann die AG 1/1-1 Organisation und IT als zentrale Prozesskoordination einen laufenden Informationsbericht zum Projektfortschritt und den erzielten Meilensteinen anbieten.

4.4. Führungskräfte

Das Prozessmanagement und dessen Einführung wird zudem im städtischen Kommunikationszirkel laufendes Thema sein, so dass auch diese Plattform zur Wissensstreuung innerhalb der Führungskräfte genutzt werden kann.

4.5. Zielworkshops mit den fachlichen Organisationseinheiten

Im Vorfeld der Aufnahme von konkreten Prozessoptimierungsprojekten können vereinzelt wie unter Punkt 3.2. beschrieben mit den jeweiligen Organisationseinheiten Zielworkshops durchgeführt werden, um die allgemeinen Prozessmanagementziele mit der fachlichen Ausrichtung zu koppeln.

4.6. Netzwerke

Die Stadtverwaltung Siegen ist in dieser Thematik nicht allein unterwegs. Interkommunale Partnerschaften konnten hierbei schon aufgebaut werden, welche in Zukunft intensiviert werden sollen. Ebenso bildet die KGSt in dieser Angelegenheit eine große Netzwerkbasis und ist Treiber dieser Entwicklung. Verschiedene KGSt-Arbeitsgruppen befassen sich derzeit mit dieser Thematik, woran sich die Stadt Siegen ebenfalls beteiligt.

4.7. Intranet & Insider

Im Intranet soll stets zum Thema Prozessmanagement informiert werden. Hier wird auf die im Aufbau befindliche Rubrik der Verwaltungsmodernisierung hingewiesen. Dort werden neben Themen zur Verwaltungsdigitalisierung auch Inhalte zum Prozessmanagement abgelegt. Neben einer reinen Informationsquelle soll das städtische Intranet außerdem zur Akzeptanzsteigerung beitragen, in dem über das unter Punkt 3.6.3. noch anzuschaffende Portalmodul optimierte Prozesse als Best-Practices im Intranet abgelegt werden sollen.

Auch im städtischen Insider sollen Prozessinformationen platziert werden, so dass Prozesswissen verbreitet werden kann. So könnte ein „Insider spezial“ zu modernen, digitalen Themen das Thema kommunales Prozessmanagement aufgreifen und näher beleuchten.

4.8. Zentraler Baustein der Personalentwicklung

Wie auf Basis der Strategy Map zur Einführung eines Prozessmanagements beschrieben (siehe Punkt 2.2.4.), lässt sich durch prozessuale Denkweise die personelle Entwicklungskompetenz der Beschäftigten durch ein verstärktes Verständnis für kommunale Gesamtzusammenhänge erweitern. Auf Basis dieser Grundlage versteht die Abteilung 1/1 Personal und Organisation das Thema Prozessmanagement als wichtigen Handlungsstrang für die zukünftige Personal- wie Organisationsentwicklung der Stadt Siegen. Beispielhaft sei die durch die Personalentwicklung angedachte Lernmanagementplattform genannt, die u.a. durch das Einpflegen von Erklärvideos zur Verbreitung von Prozesswissen entscheidend beitragen kann.

5. Ansprechpersonen

Als Ansprechpersonen für Fragestellungen rund um das Thema Prozessmanagement stehen die jeweils zuständigen Organisationsberatenden der AG 1/1-1 Organisation und IT zur Verfügung.

Quellenverzeichnis

Literatur

Hermann J. Schmelzer/Wolfgang Sesselmann: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis - Kunden zufrieden stellen, Produktivität steigern, Wert erhöhen; 9., vollständig überarbeitete Auflage, München 2020.

Deutsches Institut für Normung (DIN): Handlungsleitfaden für ein strategisches und operatives Prozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung, DIN SPEC 90158, Berlin 2017.

Jörg Becker/Lars Algermissen/Thorsten Falk: Prozessorientierte Verwaltungsmodernisierung - Prozessmanagement im Zeitalter von E-Government und New Public Management; 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin Heidelberg 2009.

KGSt[®]-Arbeitsergebnisse

Bericht Nr. 08/2021: Prozessmanagement-Strukturen aufbauen - Kommunen auf dem Weg zur prozessorientierten Organisation.

Bericht Nr. 05/2020: Service Design: Services und Prozesse nutzerzentriert gestalten - Eine methodische Erweiterung der Prozessoptimierung.

Bericht Nr. 10/2019: Fokussierung in der E-Government-Umsetzung - Mit dem KGSt-Prozesskatalog schneller zum Erfolg.

Bericht Nr. 05/2018: Der KGSt[®]-Prozesskatalog - Ordnungsrahmen für das Kommunale Prozessmanagement. Der methodische Einstieg in die Prozessarbeit.

Bericht Nr. 04/2011: Von der Prozessoptimierung zum Prozessmanagement (Teil 2) - Kommunen auf dem Weg zum Prozessmanagement.

Bericht Nr. 03/2011: Von der Prozessoptimierung zum Prozessmanagement (Teil 1) - Kommunen auf dem Weg zum Prozessmanagement.

Kommunale Netzwerke

Landeshauptstadt Stuttgart: Weiterentwicklung der Geschäftsprozessmanagement-Konzeption - Prozesse im Blickpunkt 2.0, Stuttgart 2021.

Freistaat Sachsen: Handbuch Prozessmanagement, 4. Auflage, Dresden 2018.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 1
Bereich: Wirtschaftsförderung
Bearbeitet von: Diana Zilz

Siegen, 20.03.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.04.2024
Haupt- und Finanzausschuss	17.04.2024
Rat	24.04.2024

Kurzbezeichnung:

**Rückblick „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW“
Ausblick „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren in NRW“**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt

1. den Rückblick zum „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW“ und
 2. den Ausblick zum Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren in NRW“
- zur Kenntnis.

Sachverhalt / Begründung:

1. Rückblick Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW:

Im Juli 2020 hat die Landesregierung NRW angesichts großer Herausforderungen durch die Corona-Pandemie das „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW“ aufgelegt. Die Stadt Siegen hat sich 2021 erfolgreich für die Bausteine **Verfügungsfonds Anmietung und Anstoß eines Zentrenmanagements** für Siegen-Mitte beworben.

1.1 Verfügungsfonds Anmietung:

Bei der Antragstellung wurde von einer Vermarktungsmöglichkeit von bis zu zehn Ladenlokalen im Konzentrationsbereich Siegen-Mitte – Kölner Straße und Bahnhofstraße – bis Ende 2023 aus-

gegangen. Diese Prognose erfolgte ohne konkret einschätzen zu können, welche Langzeitfolgen durch die Pandemie eintreten werden und ohne Kenntnis von einem drohenden Krieg. Die Hauptvoraussetzung zur Förderung war, dass die Vermietenden bei einer Anmietung durch die Stadt im Rahmen des Verfügungsfonds auf 30 % der bisherigen Kaltmiete verzichten mussten. Anschließend konnte die Stadt an interessierte Gründer und Gewerbetreibenden zu 20 % der bisherigen Kaltmiete weitervermieten. Die Flächen mussten im Erdgeschoss liegen und durften nicht größer als 300 m² sein. Konkret angemietet wurde nur, wenn zeitgleich ein geeigneter Mietinteressent vorhanden war. Die Kommunikationsprozesse waren mitunter sehr herausfordernd, da verschiedene Interessenlagen in Einklang zu bringen waren.

Neben der gezielten Ansprache von Vermietenden, Multiplikatoren (IHK, Gründerwerk etc.) und ansiedlungsinteressierten Gewerbetreibenden erfolgte die Kommunikation zum Verfügungsfonds Anmietung in Form von Plakaten in den jeweiligen Schaufenstern, auf der Homepage unter www.siegen.de sowie in den hiesigen Tageszeitungen.

Seit Frühjahr 2022 konnten vier Ladenlokale vermietet werden, drei Objekte im Bereich Kölner Tor/ Kölner Straße und ein Ladenlokal in der Bahnhofstraße, wobei dieses allerdings nur temporär für zwei Monate angemietet wurde. Während des Förderzeitraumes erfolgten im Bereich der Fußgängerzone auch einige Neuvermietungen ohne finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Krieges haben den Erfolg und die Nachfrage nach dem Förderprogramm deutlich reduziert. Im Rahmen von Verhandlungsgesprächen mit Interessierten war die Kaltmiete plötzlich nicht mehr ausschlaggebend. Es gab große Verunsicherungen bei dem Themenkomplex Energiekosten.

Zusätzlich zu der einen Interimsanmietung im Bereich der Bahnhofstraße durch ein Boutiquekonzept, gab es Vermietungen an ein neuartiges Cafékonzept, ein Geschäft mit Wohnaccessoires und eine Damenboutique. Im vierten Quartal 2023 haben leider das Cafékonzept und auch das Geschäft mit Wohnaccessoires wieder schließen müssen. Die Damenboutique hat die geförderte Startphase erfolgreich genutzt und besteht weiterhin. Zum 1. Januar 2024 wurde ein Anschlussmietvertrag mit dem Vermieter abgeschlossen.

Aus Sicht der Wirtschaftsförderung konnte die ursprüngliche Intention des Sofortprogramms zur Stärkung der Innenstädte und Zentren NRW bei dem Verfügungsfonds Anmietung begrenzt erreicht werden. Erfreulicherweise gab es nicht so viele Leerstände, die eine Unterstützung durch das Sofortprogramm benötigten. Darüber hinaus war der Konzentrationsbereich eng gefasst.

1.2. Anstoß Zentrenmanagement:

Der **Anstoß des Zentrenmanagements** wurde als perspektivischer, konzeptioneller Rahmen beantragt und bewilligt. Hierfür war die Beauftragung Dritter die Fördervoraussetzung. Die Bausteine und Leistungen des begleitenden Zentrenmanagements wurden von November 2022 bis Dezember 2023 durch die Stadtmarketing Siegen GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadtmanufaktur Hamburg umgesetzt. Es erfolgte die Bestandsaufnahme und Analyse der Siegener Innenstadt in Form von vielen Einzelgesprächen mit Stakeholdern aus den Bereichen Handel, Gastronomie, Wirtschaft, Politik, Universität und Stadtverwaltung. Darüber hinaus wurden bereits bestehende Analysen wie das Einzelhandelsentwicklungskonzept genutzt, sowie eine Einzelhandelsanalyse inkl. Benchmarks durchgeführt. Die Einzelhandelsanalyse ergab, dass es in der Innenstadt einen qualitativ guten und ausgewogenen Einzelhandelsbesatz gibt. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, ist eine engere Verbindung (i. S. v. Netzwerk) zwischen Ober- und Unterstadt erforderlich. Notwendig und damit verbunden ist auch eine Aufwertung der Aufenthaltsqualität in der Unter-

stadt und eine Frequenzstärkung in der Oberstadt. Kritisch bewertet wurden der ÖPNV und die Wochenmärkte. Auf Basis der Bestandsaufnahme und Analyse wurden Maßnahmen und Handlungsempfehlungen identifiziert, um die Attraktivität der Siegener Innenstadt zu erhalten und zu steigern. Die Definition von Zielen und Handlungsfeldern erfolgte mit der Erarbeitung und Konkretisierung einzelner Maßnahmen für das Zentrenmanagement. Dazu gehörten verschiedene Workshopformate, mit u. a. nachstehenden Ergebnissen:

Leitziele des Zentrenmanagements:

Steigerung der Attraktivität, Funktion sowie Aufenthalts- und Angebotsqualität der Innenstadt; Weiterentwicklung als Kristallisationsort für die Positionierung der Stadt Siegen (Begegnung schaffen, Aufenthaltsqualität und Sichtbarkeit).

Handlungsfelder des Zentrenmanagements

Begleitung der Transformation durch Kooperationen & Netzwerkbildung, Impulse, Anlässe schaffen, Infrastruktur, Profile, Kommunikation.

Maßnahmen im öffentlichen Raum, Anlässe und Veranstaltungen:

Hier werden mehr Dekorationen, wie z. B. im Luftraum und mehr Grün gewünscht. Die Siegen sollte noch erlebbarer gemacht werden; Ideensammlung priorisiert und auf Umsetzbarkeit geprüft, wie Dinner in White, Rubens und Landluft, Aperol Fit, Der Berg ruft.

Kommunikation:

Externe Kommunikationsmaßnahmen, Social Media-Kampagnen, Storytelling etc.; Interne Kommunikation Entwicklung und Durchführung Netzwerkformat Innenstadt-Allianz.

Aktivitäten des Zentrenmanagements / Kooperation und Netzwerkbildung:

Die Innenstadt-Allianz wurde im Rahmen des Zentrenmanagements ins Leben gerufen und im Jahr 2023 zweimal durchgeführt. Dabei handelt es sich um ein Netzwerktreffen, zu dem das Zentrenmanagement die Innentadtakteur:innen zum Austausch und zur Planung von Projekten einlädt. Erste Ergebnisse sind:

Impulse, Anlässe, Infrastruktur, Profile:

Das Veranstaltungsformat „Der Berg ruft“ wurde mit Akteuren der Innenstadt entwickelt, im September 2023 erstmals erfolgreich umgesetzt und durch die Wirtschaftsförderung im Rahmen des Zentrenbudgets der Stadt Siegen mit 5.000,00 € finanziell unterstützt.

Durchführung Stadtlabor:

Im Rahmen des Stadtlabors lud das Stadtmarketing Siegen zum offenen Gespräch in die City-Galerie ein. Viele Bürgerinnen und Bürger tauschten sich mit dem Zentrenmanagement über Ideen und Perspektiven für die Siegener Innenstadt aus, die in die weitere Arbeit einfließen werden.

Kommunikation:

Für die Kommunikation wurde ein Flyer „Zentrenmanagement für Siegen“, ein Flyer „Zukunftssprechstunde für Siegens Innenstadt“ sowie Inhalte für die Homepage www.visitsiegen.de erstellt. Für das Stadtlabor wurde eine Postkarte entwickelt.

Prozessbegleitend fanden regelmäßig Gespräche zwischen der Stadtmarketing Siegen GmbH und den Beratern der Stadtmanufaktur Hamburg GmbH statt.

Zwischenzeitlich final mit dem Zuschussgeber abgerechnet wurde nachstehende Förderung:

Maßnahme	Zuwendungsfähige Ausgaben	Hinweise
Verfügungsfonds Anmietung	58.020,00 €	Siegen-Mitte
Anstoß Zentrenmanagement	77.895,38 €	Weiterleitung Stadtmarketing Siegen GmbH
Gesamt	135.915,38 €	
Kommunaler Fördersatz 90 %	122.323,84 €	
Eigenanteil Stadt	13.591,54 €	

2.Ausblick Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren in NRW“

Die Landesregierung NRW – Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung – startete im Frühjahr 2023 einen neuen Förderaufruf mit 35 Mio. Euro zur Unterstützung innenstadtstärkender Maßnahmen. Von den 35 Mio. Euro sind fünf Mio. Euro prioritär für die Kommunen vorgesehen, die von Filialschließungen großer Handelsunternehmen (z. B. Galeria) betroffen sind. Intention des Förderprogramms ist es, die Innenstädte und Zentren in ihrer tragenden Funktion auch bei strukturellen Veränderungen zu erhalten und zu stärken. Die Bindung der Finanzmittel erfolgt im Jahr 2023 für die Haushaltsjahre 2023-2026, wobei der Bewilligungs- und Durchführungszeitraum am 31.12.2026 endet. Da der Förderantrag bis 15.06.23 gestellt werden musste, hat der Verwaltungsvorstand im Juni 2023 der Beantragung zugestimmt.

Das neue Förderprogramm nimmt Bestandteile des Sofortprogramms Innenstadt NRW auf und umfasst nachstehende vier Handlungsfelder:

1. Den **Verfügungsfonds Anmietung**, im Kern mit der vorübergehenden Anmietung leerstehender oder von Leerstand bedrohter Ladenlokale für zwei Jahre durch die Kommunen mit der günstigen Weitervermietung an neue Nutzungen in den Zentren.
2. Das „**Unterstützungspaket Einzelhandelsgroßimmobilien**“, die Kommunen, die aktuell mit leerstehenden oder von potentiell leerstand betroffenen Einzelhandelsgroßimmobilien betroffen sind sollen befähigt werden, auf Augenhöhe und mit klarer inhaltlicher Zielsetzung ihre Rolle als starke Anwälte der Innenstädte und Ortszentren wahrnehmen zu können und / oder einen Zwischenerwerb dieser Gebäude zu tätigen.
3. Der **Anstoß eines Zentrenmanagements**, Städte sollen sich insbesondere planerisch-konzeptionell für die eigenen Zentren aufstellen und realistisch die Verkaufsflächen und die räumliche Verortung betrachten und entsprechende Konsequenzen ableiten.
4. **Schaffung von Innenstadtqualitäten**, die Attraktivität und die Aufenthaltsqualitäten sowie Sicherheit und Sauberkeit entscheiden heute mit über die Annahme einer Innenstadt bzw. eines Ortszentrums.

Der Baustein zwei „Unterstützungsangebot Einzelhandelsgroßimmobilien“ wurde für Siegen nicht konkretisiert, da der Verwaltung keine Informationen vorlagen, dass aufgrund der fortgeschrittenen Planungen des Immobilieneigentümers ein Zwischenerwerb der Immobilie Kölner Str. 41 (Galeria) notwendig wird bzw. Machbarkeitsstudien bzw. die Beratung / Gutachten zu einzelnen Fragestellungen durch Fördermittel finanziert werden müssen.

In konstruktiver Zusammenarbeit zwischen den zuständigen städtischen Fachabteilungen und der Stadtmarketing Siegen GmbH wurden nachstehende Bausteine für die Handlungsfelder 1, 3 und 4 für den Siegener Förderantrag aus dem Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren in NRW“ erarbeitet:

2.1. Verfügungsfonds Anmietung:

Der Transformationsprozess im stationären Einzelhandel hält an. Auch die veränderten Expansionsstrategien vieler nationaler und internationaler Handelsunternehmen sorgen für weitere strukturelle Herausforderungen. Die Verwaltung hat im Rahmen des Förderantrages in Siegen – Mitte und im Stadtteil Weidenau jeweils den zentralen Versorgungsbereich als Konzentrationsbereiche definiert. Priorität dabei haben die Fußgängerzonen, der größere Konzentrationsbereich ermöglicht jedoch auch behördliche Unterstützung bei Neuansiedlungen in direkt angrenzenden Straßenbereichen, sofern dies zur nachhaltigen Steigerung und Attraktivierung des Branchenbesatzes beiträgt.

Gegenstand des Siegener Förderantrags war daher der **Verfügungsfonds Anmietung** von bis zu 10 Erdgeschoss-Gewerbeflächen im zentralen Versorgungsbereich Siegen-Mitte und bis zu 10 Erdgeschoss-Gewerbeflächen im zentralen Versorgungsbereich Siegerlandzentrum Weidenau.

Aufgrund zurückliegender Gespräche mit dem Aktivkreis Weidenau e. V. und der Tatsache, dass teilweise an Geschäftskonzepte vermietet wird, die tendenziell herabstufende Wirkung auf ein Zentrum erzeugen können, wollte die Verwaltung im Kontext zur Förderung auch in Weidenau die Verhandlungen mit Vermietenden intensivieren, mit dem Ziel langfristig attraktivitätssteigernde Konzepte am Standort anzusiedeln.

Die Stadt kann durch die Förderung im Rahmen des Verfügungsfonds Anmietung unmittelbar Einfluss darauf nehmen welche Läden im Zentrum einziehen. Da sowohl der Branchenmix als auch die Qualität der Sortimente maßgeblich die Attraktivität eines Standortes beeinflussen, lassen sich auf diese Art Impulse setzen. Auch für Immobilieneigentümer ist das vorteilhaft, 70 % Miete sind temporär lukrativer als Leerstand. Hauptintention ist jedoch die Steigerung der Anziehungskraft des gesamten Quartiers. Insbesondere inhabergeführte, individuelle Geschäfts- und Gastronomiekonzepte setzen Alleinstellungsmerkmale, die zur Standortbelebung und Attraktivierung beitragen.

Auch Kurzzeitvermietungen ermöglichen grundsätzlich einen neuen Markt zu schaffen, womit auch junge, innovative Ladenkonzepte ins Stadtbild integriert werden können. Kleine Marken und Manufakturen können auf diese Weise freie Ladenflächen belegen und den Branchenbesatz nachhaltig bereichern. Das vorrangige Ziel bei der Weitervermietung der Gewerbeflächen ist die Ansiedlung und Etablierung frequenzbringender, innovativer Nutzungen, wie z. B.:

- Einzelhandels- und Gastronomie Start-Ups (auch als Pop-Up denkbar)
- Gründungen mit innenstadtaffinen Sortimenten aus dem Haus der Innovation
- Manufakturen / Ateliers mit Produktion und Verkauf vor Ort
- Showroom bzw. Store für digitale Handelskonzepte
- Kultur- und Kreativwirtschaftliche Nutzung u. nachbarschaftliches Engagement
- Dienstleistungsgewerbe mit Publikumsverkehr
- Öffentliche Nutzungen, wie z. B. Jugendtreff, Bibliothek
- Direktvermarktung regionaler Produkte

Der Verfügungsfonds Anmietung dient auch künftig primär der Etablierung von neuen Nutzungen Dritter, die insgesamt zur Belebung und Attraktivierung beitragen. Gleichwohl können ebenfalls öffentliche Nutzungen (Bibliotheken, Jugendtreff o. ä.) unterstützt werden, sofern ein Belebungseffekt erwartet wird. Dies ist durch die Stadt im Einzelfall zu prüfen. Reine Verwaltungsnutzungen sind von einer Förderung ausgeschlossen.

Die Wirtschaftsförderung bewertet den Förderbaustein „Verfügungsfonds Anmietung“ als Chance, gestaltend Einfluss auf den Branchenbesatz und die Attraktivität im Zentralen Versorgungsbereich Siegen-Mitte zu nehmen. Neben den o. g. Zielgruppen und regionalen Multiplikatoren werden proaktiv überregionale Expansionsverantwortliche auf der Basis der Erkenntnisse zu unterrepräsentierten Branchen aus dem Einzelhandelsentwicklungskonzept kontaktiert. Ladenlokale, die im Zusammenhang mit dem Sofortprogramm Innenstadt NRW bereits gefördert wurden, können ab 2024 nicht erneut gefördert werden.

Ergänzend ist vorgesehen, das bisherige städtische Gewerbeflächenportal auf der Homepage www.siegen.de perspektivisch durch einen innovativen, neuen Ansatz des Ansiedlungsmanagements abzulösen. Diesbezügliche Gespräche werden geführt. Ziel ist es, das neue Angebot nutzerfreundlicher und informativer zu gestalten, um einen Mehrwert für alle Akteure zu generieren.

2.2. Anstoß Zentrenmanagement:

Die durch das „Sofortprogramm zur Stärkung der Innenstädte und Zentren in NRW“ geschaffenen Strukturen und Netzwerke des Stadtmarketings sollen verstetigt werden. Dafür sind Informationsveranstaltungen sowie Netzwerktreffen mit den beteiligten Akteuren zur konkreten Organisation und Umsetzung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen für die Innenstadt geplant. Dazu werden beispielsweise Veranstaltungen wie ein „Innenstadtpicknick“ oder „Der Berg ruft“ gehören. Darüber hinaus ist auch eine weiterhin prozessbegleitende Beratung angedacht.

2.3. Schaffung von Innenstadtqualitäten:

Förderfähig sind bei diesem Baustein unter anderem Leistungen Dritter zur Erarbeitung von Gestaltungssatzungen oder Werbesatzungen, Schaffung von Spielangeboten für Kinder im öffentlichen Raum, generationsgerechte Möblierungselemente, Stadtgrün-Elemente sowie Kunstobjekte verschiedener Art, wobei für Kunstobjekte max. 15.000 € verwendet werden dürfen. Nachstehende Bausteine wurden für Siegen-Mitte in Zusammenarbeit der städtischen Fachabteilungen konzeptionell erarbeitet, beantragt und zwischenzeitlich bewilligt:

3.1 Generationsgerechte Möblierungselemente:

3.1.1 Stadtgrün – Elemente

Für innerstädtische Flächen - Unteres Schloss, Martinikirche und Scheinerplatz - sind stadt- bildgestaltende, generationsgerechte, mobile Möblierungselemente mit integrierten Pflanzkübeln zur Dauerbepflanzung vorgesehen. Die transportablen Beete können einzeln voneinander gestellt werden, aber auch jederzeit versetzt werden. Die Beete bieten attraktive Sitzmöglichkeiten, sowie Pflanzflächen und sollen einen Beitrag zur nachhaltigen Steigerung der Aufenthaltsqualität der urbanen Plätze leisten.

Für die Standorte der mobilen Sitzelemente sind z. B. im Bereich des Unteren Schlosses als multifunktionale Veranstaltungsfläche (Stadtfest, Mittwochs´ in, Weihnachtsmarkt, Offene Uni etc.) verschiedene Gegebenheiten zu berücksichtigen. In einzelne Veranstaltungsformate sind mobile, begrünte Sitzelemente grundsätzlich integrierbar (z. B. Mittwochs´ in). Die stadtbildverbessernden Elemente dürfen den Charakter als Veranstaltungsfläche nicht nachteilig beeinträchtigen. Dies gilt auch für den Scheinerplatz, dort finden ebenso besondere Veranstaltungen statt, die eine volle Flächennutzung notwendig machen (Spiegelzelt etc.). Ziel ist es, Standorte zu wählen, die den größtmöglichen Nutzen für die Bevölkerung und das Gesamtambiente bieten.

Im Bereich der Martinikirche sind neue Drehbänke vorgesehen. Dabei handelt es sich um eine gute Ergänzung zu den bereits vorhandenen Bänken, die sehr beliebt sind und einem hohen Nutzungsdruck ausgesetzt sind.

Insgesamt sollen mit Unterstützung des Förderprogramms circa sechs mobile, begrünte Sitzelemente für den Schlosshof, drei Bänke für das Areal an der Martinikirche, circa drei mobile, begrünte Sitzelemente für den Scheinerplatz, sieben allgemeine Sitzbänke für die Oberstadt sowie sechs Rundbänke für Bestandsbäume in der Innenstadt angeschafft werden.

3.1.2 Kunst im öffentlichen Raum / Kunstobjekte

Medieninstallation „Stadt-Reflexionen“:

Der Kulturausschuss der Stadt Siegen hat 2019 Leitlinien zum Umgang mit Kunst im öffentlichen Raum beschlossen. Damit verbunden ist die Selbstverpflichtung, den öffentlichen Raum durch die Schaffung von Kunstwerken in seiner sozialen und kommunikativen Funktion zu stärken. Das 800-jährige Stadtjubiläum 2024 bietet einen Anlass, ein künstlerisches Werk in Auftrag zu geben, das im hochfrequentierten Innenstadtbereich dauerhaft zu einer Auseinandersetzung mit der Stadt als sozialem Raum mit historischer Dimension einlädt. Die Projektidee trägt den Arbeitstitel „Stadt-Reflexionen“ und besteht darin, eine Medienwand aus einzelnen LED-Videopanels an prominenter Stelle in der Siegener Innenstadt zu installieren und wechselnde Bildinhalte von einem oder mehreren Foto- bzw. Videokünstlern auf der Basis eines jurierten Wettbewerbs entwickeln zu lassen. Ziel ist darüber hinaus, die Installation durch die geschaffenen, wechselnden Bildwelten, die Reflexionen des Lebensraumes Siegen darstellen, eine „Landmark“ zu schaffen, die Alleinstellungscharakter hat und als ästhetisches Erlebnis Betrachter anzieht. Das Kunstwerk soll dazu beitragen, den Gebäudekubus äußerlich sichtbar mit dem Stadtleben zu verbinden. Die Kosten des Projekts werden auf 60.000 Euro geschätzt. 30.000 Euro sind im Budget für das Jubiläumsjahr 2024 aus städtischen Mitteln eingeplant. Der Differenzbetrag soll durch Fördermittel und Sponsorengelder gedeckt werden. Über das Förderprogramm können maximal 15.000 € verwendet werden.

3.1.3 Digitaler Abfallbehälter „Mr. Fill“:

Seit rund einem Jahr gibt es im Stadtkern (z. B. Siegufer, Markt) digitale Abfallbehälter mit einem solarbetriebenen, internen Presssystem. Diese Technik trägt dazu bei, dass in den 120 Liter-Mülleimern das Fünffache an Volumen eingefüllt werden kann. Positive Faktoren sind das saubere Stadtbild sowie die Reduzierung des Zeit- und Personalaufwands.

Die Anlagen werden planmäßig montags und freitags geleert, während normale Abfallbehälter zweimal täglich geleert werden müssen. Darüber hinaus verfügt „Mr. Fill“ über eine digi-

tale Füllstandsanzeige, die elektronisch den Mitarbeitenden der Stadtreinigung zur Verfügung gestellt wird, sobald die Anlage zu 70-80 % gefüllt ist. Dadurch ist auch eine außerplanmäßige Entleerung (z. B. bei größeren Veranstaltungen o. ä.) kurzfristig möglich.

Aufgrund der positiven Erfahrungen im ersten Betriebsjahr ist mit Unterstützung der Förderung im Jahr 2024 die Anschaffung von vier weiteren digitalen Abfallbehältern in Siegen-Mitte vorgesehen, unter anderem zwei Anlagen im neuen Park am Herrengarten.

Realisierungszeitraum:

Die begrünten, mobilen Sitzelemente für die Innenstadt, das verbesserte Portal für das Ansiedlungsmanagement, die vier digitalen Abfallbehälter sowie das Kunstwerk sollen 2024/2025 realisiert werden. Parallel erfolgen bereits An- und Vermietungen gewerblicher Ladenlokale über den Verfügungsfonds Anmietung sowie die Verstetigung des Zentrenmanagements.

Der Förderantrag für den Stadtteil Weidenau, beantragt waren der Verfügungsfonds Anmietung und die Schaffung von Innenstadtqualitäten (Erarbeitung einer Werbesatzung) mit einem Gesamtbetrag von rund 200.000,00 €, wurde leider nicht bewilligt.

Kostenübersicht / Zusammenfassung:

Die Stadt Siegen hat den Bewilligungsbescheid am 10.11.2023 erhalten. Nachstehend ein Überblick über die bewilligten Gelder 2024-2026. Personal- und Sachkosten der Kommune werden nicht gefördert.

Maßnahme	Zuwendungsfähige Ausgaben	Hinweise
Verfügungsfonds Anmietung	280.896,00 €	Siegen-Mitte
Anstoß Zentrenmanagement	20.000,00 €	Anteil 10.000 € Stadtmarketing Anteil 10.000 €, Optimierung / Neuanschaffung Geoportal Stadt Siegen
Schaffung von Innenstadtqualitäten	142.096,00 €	Mobile, begrünte Sitzgelegenheiten, Digitaler Abfallbehälter, Kunstobjekt
Zuwendungsfähige Gesamtausgaben	442.992,00 €	
Kommunaler Fördersatz 80 %		
Zuwendung	354.394,00 €	
Eigenanteil Stadt 20 %	88.598,00 €	

Insbesondere Sauberkeit, Sicherheit, ein attraktiver Branchenmix und stadtbildverbessernde Maßnahmen steigern die Aufenthaltsqualität und die Gesamtatmosphäre im öffentlichen Raum. Das Programm „Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren in NRW“ mit den unterschiedlichen Förderbausteinen wird als Chance betrachtet bis Ende des Jahres 2026

- interessante, neue Nutzungen für freie Ladenlokale zu akquirieren,
- die Arbeit des Zentrenmanagements zu verstetigen,
- aufwertende stadtgestalterische Maßnahmen zur Förderung der Aufenthaltsqualität im Erlebnisraum Innenstadt umzusetzen und
- insgesamt einen Beitrag zur Attraktivierung der Siegener Innenstadt zu leisten.

Auch positive Auswirkungen auf die Schaffung der Stadtteilidentität und zur Imageförderung werden erwartet. Eine begleitende öffentliche Berichterstattung zu allen Maßnahmen ist dabei von besonderer Bedeutung.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer
2024-2026		(20 %)		<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt.
443.000,00		88.600,00 €	354.400,00 € (Zuwendung)	<input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
2024- 142.000,00	2024 - 72.000,00 2025 - 107.000,00 2026 - 122.000,00			A150101005 V150101005 Sachkonto 5422800, 5317800 7831000

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz Schaffung von Grün im öff. Raum, positiv für Klimabilanz Abfallreduzierung durch Mr. Fill, Zeit-, Energie- und Personalkostenreduktion			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

gez.

Steffen Mues
Bürgermeister

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2
Bereich: Gewerbe und Verkehrsüberwachung
Bearbeitet von: Jennifer Rogel

Siegen,

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung	09.04.2024
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften	11.04.2024
Haupt- und Finanzausschuss	17.04.2024
Rat	24.04.2024

Kurzbezeichnung:

Erlass von Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt den Erlass der beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen anlässlich des Stadtfestes Siegen am 01.09.2024 (Anlage 1) und des Bürgerfestes Geisweid am 13.10.2024 (Anlage 2).

Sachverhalt / Begründung:

1) Rechtliche und beschlusstechnische Voraussetzungen

Der Rat der Universitätsstadt Siegen hat in seiner Sitzung am 06.09.2020 im Rahmen der Beratung über den Tagesordnungspunkt „Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass –Stadtfest Siegen/Bürgerfest Geisweid/Herbstfest Weidenau“ unter anderem beschlossen:

- Der Rat der Stadt Siegen spricht sich dafür aus, künftig eine zeitgleiche Durchführung von Veranstaltungen in den Stadtteilen Geisweid, Weidenau, Siegen-Mitte und Eiserfeld, die mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind, nicht zuzulassen.

Darüber hinaus hat die Stadtmarketing GmbH angeregt, eine Entscheidung über die verkaufsoffenen Sonntage jeweils schon im Herbst des Vorjahres herbeizuführen, um die Planungssicherheit und den Planungsvorlauf für die Veranstaltung zu erhöhen. Diesem Ansinnen hat die Verwaltung auch in diesem Jahr Rechnung getragen und das Verfahren zur Genehmigung der verkaufsoffenen Sonntage 2024 bereits im September 2023 eingeleitet.

Zum 30.08.2018 ist das LÖG NRW geändert worden. Ziel dieser Änderung war es, im Einklang mit dem durch die Verfassung aufgegebenen Sonntagsschutz für die Gemeinden eine rechtssichere Lösung zu schaffen, eine ausnahmsweise Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen zu genehmigen.

Zu diesem Zweck hat der Gesetzgeber die Anzahl der zulässigen Ladenöffnungen an Sonn- und Feiertagen auf acht (vorher vier) Tage beschränkt. Hierzu sind folgende Regelungen getroffen worden:

- Die Gemeinden können durch Verordnung eine Ladenöffnung an jährlich bis zu acht Sonn- und Feiertagen gestatten. Die Festsetzung kann dabei für das gesamte Gemeindegebiet oder bestimmte Bezirke bzw. Ortsteile erfolgen. Dabei dürfen innerhalb einer Gemeinde nicht mehr als 16 Sonn- und Feiertage je Kalenderjahr freigegeben werden.
- Die Freigabe darf ab 13:00 Uhr und auch dann nur für einen Zeitraum von bis zu fünf Stunden erfolgen.
- Die Freigabe ist, sofern sie das gesamte Gemeindegebiet betrifft, höchstens an einem Adventssonntag zulässig. Erfolgt eine beschränkte Freigabe –z.B. auf einzelnen Marktbezirken - dürfen nicht mehr als zwei Adventssonntage je Gemeinde freigegeben werden. Der erste und zweite Weihnachtstag, Ostersonntag, Pfingstsonntag, die stillen Feiertage im Sinne des Feiertagsgesetzes NRW, der 1. Mai, der 3. Oktober und der 24. Dezember, wenn dieser auf einen Sonntag fällt, sind ausgenommen.

Neben diesen Änderungen hat der Landesgesetzgeber auch die Sachgründe neu gefasst, die vorliegen müssen, damit eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen zugelassen werden kann. Dabei hat er sich von folgenden Erwägungen leiten lassen:

Das BVerfG hat in seiner Rechtsprechung (Urt. V. 01.12.2009 – 1 BvR 2857/07. BvR 2858/07, Rn. 152, 156, juris) betont, dass der Landesgesetzgeber verfassungsrechtlich zum Schutz der Sonntagsruhe verpflichtet ist.

Dabei muss er beachten, dass die Erwerbsarbeit in der Regel an Sonn- und Feiertagen ruhen muss; es gilt ein Regel-Ausnahme-Verhältnis. Ausnahmen vom Schutz der Sonntagsruhe sind jedoch zum Schutz höherer, gleichwertiger oder sonstiger gewichtiger Rechtsgüter möglich, solange der Gesetzgeber die Mindestanforderungen an den Sonntags- und Feiertagsschutz gewährleistet.

Die Ausnahme vom Sonntags- und Feiertagsschutz ist dabei nur zulässig, wenn es hierfür einen rechtfertigenden Sachgrund gibt und die Ausnahmen für die Öffentlichkeit weiterhin klar erkennbar bleiben.

Die Sachgründe hat der Gesetzgeber nunmehr im Ladenöffnungsgesetz benannt. Er lässt eine Ladenöffnung an Sonn- und Feiertagen zu, wenn hierfür ein öffentliches Interesse besteht und definiert die Sachgründe, die ein öffentliches Interesse darstellen können, beispielhaft.

Aufgabe der Gemeinden ist es, die Rechtsvoraussetzungen für die Genehmigung eines verkaufsoffenen Sonntags zu überprüfen. Hierbei ist darzulegen und zu begründen, warum im Einzelfall ein öffentliches Interesse aufgrund eines oder mehrerer der in § 6 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 bis 5 LÖG NRW benannten Sachgründe vorliegt und dieses hinreichend gewichtig ist, um die konkrete Ladenöffnung – auch

hinsichtlich ihres räumlichen Geltungsbereichs – zu rechtfertigen. Hierzu ist eine konkrete und einzel-fallbezogene Prüfung durch Rat und Verwaltung erforderlich. Von Verfassungswegen ist eine Abwägung zwischen den für eine Ladenöffnung sprechenden Gründen und dem Schutzgut des Sonn- und Feiertagsschutzes vorzunehmen. Es muss für das Gericht nachvollziehbar dargestellt werden, warum gerade an diesem Sonntag ein öffentliches Interesse vorliegt, so dass die grundsätzliche Arbeitsruhe am Sonntag hier ausnahmsweise in der Abwägung weniger schützenswert ist. Allgemeine Erwägungen zum Umsatzinteresse des örtlichen Handels bzw. zur allgemeinen Lage des Handels (z.B. Konkurrenz zu Onlinehandel) dürfen dabei ebenso keine Rolle spielen wie das allgemeine Einkaufsinteresse der Kundschaft, da diese Erwägungen an jedem Sonntag gelten. In der Regel dürfte es daher mit größeren Aufwänden verbunden sein, ein solches ausnahmsweise vorliegendes übergeordnetes öffentliches Interesse ohne Anlassbezug zu begründen.

§ 6 Abs. 1 Nr. 1 LÖG NRW sagt aus, dass ein öffentliches Interesse für eine Verkaufsstellenöffnung an Sonn- und Feiertagen insbesondere vorliegt, wenn die Öffnung im Zusammenhang mit örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen erfolgt. Ein Zusammenhang mit einer örtlichen Veranstaltung wird vermutet, wenn die Ladenöffnung in räumlicher Nähe zur örtlichen Veranstaltung sowie am selben Tag erfolgt. Bei Werbemaßnahmen des Veranstalters muss die jeweilige Veranstaltung im Vordergrund stehen.

Aufgrund des oben genannten Regel-Ausnahmeverhältnisses sind auch an eine Sonntagsöffnung in Zusammenhang mit örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen strenge gerichtliche Voraussetzungen geknüpft. So hat das Bundesverfassungsgericht 2009 im Rahmen einer verfassungskonform einschränkenden Auslegung „große Veranstaltungen“ die wegen ihrer Bedeutung für die ganze Stadt eine Geschäftsöffnung erforderlich machen, als hinreichende Anlässe genügen lassen. Bezogen auf die räumliche Reichweite hat das Bundesverfassungsgericht es für verfassungsrechtlich notwendig gehalten, dass zwischen Veranstaltung und Ladenöffnung ein angemessenes Verhältnis bestehen muss. Nur den Tag prägende Veranstaltungen sind für eine Verkaufsöffnung geeignet. Die öffentliche Wirkung der jeweiligen Veranstaltung muss gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund stehen. Die Ladenöffnung muss nach den gesamten Umständen als bloßer Annex zur anlassgebenden Veranstaltung erscheinen. Einer Besucherprognose bedarf es nicht zwingend, sofern der Ausnahmecharakter einer sonn- oder feiertäglichen Ladenöffnung im Ergebnis gewahrt bleibt.

Dies konkretisierend hat das Bundesverwaltungsgericht im Urteil vom 22.06.2020 ausgeführt, dass eine prägende Wirkung der Veranstaltung in der Regel angenommen werden kann, wenn die im Zusammenhang mit einer Veranstaltung stehenden Sonntagsöffnungen auf das unmittelbare räumliche Umfeld der Veranstaltung beschränkt werden und innerhalb der zeitlichen Grenzen dieser stattfinden. Bei atypischen Sachverhaltsgestaltungen ist jedoch auch in diesen Fallkonstellationen weiterhin eine vergleichende Besucherprognose notwendig.

Ein atypischer Fall in diesem Sinne ist dann anzunehmen, wenn konkrete Tatsachen dafür sprechen, dass die Zahl der von der Ladenöffnung angezogenen Besucher die Zahl der Veranstaltungsbesucher überwiegt. Solche Indizien können sich etwa aus dem Umfang der von der Ladenöffnung betroffenen Verkaufsfläche oder der Zahl der erfassten Verkaufsstellen ergeben.

Die konkreten Anforderungen an die prognostische Beurteilung und der Maßstab für ihre Kontrolle werden durch die Notwendigkeit bestimmt, den Annexcharakter der anlassbezogenen Sonntagsöffnung zu überprüfen, und gehen nicht über das dazu Erforderliche hinaus. So ist bereits geklärt, dass die Prognose weder explizit vorgenommen noch dokumentiert werden muss; selbstständige Verfahrenspflichten sind insoweit aus revisiblem Recht nicht begründbar. Erforderlich ist nur, dass die dem

zuständigen Organ bei der Entscheidung über die Sonntagsöffnung vorliegenden Informationen und die ihm sonst bekannten Umstände die schlüssige und nachvollziehbare Prognose erlauben, die Zahl der von der Veranstaltung selbst angezogenen Besucher werde größer sein als die Zahl derjenigen, die allein wegen einer Ladenöffnung am selben Tag - ohne die Veranstaltung - kämen (BVerwG, Urteile vom 11. November 2015 - 8 CN 2.14 - BVerwGE 153, 183 LS 2 und Rn. 25 sowie vom 12. Dezember 2018 - 8 CN 1.17 - BVerwGE 164, 64 Rn. 21 ff.).

Daher haben sich die Gemeinden in einer für die gerichtliche Überprüfung nachvollziehbaren und dokumentierten Weise Klarheit über Charakter, Größe und Zuschnitt der Veranstaltung zu verschaffen und ihre Entscheidung im Hinblick, auf das Ob, den räumlichen Umfang und das Sortiment im Einzelnen darzulegen und zu begründen. Es ist auch hier die oben beschriebene Abwägung zwischen dem Interesse an einer Durchführung des verkaufsoffenen Sonntags und der grundgesetzlich geschätzten Sonntagsruhe vorzunehmen. Es muss klar werden, dass Hintergrund der Entscheidung immer das Regel-Ausnahme-Prinzip ist.

Über die gesetzlichen Voraussetzungen im Genehmigungsverfahren sowie die Konkretisierungen durch die Rechtsprechung sind die Vertreter der örtlichen Institutionen informiert worden.

2) **Angemeldete verkaufsoffene Sonntage**

Nach schriftlicher Anfrage wurden seitens der Vertreter der örtlichen Institutionen daraufhin folgende Termine für das Jahr 2024 **angemeldet**:

Marktbezirk	Ortsteil	Termin	Anlass
Siegen	Siegen	Sonntag, 01.09.2024	Stadtfest Siegen
Geisweid	Geisweid	Sonntag, 13.10.2024	Bürgerfest

2.1.1 Beschreibung der Veranstaltung

Vom 30.08.2024 bis 01.09.2024 wird die Stadt Siegen das Siegener Stadtfest veranstalten. Es handelt sich dabei um ein Kultur- und Bürgerfest, das 2016 anlässlich der Fertigstellung und Eröffnung der Siegener Innenstadt nach mehrjährigen Bauarbeiten zur städtebaulichen Erneuerung des Siegener Stadtzentrums erstmalig durchgeführt wurde. Vom Rat der Stadt Siegen wurde die jährliche Wiederholung der Veranstaltung im Sinne eines Festes mit breiter Bürgerbeteiligung und einem Programm, das geeignet ist, Anziehungskraft im Einzugsbereich des Oberstadtzentrums zu entfalten und imagefördernd für den Standort zu wirken, beschlossen.

Aufgrund dieser Zielrichtung wurde für das Stadtfest ein Konzept entwickelt, das sich räumlich auf die neu gestalteten Bereiche der Innenstadt erstreckt und gleichzeitig berücksichtigt, dass die sogenannte Oberstadt (=Altstadtbereich) einbezogen ist, da diese wegen ihrer Hanglage besonderer Förderung und Inszenierung bedarf, um Besucherströme zu erzeugen.

Das Stadtfestgelände orientiert sich an zwei Achsen, die Fußgängerzonen und innerstädtische Plätze einbinden bzw. tangieren. In West-Ost-Richtung ist dies die Achse zwischen Bahnhof und Marktplatz, in Nord-Süd-Richtung die Achse zwischen Sandstraße/Einmündung Europastraße (Hindenburgstraße) bzw. Kölner Tor / Einmündung Obergraben. Das Veranstaltungsgelände hat insgesamt eine Größe von 30.000 qm. Die Bühnen und Stände nehmen hiervon ca. 10.000 qm ein.

Bestandteil des Konzepts ist es, verteilt über das gesamte Veranstaltungsgelände Bühnen zu positionieren, sodann die Besucherströme sich verteilen. Feststehende Bühnenorte sind

- Siegbrücke,
- Kölner Tor,
- Sandstraße / Ecke Europastraße (Hindenburgstraße)
- Schlossplatz „Unteres Schloss“
- Marktplatz.

Daneben wird der Scheinerplatz vor dem Apollo-Theater als Spielfläche genutzt.

Die Straße Am Bahnhof, die Bahnhofstraße, die Brüder-Busch-Straße, die Sandstraße, das Kölner Tor, die Kölner Straße und die Straße Kornmarkt sind Stellflächen für Gastronomie-, Informations- und Aktionsstände. Die Gastronomiestände werden ausschließlich von Gastronomen aus dem Stadtgebiet betrieben. Zu den regelmäßigen Nutzern von Informations- und Aktionsständen gehören

- die Stadt Siegen,
- die Universität Siegen,
- die Feuerwehr Siegen,
- das THW,
- die Historische Feuerwehrgruppe Siegen,
- die AWO
- die NRW-Stiftung,
- der Heimat- und Geschichtsverein Siegen,
- die Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein,
- der Deutsche Alpenverein, Sektion Siegerland,
- die Bundeswehr,
- die Volkshochschule Siegen,
- die Verbraucherzentrale,
- Ariwa Animal Rights,
- Siegerländer Haustierrilfe
- Stadtmarketing Siegen GmbH

und andere mehr.

Präsentationsflächen werden darüber hinaus den Sponsoren des Stadtfestes angeboten, wie zum Beispiel:

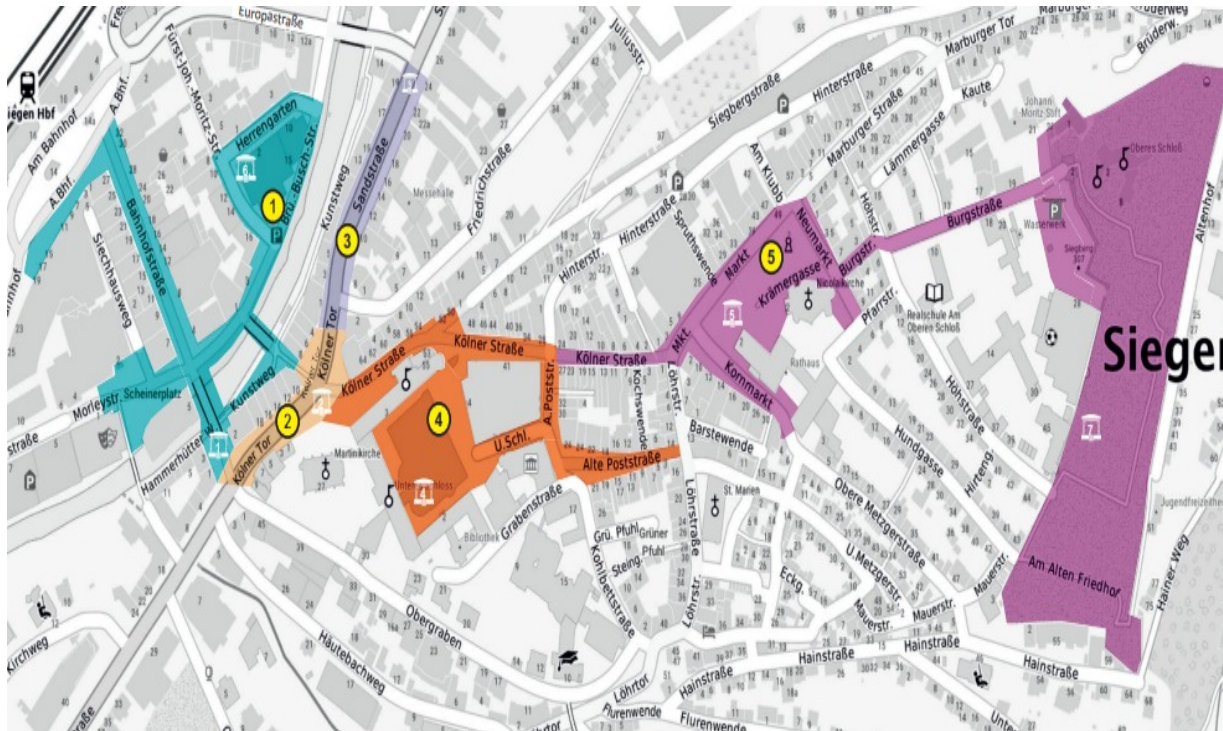
- der Sparkasse Siegen für Hüpfburg und Kinderschminken,
- der Innogy SE für Backmobil, Hüpfburg,
- der SVB GmbH für ein Infomobil und
- der AOK für Gesundheitschecks an Fitness-Geräten.

Größere Flächen werden örtlichen Automobilhäusern für die Präsentation ihrer Modellreihen zur Verfügung gestellt.

Insgesamt wird das Veranstaltungsgelände mit ca. 20 Aktionsständen, 35 Infoständen und 47 Gastronomieständen bestückt. Hinzu kommen 5 – 8 Verkaufsstände mit (Kunst-) Handwerk aus örtlicher Produktion.

Aufgrund des 800-jährigen Jubiläums der Stadt Siegen wird das Veranstaltungsgelände in 2024 um die Straßen Neumarkt und Burgstraße, den Herrengarten, sowie den Schlosspark am Oberen Schloss erweitert.

Das Stadtfest 2024 wird räumlich und inhaltlich mit neuen Attraktionen für Familien und Senioren erweitert, auf den neu gestalteten und hinzukommenden Flächen noch schöner, größer und anziehender werden. Ergänzende Informationen können folgendem Plan entnommen werden. Ebenso wird das Stadtfest 2024 bereits freitags um 10:00 Uhr anstatt erst um 18:00 Uhr beginnen. Die Bühnenstandorte bleiben die gleichen wie in 2023.



Es werden folgende Veranstaltungszeiten gelten:

Bühnenprogramm

Freitags: 10:00 bis 23:00 Uhr (Schlossplatz 18:00 bis 24:00 Uhr)

Samstags: 13:00 bis 23:00 Uhr (Schlossplatz 18:00 bis 24:00 Uhr)

Sonntags: 12:30 bis 19:00 Uhr

Gastronomie

Freitags: 18:00 bis 24:00 Uhr

Samstags: 11:00 bis 24:00 Uhr

Sonntags: 11:00 bis 20:00 Uhr

Auf vier von fünf Bühnen wird beim Stadtfest Siegen zu den genannten Zeiten ein musikalisches Non-stop-Programm geboten werden. Dieses ist auf eine ausgewogene Mischung aus professionellen, semi-professionellen und Laiengruppen ausgerichtet. An den drei Veranstaltungstagen werden über 40 Gruppen auftreten.

Das Programm am Sonntag wird wiederum durch Chöre und Tanzgruppen aus Stadt und Region gestaltet werden. Auf dem Schlossplatz werden Spiel- und Mitmachangebote für Kinder, wie z.B.

Jonglier-Workshop, Graffiti-Gestaltung von Textilien, Hüpfburgen, der Inno Truck der Universität Siegen, Vorführungen des THW, stattfinden.

Im bzw. auch um den neu zur Veranstaltungsfläche gehörenden, neu gestalteten Herrengarten wird die „Green City“ errichtet. Die Green City wird ein Ausstellungsschwerpunkt für ehrenamtliche und hauptamtliche Institutionen, die sich den Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz widmen.

Der ebenfalls neu zur Veranstaltungsfläche zählende Obere Schlosspark wird in Gänze für ein familienfreundliches Programm aus Spiel- und Mitmachangeboten genutzt. Am Freitag wird es während 10:00 Uhr und 18:00 Uhr ein Vormittagsprogramm für Schüler/innen geben.

Das übrige Bühnenprogramm für 2024 befindet sich noch in der Planung, es wird jedoch eine Vielfalt an neuen und tollen Programmpunkten für Jung und Alt geben.

Die oben beschriebenen Informations- und Aktionsstände werden auch am Sonntag in vollem Umfang öffnen. Gerade am Sonntag soll das Stadtfest Siegen für Familien und Senioren attraktiv durch Vorführungen, Gottesdienst, Spiel- und Mitmachangebote, Kaffee und Kuchen gestaltet werden.

2.1.2 Umfang der beantragten Verkaufsöffnung

Die Verkaufsöffnung soll in dem wie folgt bezeichneten Gebiet der Siegener Innenstadt gelten:

- Alte Poststraße
- Am Bahnhof
- Bahnhofstraße
- Brüder-Busch-Straße
- Fürst-Johann-Moritz-Straße
- Europastraße (Hindenburgstraße)
- Herrengarten
- Kölner Tor
- Kölner Straße
- Kornmarkt
- Löhrstraße (ab Einmündung Donzenbachstraße)
- Marburger Straße (bis Einmündung Hinterstraße).
- Markt
- Sandstraße (bis Einmündung Hindenburgstraße (Europastraße))
- Scheinerplatz

2.1.3 Räumliche und zeitliche Nähe

Gemäß § 6 Abs. 1 Satz 3 LÖG NRW wird das Vorliegen eines Zusammenhangs einer Verkaufsöffnung mit einem Fest vermutet, wenn die Ladenöffnung in räumlicher Nähe zur örtlichen Veranstaltung sowie am selben Tag erfolgt.

Die Verkaufsöffnung soll am gleichen Tag wie der dritte Tag des Stadtfestes erfolgen.

Bei den Straßen

- Am Bahnhof
- Bahnhofstraße

- Scheinerplatz
- Brüder-Busch-Straße
- Sandstraße (bis Einmündung Hindenburgstraße (Europastraße))
- Kölner Tor
- Kölner Straße
- Markt
- Kornmarkt
- Alte Poststraße
- Herrengarten
- Europastraße (Hindenburgstraße)
- Fürst-Johann-Moritz-Straße
- Neumarkt
- Burgstraße

handelt es sich um Straßenzüge, in denen die Veranstaltung unmittelbar stattfindet bzw. die, die einzelnen Veranstaltungsorte miteinander verbinden.

Die Straßen

- Löhrrstraße (ab Einmündung Donzenbachstraße)
- Marburger Straße (bis Einmündung Hinterstraße).

dienen der fußläufigen Zuführung von Besuchern und Besucherinnen zum Veranstaltungsbereich bzw. verbinden ebenfalls einzelne Veranstaltungsorte miteinander.

Das räumliche Umfeld beschränkt sich auf den Bereich, der von der Ausstrahlungswirkung der Veranstaltung erfasst wird und in dem die Veranstaltung das öffentliche Bild des Sonntags prägt. Die prägende Wirkung geht von der 3-tägigen Veranstaltung aus. Die damit verbundene Ladenöffnung entfaltet nur eine lediglich geringe prägende Wirkung, da sie als bloßer Annex zur anlassgebenden Veranstaltung erscheint, da die Ladenöffnung innerhalb der zeitlichen Grenzen der Veranstaltung stattfindet und sich räumlich auf das unmittelbare Umfeld der Veranstaltung beschränkt. Außerhalb des Veranstaltungsgeländes liegende Wohn- und Geschäftsbereiche werden von der Veranstaltung in Verbindung mit dem Verkaufsoffenen Sonntag nicht erfasst und entfalten dort keine öffentlich wahrnehmbare werktägliche Geschäftigkeit, da sich das Veranstaltungsgelände lediglich auf die Innenstadt der Stadt Siegen bezieht.

Eine räumliche und zeitliche Nähe ist somit gegeben.

Ein Zusammenhang der Verkaufsöffnung nach § 6 Abs. 1 LÖG NRW mit der Ladenöffnung liegt vor.

2.1.4 Abwägung

Wie oben ausgeführt, verlangt das stets zu wahrende Regel-Ausnahme-Verhältnis beim Sonn- und Feiertagsschutz, dass das mit der Ladenöffnung in Zusammenhang stehende Stadtfest ausreichend gewichtig ist, um eine Ausnahme von der Arbeitsruhe am Sonntag zu rechtfertigen. Die öffentliche

Wirkung des Stadtfestes muss gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund stehen. Die Ladenöffnung entfaltet dann eine geringe prägende Wirkung, wenn sie nach den gesamten Umständen als bloßer Annex zur anlassgebenden Veranstaltung erscheint. Die Veranstaltung muss selbst einen beträchtlichen Besucherstrom anziehen. In atypischen Fällen ist ggf. eine vergleichende Besucherprognose erforderlich. Diese muss jedoch weder explizit vorgenommen noch dokumentiert werden. Es ist ausreichend, dass die Stadt sich einen Überblick verschafft und sich die Annahme rechtfertigt, dass die Veranstaltung und nicht die Verkaufsöffnung im Vordergrund steht.

Das Siegener Stadtfest ist die mit Abstand größte und besucherstärkste und damit beliebteste Veranstaltung in Siegen. Hinsichtlich Flächenausdehnung, Programmausrichtung und Anziehungskraft gibt es in Siegen und auch in der Region nichts Vergleichbares. Das vielfältige Programm ist geeignet, für sich genommen sowohl eine große Zahl heimischer als auch auswärtiger Besucher anzuziehen. Gerade am Sonntag ist die Veranstaltung wegen der Programmgestaltung für Familien und Senioren durch Akteure, die in Stadt und unmittelbarem Umland ansässig sind, stark in der Region verwurzelt.

Es werden durch das vielfältige Programm, Gastronomie-, Informations- und Aktionsstände sowie Ausstellungen unterschiedliche Zielgruppen heimischer und auswärtiger Bürger angesprochen. Diese umfassen Menschen des gesamten Altersspektrums von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis hin zu Senioren. Die gegenüber den Vorjahren zusätzlichen Angebote aufgrund des Jubiläumsjahres der Stadt Siegen sprechen darüber hinaus noch zusätzliche Besucher, insbesondere im Bereich Familien und Senioren an. Es sollen gerade am Sonntag speziell mehr Angebote für die Zielgruppen der Familien und Senioren stattfinden. So sind an dem Sonntag diverse Spiel- und Mitmachangebote für Kinder geplant. Ebenso wird es auf dem Unteren Schlossplatz eine Bestuhlung vor der Bühne geben, auf welcher Vorführungen, Gottesdienst und die Geschichte der Stadt Siegen dargeboten werden. Hierzu werden Kaffee und Kuchen gereicht. Gerade durch die besonderen Attraktionen für Familien und Senioren wird am Sonntag mit einer Steigerung der Besucherzahlen gerechnet. Ebenfalls wird am Freitag des Stadtfestes aufgrund der neuen Betriebszeiten für das Siegener Stadtfest in Verbindung mit der Jubiläumsfeier 800-Jahre Siegen, dem neu hinzugekommenen Programm und der damit erhöhten Anziehungskraft für Familien und Senioren mit stärkerem Besucheraufkommen gerechnet.

Ziel der im Interesse der Stadt Siegen und der Besucher durchgeführten Veranstaltung ist es, die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt zu stärken, das Image und die Anziehungskraft zu fördern, sowie Aufenthaltsqualität und kulturelles Angebot zu steigern.

Das geplante Stadtfest umfasst die gesamte Innenstadt bis hin zum Oberen Schlosspark und hat insgesamt eine Größe von 30.000 qm brutto. In den Straßen Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Brüder-Busch-Straße, Sandstraße, Kölner Tor, Kölner Straße, Herrengarten, Fürst-Johann-Moritz-Straße, Schlosspark, Neumarkt, Europastraße (Hindenburgstraße), Burgstraße und Kornmarkt werden Gastronomie-, Informations- und Aktionsstände aufgebaut werden. Zusätzlich werden fünf Bühnen über das Stadtgebiet verteilt bespielt werden. Hinzu werden Automobilausstellungen kommen. Hierzu wird auf die Aufbaupläne 2023 verwiesen. Diese sind zur Klarstellung beigefügt, da noch kein aktueller Plan für die neue Veranstaltungsfläche im Jubiläumsjahr vorliegt. Die Veranstaltung soll in 2024 mit erweiterter Veranstaltungsfläche, mehr Bühnenprogramm und mehr Attraktionen für Familien und Senioren stattfinden. Bühne und Stände werden ca. 10.000 qm einnehmen. Das Stadtfest Siegen in Verbindung mit der 800 Jahr Feier wird bereits seit fast 2 Jahren beworben und konzeptionell entwickelt, es soll gegenüber den Vorjahren ein noch attraktiveres Fest für Groß und Klein darstellen.

Dabei ist festzustellen, dass alle vorhandenen Plätze der Innenstadt und zusätzlich der Oberstadt bis hin zum Oberen Schlosspark (Scheinerplatz, Kornmarkt, Markt, Herrengarten, Unterer Schlossplatz,

Schlosspark, Fissmer-Anlage) bespielt werden. Zusätzlich wird die die Veranstaltungsfläche schneidende Hauptverkehrsstraße (Sandstraße/Koblenzer Straße) für den Verkehr gesperrt und als Fläche für eine permanent bespielte Bühne, Stände und Aktionen genutzt. Die die Plätze verbindenden Laufwege werden ebenfalls als Stellflächen für Gastronomie, Informations- und Aktionsstände genutzt. Das zur Verfügung stehende Gelände wird damit bestmöglich und vollumfänglich genutzt.

Das räumliche Umfeld beschränkt sich auf den Bereich, der von der Ausstrahlungswirkung der Veranstaltung erfasst wird und in dem die Veranstaltung das öffentliche Bild des Sonntags prägt. Die prägende Wirkung des Tages geht von der 3-tägigen Veranstaltung aus. Die damit verbundene Ladenöffnung entfaltet nur eine lediglich geringe prägende Wirkung, da sie als bloßer Annex zur anlassgebenden Veranstaltung erscheint. Die Ladenöffnung wird innerhalb der zeitlichen Grenzen der Veranstaltung stattfinden und sich räumlich auf das unmittelbare Umfeld der Veranstaltung beschränken. Außerhalb des Veranstaltungsgeländes liegende Wohn- und Geschäftsbereiche werden von der Veranstaltung in Verbindung mit dem Verkaufsoffenen Sonntag nicht erfasst und entfalten dort keine öffentlich wahrnehmbare werktägliche Geschäftigkeit, da sich das Veranstaltungsgelände lediglich auf die Innenstadt bis hin zum Oberen Schlosspark der Stadt Siegen bezieht.

In 2018 fand das Stadtfest –hinsichtlich Programm, Ausdehnung, Öffnungszeiten und Angebot in geringerer Größe und mit weniger Attraktionen als dem geplanten Stadtfest 2024 – ohne Verkaufsöffnung- statt. In diesem Jahr wurde das Fest an drei Tagen von ca. 70.000 Menschen besucht. Nach Auswertung der Aufzeichnungen des Crowd-Managements ergab sich, dass auf den Sonntag ca. 15.000 Besucher entfielen, die nur aufgrund des Festes Siegen aufsuchten.

In den vergangenen Jahren ist die Besucheranzahl auf im Durchschnitt 100.000 Besucher an drei Tagen angestiegen. Hier ist aufgrund der Open-Air-Veranstaltung naturgemäß mit Witterungseinflüssen zu rechnen, so dass es zu Schwankungen hinsichtlich der Besucheranzahl kommen kann, weshalb es sich um einen Durchschnittswert handelt. Als Topwert bei 3 Tagen Sonnenschein konnte eine Besucherzahl von 130.000 Menschen ermittelt werden.

In 2023 konnten laut Auswertung des Crowd-Managements 100.000 Besucher trotz schlechtem Wetter verzeichnet werden. Die Siegener Zeitung berichtete, dass der Sonntag zwar mit Regen begann, die Stimmung auf dem Stadtfest trotz alledem fantastisch war. Die Tanzgruppen, welche einen Großteil des Tages gestalteten begeisterten das Publikum. Die Auslastung vor den Bühnen war sehr hoch.

In 2023 wurde erstmals die kostenlose Nutzung des ÖPNV im Kreisgebiet zur Verfügung gestellt. Weiterhin gab es Sonderlinien in Form von Shuttle-Bussen, welche die Besucher kostenlos zum Stadtfest Siegen verbrachten. Dieses Angebot soll auch 2024 wieder zur Verfügung stehen. Laut Aussage der VWS machten in den drei Tagen Stadtfest 2023 rund 20.000 Besucher von dem kostenlosen Angebot Gebrauch.

Die KEG Siegen als Betreiber der Parkhäuser am Rathaus/Löhrtor/Reichwalds Ecke und dem Apollotheater berichtet, dass allein durch das Stadtfestes im Vergleich zu einem normalen Wochenende die Parkhäuser eine wesentliche höhere Auslastung verzeichnen konnten. So wurde im Parkhaus am Rathaus ein Plus von 10 % (125 Autos) verzeichnet, am Parkhaus im Löhrtor konnte ein Plus von 60 % (1.548 Autos) verzeichnet werden, das Parkhaus an Reichwalds Ecke verzeichnete ein Plus gegenüber einem Wochenende ohne Stadtfest von 18 % (647 Autos) und das Apollotheater Parkhaus ein Minus von 98 % (1.322 Autos). Das Minus am Parkhaus des Apollotheaters ist damit zu erklären, dass dieses zuvor aufgrund eines Brands gesperrt worden war und nicht ausreichend kommuniziert wurde, dass dieses nunmehr wieder geöffnet ist. Es kann damit belegt werden, dass das Stadtfest an sich bereits 998 Autos angezogen hat. Das Parkhaus der City Galerie hingegen war zu keinem Zeitpunkt voll besetzt. Vor der Verkaufsöffnung wurden dort zwischen 12 und 13 Uhr 666 Fahrzeuge gemessen und

während der Verkaufsöffnung als höchsten Wert 958 Fahrzeuge zwischen 14 und 15:00 Uhr. Das Parkhaus der City Galerie verfügt über 1250 Parkplätze und ist an einem normalen Samstag gänzlich belegt. Alles in Allem kann schon allein aufgrund der Auslastung der Parkhäuser im Umkreis der Stadt Siegen und der starken kostenlosen Nutzung des ÖPNV die starke Anziehungskraft der Veranstaltung dargelegt werden. Die Belegung der Parkhäuser im Bereich der Innenstadt zeigt auf, dass die Veranstaltung an sich die Besucher anzieht und nicht der Verkaufsoffene Sonntag, denn es wurden vermehrt die Parkhäuser in der Innenstadt befahren und nicht das Parkhaus der City Galerie.

Für 2024 ist für den Sonntag bei Zugrundelegung der Durchschnittswerte der vergangenen Jahre von 100.000 Besuchern, bei einem Verhältnis von 20 % - 50 % - und 30 % an den Veranstaltungstagen Freitag, Samstag und Sonntag mit einer Anzahl an Besuchern von 20.000 Besuchern am Freitag, 50.000 Besuchern am Samstag und 30.000 Besuchern am Sonntag zu rechnen. Da die Stadt Siegen jedoch aufgrund des 800-jährigen Jubiläums eine noch größere und attraktivere Veranstaltung plant, mit noch längeren Öffnungszeiten, ist von einer Besucherzahl zu Topwerten von 130.000 Personen (wovon 40.000 Besucher auf den Sonntag entfallen) auszugehen. Die Abstufungen, bzgl. der einzelnen Veranstaltungstage, sind auch bedingt durch die unterschiedliche Veranstaltungslänge an den jeweiligen Stadtfesttagen. Es kann somit festgestellt werden, dass das Stadtfest für sich genommen aufgrund der größeren Veranstaltungsfläche, des ausgeweiteten Programms und der verstärkten Werbung aufgrund des Jubiläumsjahres erhebliche Besucherströme anzieht.

Dieser durch die Veranstaltung ausgelöste starke Besucherverkehr prägt den Veranstaltungstag. Zusätzlich durch die Verkaufsöffnung ggf. ausgelöste Besucherströme können hier allenfalls verstärkend wirken, jedoch aufgrund der gebotenen Attraktionen keinen prägenden Einfluss erlangen.

Im Juli 2021 wurde an fünf Standorten im Siegener Innenstadtzentrum (Bahnhofstraße, Brücke Am Kunstweg, Kölner Tor, Kölner Straße/Poststraße und am Eingang Marburger Straße) eine Passantenfrequenzmessung, aufgrund des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes für die Stadt Siegen vorgenommen. Diese Frequenzmessung verdeutlicht, dass sowohl zeitlich als auch räumlich deutliche Unterschiede bestehen. Zum einen ist zu konstatieren, dass die Bahnhofstraße unter der Woche und samstags den im Vergleich am stärksten frequentierten Standort darstellt. Dahingegen fallen die Frequenzen im Bereich der Sieg und insbesondere in der Oberstadt deutlich ab. Darüber hinaus wird ersichtlich, dass an allen Standorten samstags eine deutlich höhere Frequentierung als unter der Woche feststellbar ist, was insbesondere auf den Wochenendeinkauf zurückzuführen ist. Dies deutet an, dass Besuchende auch von außerhalb Siegens die Innenstadt am Samstag für ein Shopperlebnis aufsuchen und unterstreicht damit die Bedeutung Siegens im regionalen Kontext. Als Stärke der Innenstadt der Stadt Siegen wird hier aufgezeigt, dass eine sehr attraktive Aufenthaltsqualität mit einer Vielfalt an diversen Freizeitangeboten und Verweilmöglichkeiten geschaffen wurde. Durch die Corona-Pandemie konnten Veränderungen in der Innenstadt durch temporäre Betriebsschließungen und dem gesunkenen Konsumklima der Bevölkerung festgestellt werden.

Es konnte weiterhin festgestellt werden, dass an einem normalen Samstag in der Zeit von 10 – 16 Uhr im Bereich der Bahnhofstraße stündlich durchschnittlich 600 Personen, im Bereich Kölner Tor stündlich etwa 315 Personen, im Bereich Kölner Straße ca. 200 Personen und im Bereich der Oberstadt etwa 100 Personen verzeichnet wurden.

Dies ins Verhältnis zu dem Sonntag des Stadtfestes 2023, bei welchem in 9 Stunden etwa 30.000 Besucher verzeichnet werden konnten, würde es bedeuten, dass im Durchschnitt ca. 3.333 Besucher pro Stunde das Stadtfest aufgesucht haben, somit weit mehr Personen, als im Durchschnitt an einem Samstag die Innenstadt der Stadt Siegen aufsuchen.

Rückfragen beim Einzelhandel (einschließlich der City Galerie) haben ergeben, dass der verkaufsoffene Sonntag regelmäßig deutlich unter den Erwartungen liegt. Die Einzelhändler nehmen jedoch keine Zählungen vor, sondern können an den Umsatzzahlen erkennen, dass sie wenig eingenommen haben (im Vergleich zu einem normalen Samstag), weil die meisten Leute das Stadtfest aufsuchen und nicht einkaufen gehen.

Die Ladenöffnung entfaltet nur eine geringe prägende Wirkung und ist als bloßer Annex zur Veranstaltung zu verstehen. Die die Prägekraft entscheidende öffentliche Wirkung geht klar von der Veranstaltung aus, da die Ausstrahlungswirkung der Veranstaltung wegen ihres Umfangs und ihrer besonderen Attraktivität einen weiten räumlichen Bereich erfasst und die Verkaufsöffnung sich lediglich auf die Innenstadt bis hin zum Oberen Schlosspark bezieht. Es kann somit schlüssig darlegt werden, dass auch aufgrund der hohen Besucherzahl ohne Verkaufsöffnung in 2018, als auch aufgrund des Jubiläumsjahres mit mehr Attraktionen, größerer Veranstaltungsfläche und mehr Werbung, die Prognose der Veranstaltungsbesucher in 2024 ausreichend ist um aufzuzeigen, dass die Veranstaltung an sich bereits einen enormen Besucherstrom anzieht und der verkaufsoffene Sonntag lediglich als Annex zur Veranstaltung zu verstehen ist.

Ergänzend ist zu berücksichtigen, dass es sich um die einzige für das Jahr 2024 beantragte Sonntagsöffnung im Bereich des Stadtbezirks Siegen-Mitte handelt.

Den vorstehenden Ausführungen kann entnommen werden, dass mit dem Stadtfest aufgrund der vielfältigen Alleinstellungsmerkmale hinsichtlich Größe, Charakter, Zuschnitt, Einzugsgebiet, ausgelösten Besucherströmen und öffentlicher Wirkung ein ausreichend gewichtiger Sachgrund vorliegt, der eine Abweichung vom Grundsatz der Sonntagsruhe rechtfertigt.

Bei den Werbemaßnahmen und der Berichterstattung vom Veranstaltungswochenende wird die Veranstaltung und nicht die Verkaufsöffnung im Vordergrund stehen. Weiterhin wird das Stadtfest 2024 in Verbindung mit der Jubiläumsfeier der Stadt Siegen bereits seit fast zwei Jahren beworben. Speziell zu diesem Zweck ist die Internetseite „Siegen800.de“ online gestellt worden. Für das Jubiläumsfest wurde ebenfalls unter der Leitung von Dieter Falk ein Song komponiert „Siegen, Du bist das Krönchen für mich“, welcher seine Erstaufführung auf dem Stadtfest 2023 verzeichnen konnte und einen vollen Erfolg darstellte. Es wird in 2024 über das ganze Jahr verteilt kleinere Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr geben, dessen größtes Fest das Siegener Stadtfest sein wird.

Eine Sonntagsöffnung nach § 6 Absatz 1 Satz 2 Ziffer 1 LÖG NRW ist nach Abwägung aller Gesichtspunkte geboten. Selbst wenn man von einem atypischen Fall ausgehen würde, zeigen die Ausführungen, dass davon auszugehen ist, dass eine höhere Besucherzahl vom Stadtfest und nicht von der Verkaufsöffnung angezogen wird. Es handelt sich bei der Verkaufsöffnung lediglich um einen Annex zur anlassgebenden Veranstaltung, da sich die Verkaufsöffnung sowohl räumlich, als auch zeitlich auf die Veranstaltung erstreckt bzw. innerhalb dieser stattfindet. Die Interessen der Arbeitnehmer und Familien an der sonntäglichen Ruhe und Besinnungsmöglichkeit wurden berücksichtigt.

2.2 Bürgerfest im Marktbezirk Geisweid

2.2.1 Beschreibung der Veranstaltung

Die Werbegemeinschaft Geisweid in Zusammenarbeit mit der ARGE Klafeld-Geisweid-Dillnhütten beabsichtigt am 13.10.2024 ein Bürgerfest durchzuführen.

Beim 26. Geisweider Bürgerfest handelt es sich um eine großes Familien- und Bürgerfest, das parallel zur traditionellen Geisweider Kirmes stattfinden wird. Zielrichtung der Veranstaltung ist es, ein Fest von Bürgern für Bürger anzubieten.

Ablauf, Umfang und Gestaltung werden denen der Vorjahre entsprechen. Am Fest werden wiederum ca. 30 Vereine, 20 Marktstände, drei Autohäuser und fünf musikalische Gruppen beteiligt sein. Geplant sind zwei Bühnen, diverse mobile Musik- und Walk-Acts, Vorführungen der Vereine, eine historische Fahrzeugausstellung, Präsentationen der Feuerwehr, des Malteser Hilfsdienstes, des DRK und weitere Aktionen. Die Veranstaltungsfläche wird wiederum die Straßen Bahnstraße, Marktstraße, Röntgenstraße, Rijnsburger Straße, Rathausstraße und den Friedrich-Neuss-Platz umfassen. Gegebenenfalls wird der Lindenplatz ebenfalls genutzt werden. Zur Verdeutlichung sind Programm und Aufbauplan aus 2023 beigelegt. Die Geisweider Kirmes wird ihren Standort wieder auf dem Sparkassenvorplatz Am Klafelder Markt haben.

Die Verpflegungsstände werden ausschließlich von örtlichen Vereinen und ortsansässigen Unternehmen betrieben, um den Vereinen die Gelegenheit zu geben, ihre finanziellen Rahmenbedingungen zu verbessern und gleichzeitig Mitglieder werden zu können. Im Gegenzug gestalten die Vereine den Tag durch Vorführungen, Kinderbelustigungen, Mitmachaktionen, Infostände u.ä..

Durch die Beteiligung von Vereinen und Ausstellern mit Migrationshintergrund soll zudem ein aktiver Beitrag zur Integration geleistet werden.

2.2.2 Umfang der beantragten Verkaufsöffnung

Die Verkaufsöffnung soll in dem wie folgt bezeichneten Gebiet gelten:

- Rijnsburger Straße
- Röntgenstraße
- Marktstraße 1-30
- Bahnstraße 1-15
- Rathausstraße
- Am Klafelder Markt
- Friedrichsplatz
- Friedrichs-Neuss-Platz
- Lindenplatz
- Sohlbacher Straße 16 – 35
- Geisweider Straße 27 – 61.

2.2.3 Räumliche und zeitliche Nähe

Gemäß § 6 Abs. 1 Satz 3 LÖG NRW wird das Vorliegen eines Zusammenhangs einer Verkaufsöffnung mit einem Fest vermutet, wenn die Ladenöffnung in räumlicher Nähe zur örtlichen Veranstaltung sowie am selben Tag erfolgt.

Die Verkaufsöffnung soll am gleichen Tag wie das Bürgerfest Geisweid erfolgen. Zeitgleich findet auch die Kirmes statt.

Bei den Straßen

- Rijnsburger Straße

- Röntgenstraße
- Marktstraße 1-30
- Bahnstraße 1-15
- Rathausstraße
- Am Klafelder Markt
- Friedrichsplatz
- Friedrich-Neuss-Platz
- Lindenplatz

handelt es sich um Straßenzüge, in denen die Veranstaltung unmittelbar stattfindet bzw. die einzelnen Veranstaltungsorte miteinander verbinden.

Die Straße Sohlbacher Straße 16 – 35 und die Geisweider Straße 27 – 61 dienen der fußläufigen Zuführung von Besuchern und Besucherinnen zum Veranstaltungsbereich.

Eine räumliche und zeitliche Nähe ist somit gegeben.

Ein Zusammenhang der Verkaufsöffnung nach § 6 Abs. 1 LÖG NRW mit der Ladenöffnung liegt vor.

2.2.4 Abwägung

Wie oben aufgeführt, verlangt das stets zu wahrende Regel-Ausnahme-Verhältnis beim Sonn- und Feiertagsschutz, dass das mit der Ladenöffnung in Zusammenhang stehende Bürgerfest Geisweid einschließlich Kirmes ausreichend gewichtig ist, um eine Ausnahme von der Arbeitsruhe am Sonntag zu rechtfertigen. Die öffentliche Wirkung des Festes muss gegenüber der typischen werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund stehen. Die Ladenöffnung entfaltet dann eine geringe prägende Wirkung, wenn sie nach den gesamten Umständen als bloßer Annex zur anlassgebenden Veranstaltung erscheint. Die Veranstaltung muss selbst einen beträchtlichen Besucherstrom anziehen.

Das vielfältige Programm sowie die Einbeziehung der einheimischen Vereine führt dazu, dass –auch unabhängig von der Verkaufsöffnung– ein beträchtlicher Besucherstrom angezogen wird. Hinzu kommt, dass lediglich Teile der Einzelhändlerschaft die Sonntagsöffnung nutzen. Einige Einzelhändler halten ihre Verkaufsstellen auch an diesem Tag geschlossen.

In den vergangenen Jahren wurde das Bürgerfest Geisweid von ca. 10.000 Besuchern aufgesucht. Da Ablauf, Umfang, Gestaltung und Termin des Festes wie in 2023 geplant werden, ist davon auszugehen, dass auch 2024 eine ähnlich große Besucherzahl zu erwarten ist. Demgegenüber besuchen an einem durchschnittlichen Freitag ca. 5.000 Besucher das Geisweider Einkaufszentrum. Samstags kommen ca. 2.500 Besucher (Quelle: stichprogenartige Befragung des Veranstalters aus 2016). In 2023 wurde durch den Veranstalter eine Befragung von 250 Besuchern im Einkaufszentrum Geisweid durchgeführt aus welchem Anlass die Besucher sich dort aufhalten. 62 Prozent der Befragten gaben an sich aufgrund des Bürgerfestes, der Vereins- und Marktstände, des Kinderprogramms und der Live-Musik im Geisweider Einkaufszentrum aufzuhalten, 24 % kamen wegen des Bürgerfestes in Verbindung mit der Verkaufsöffnung, 13 Prozent wegen der Geisweider Kirmes und 1 % gab an sich zufällig im Zentrum von Geisweid aufzuhalten.

Das von der Bevölkerung getragene Bürgerfest stellt daher die „Hauptsache“ dar, die Sonntagsöffnung ist lediglich der „Nebeneffekt“. Die Auswirkungen des Festes dominieren gegenüber der typisch

werktäglichen Geschäftigkeit. Der Tag wird durch das Bürgerfest und nicht durch die Ladenöffnung geprägt. Die Verkaufsöffnung stellt lediglich einen Annex zum Markt dar.

Ergänzend ist zu berücksichtigen, dass es sich um die einzige für das Jahr 2024 beantragte Sonntagsöffnung im Bereich des Stadtbezirks Geisweid handelt.

Den vorstehenden Ausführungen kann entnommen werden, dass mit dem Bürgerfest ein ausreichend gewichtiger Sachgrund vorliegt, der eine Abweichung vom Grundsatz der Sonntagsruhe rechtfertigt.

Bei den Werbemaßnahmen und der Berichterstattung zum Veranstaltungswochenende wird die Veranstaltung und nicht die Verkaufsöffnung im Vordergrund stehen.

Eine Sonntagsöffnung nach § 6 Absatz 1 Satz 2 Ziffer 1 LÖG NRW ist nach Abwägung aller Gesichtspunkte geboten. Die Interessen der Arbeitnehmer und Familien an der sonntäglichen Ruhe und Besinnungsmöglichkeit wurden berücksichtigt.

3. Verfahren

Im Verfahren sind die zuständigen Gewerkschaften, Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände und Kirchen, die jeweilige Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer anzuhören. Am 20.11.2023 wurde dieser Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Hiervon haben die Institutionen wie folgt Gebrauch gemacht:

- **Die Industrie- und Handelskammer Siegen** führte Folgendes aus:
„Aus Sicht der Industrie- und Handelskammer Siegen bestehen keine Bedenken gegen die Freigabe der Ladenöffnung am 01.09.2024 (Siegen) bzw. am 13.10.2024 (Geisweid), soweit die Anforderungen aus § 6 Abs. 1 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten in NRW eingehalten werden. Diese Anforderungen sind aus unserer Sicht erfüllt, da der von § 6 Abs. 1 Nr. 1 LÖG NRW geforderte Zusammenhang mit dem Fest zu vermuten ist. Die Ladenöffnung findet nach Ansicht der Industrie- und Handelskammer in räumlicher Nähe zur örtlichen Veranstaltung statt (§ 6 Abs. 1 Satz 3 LÖG NRW).“
- **Der Handelsverband Südwestfalen** Nordrhein-Westfalen Südwestfalen e.V. plädiert
„ausdrücklich dafür, die Anträge in der vorliegenden Fassung positiv zu bescheiden. Dies wäre auch ein klares und unmissverständliches Bekenntnis nicht nur für die Stadt Siegen im regionalen Wettbewerb, sondern auch für den Erhalt und die Stärkung des örtlichen Einzelhandels. Es bestehen unsererseits keine Bedenken hinsichtlich der ausnahmsweisen Ladenöffnung an den genannten Sonntagen im Kalenderjahr 2024. Der Handel ist nach wie vor ein wichtiger Garant für das öffentliche Leben in jeder Stadt bzw. Gemeinde, er sichert darüber hinaus die Nahversorgung und belebt zentrale Versorgungsbereiche. Aus diesem Grund begrüßen wir ausdrücklich die von Ihnen geplanten Sonntagsöffnungen am 01.09.2024 und 13.10.2024 und wünschen Ihnen für Ihre Veranstaltungen eine zahlreiche Teilnahme der Händlerschaft und viel Erfolg.“
- **Das Dekanat Siegen** spricht sich aus grundsätzlichen Erwägungen gegen verkaufsoffene Sonntage aus:
„Der Sonntag als Tag der Auferstehung Jesu hat im 4. Jahrhundert den jüdischen Sabbat als Ruhetag ersetzt. Seine Bedeutung ist jedoch die des biblisch belegten 7. Tages der Schöpfung: „Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.“ (Buch Genesis). Der Sonntag greift das Motiv der Ruhe und Erholung auf und dient auch als Zeichen des Widerstands gegen die Vereinnahmung des Menschen durch Arbeit und Profit. Zugleich ist er in Erinnerung an die Auferstehung Jesu ein wöchentlich wiederkehrendes Osterfest, welches die Christen mit dem Besuch des Gottesdienstes begehen. Dabei lassen sie die Arbeit ruhen. In der Auffassung, dass der Sonntag ein echter Dienst am Wohl der Gesellschaft ist, fordern wir katholischen Christen den staatlichen Schutz des Sonntags ein: Alle Menschen, auch die Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sollen an diesem Wochentag teilhaben am Aufatmen der Schöpfung.“

- Die **Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften** befürwortet die beantragten Sonntage:

„Für die Innenstadt und die Stadtteilzentren besteht weiterhin die große Herausforderung in Zeiten von Konsumzurückhaltung und Preissteigerungen die Wettbewerbsfähigkeit (nach der Pandemie) wiederherzustellen und strategisch weiter auszubauen. Zentrale Schwerpunkte bilden aus Sicht der Wirtschaftsförderung die Zurückgewinnung und Bindung der Kundschaft, die Nachnutzung vorhandener Handelsflächen sowie eine abwechslungsreiche und attraktive „Bespielung“ des öffentlichen Raums. Überregional bedeutsame Festivitäten, wie 2024 das Stadtfest zum 800-jährigen Stadtjubiläum und das traditionelle Geisweider Bürgerfest, bieten in Kombination mit verkaufsoffenen Sonntagen ideale Voraussetzungen die Besonderheiten der lokalen Einzelhandelslage in der Innenstadt und im Stadtteilzentrum der Bevölkerung sowie den auswärtigen Gästen zu präsentieren. Dies trägt auch zur Steigerung der Stadtteil-Identität bei, neue Kundschaft wird gewonnen, Umsätze werden in der Region generiert und die Wirtschaftskraft wird gestärkt.“

- Der **Evangelische Kirchenkreis Siegen** äußert sich wie folgt:

„Die von Ihnen genannten 2 Termine und Anlässe liegen im Rahmen der rechtlichen Spielräume zur ausnahmsweisen Öffnung der Geschäfte an einem Sonntag gemäß § 6 des Ladenöffnungsgesetzes des Landes NRW. Hiervon unabhängig möchten wir bemerken, dass wir im Kirchenkreis grundsätzlich der Auffassung sind, dass möglichst jeder Sonntag im Jahr als freier Tag in der Woche geschätzt werden muss. Für unsere christliche Tradition bildet er den Ort, an dem wir uns unserer Geschöpflichkeit innewerden und an dem wir Menschen gemeinsam Zeit füreinander haben und wir ausruhen können von der Arbeit. Diesem hohen kulturellen Gut, das auch unser Grundgesetz unter ausdrücklichen Schutz stellt, widersprechen verkaufsoffene Sonntage zumal dann, wenn sie von der Ausnahme zur Regel zu werden beginnen.“

- Die **Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Bezirk Siegen-Olpe**, erklärt mit Schreiben vom 13.12.2023 Folgendes:

„Die Öffnung von Verkaufsstellen am Sonntag bedeutet für die Beschäftigten des Einzelhandels Sonntagsarbeit, sie können an diesen Sonntagen nichts mit ihren Freunden und Familien unternehmen, nicht am kulturellen und politischen Leben teilnehmen. Deswegen werden verkaufsoffene Sonntage von uns aus grundsätzlichen Erwägungen heraus abgelehnt. Umgekehrt hat das Interesse der Verkaufsstelleninhaber an einer Öffnung der Geschäfte grds. ein geringeres Gewicht. Das Bundesverwaltungsgericht hat dazu ausgeführt:

„Weder das Umsatzinteresse der Verkaufsstelleninhaber, die von der Anziehungskraft der Veranstaltung profitieren, noch das Shopping-Interesse potenzieller Kunden kommen als Sachgründe einer Sonntagsöffnung in Betracht (vgl. oben Rn. 15). Dem Versorgungsinteresse kommt angesichts der völligen Freigabe werktäglicher Öffnungszeiten (§ 3 Abs. 1 LadÖG BW) und der weitreichenden Ausnahmen vom Verbot der Sonntagsöffnung, die nach §§ 4 bis 6 und 7 bis 9 LadÖG BW für dort näher bezeichnete Verkaufsstellen, Orte und Warengruppen gelten, kein nennenswertes Gewicht mehr zu.“

Das gilt erst recht, wenn bereits die Anlassveranstaltung dem Warenverkauf und der Bedarfsdeckung dient. Veranstaltungen im Sinne des § 8 Abs. 1 Satz 1 LadÖG BW können daher nur Ladenöffnungen von geringer prägender Wirkung für den öffentlichen Charakter des betreffenden Sonntags rechtfertigen (vgl. BVerfG, Urteil vom 1. Dezember 2009 - 1 BvR 2857, 2858/07 - BVerfGE 125, 39 <100>).

Dazu muss die öffentliche Wirkung der anlassgebenden Veranstaltung größer sein als die der Ladenöffnung und der dadurch ausgelösten werktäglichen Geschäftigkeit, sodass die Ladenöffnung als bloßer Annex der Veranstaltung erscheint (BVerwG, Urteile vom 11. November 2015 - 8 CN 2.14 - BVerwGE 153, 183 LS 2 und Rn. 23 f. und vom 12. Dezember 2018 - 8 CN 1.17 - BVerwGE 164, 64 Rn. 19) und zugleich als anlassbedingte Ausnahme vom Sonntagsschutz erkennbar wird“.

BVerwG, Urteil vom 22. Juni 2020 – 8 CN 1/19 –, BVerwGE 168, 338-356, Rn. 21.

Bei Ladenöffnungen im Zusammenhang mit örtlichen Veranstaltungen nach § 6 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 LÖG NRW muss nach höchstrichterlicher Rechtsprechung gewährleistet sein, dass die Veranstaltung – und nicht die Ladenöffnung – das öffentliche Bild des betreffenden Sonntags prägt.

Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen, Beschluss vom 10. Dezember 2021 – 4 B 1857/21.NE –, Rn. 16, juris.

Dies erfordert zunächst eine räumliche Beschränkung des Bereichs, in dem die Ladenöffnung gestattet wird.

Das BVerwG hat mit Urteil vom 22. Juni 2020 die Anforderungen an die räumliche Ausdehnung einer Ladenöffnung präzisiert. Die Ladenöffnung darf sich danach nicht auf Gebiete erstrecken, in denen der Bezug zum Veranstaltungsgeschehen für die Öffentlichkeit nicht mehr zu erkennen ist.

„Um diese Erkennbarkeit zu gewährleisten, müssen anlassbezogene Sonntagsöffnungen in der Regel auf das räumliche Umfeld der Anlassveranstaltung beschränkt werden (BVerwG, Urteile vom 11. November 2015 - 8 CN 2.14 - BVerwGE 153, 183 Rn. 25 und vom 12. Dezember 2018 - 8 CN 1.17 - BVerwGE 164, 64 Rn. 20).

Zu erkennen ist der Bezug zum Veranstaltungsgeschehen in dem räumlichen Bereich, der von der Ausstrahlungswirkung der Veranstaltung erfasst wird. Das ist der Bereich, in dem die Veranstaltung das öffentliche Bild des betreffenden Sonntags prägt (VGH München, Beschluss vom 21. März 2018 - 22 NE 18.204 - juris Rn. 25, 28 f.). Die prägende Wirkung muss dabei von der Veranstaltung selbst und nicht nur von dem durch sie ausgelösten Ziel- und Quellverkehr ausgehen. Die Ausstrahlungswirkung erstreckt sich also nicht auf den gesamten Einzugsbereich der Veranstaltung und auch nicht auf alle vom Ziel- und Quellverkehr genutzten Verkehrswege und Parkflächen. Werbemaßnahmen oder Hinweisschilder in einem nicht vom Veranstaltungsgeschehen geprägten Bereich können den erforderlichen Bezug ebenfalls nicht vermitteln.“

BVerwG, Urteil vom 22. Juni 2020 – 8 CN 1/19 –, BVerwGE 168, 338-356, Rn. 24 - 25

Ausnahmen von diesem Erfordernis gibt es nach der Rechtsprechung nur von besonderen Veranstaltungen:

„Ausnahmen vom Regelerfordernis der räumlichen Begrenzung auf das Umfeld der Veranstaltung kommen beispielsweise bei mehrtägigen Großveranstaltungen von nationalem oder internationalem Rang in Betracht, wenn deren Besucher im gesamten Gebiet der Kommune untergebracht und versorgt werden (vgl. BVerfG, Urteil vom 1. Dezember 2009 - 1 BvR 2857, 2858/07 - BVerfGE 125, 39 <98>).“

BVerwG, Urteil vom 22. Juni 2020 – 8 CN 1/19 –, BVerwGE 168, 338-356, Rn. 26.

Kommunale Veranstaltungen mit mehrjähriger Tradition rechtfertigen es also nicht den Bereich der Ladenöffnung auszuweiten.

Das OVG NW folgt dieser Rechtsprechung, vgl. Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen, Beschluss vom 10. Dezember 2021 – 4 B 1857/21.NE –, Rn. 39, juris.

In diesem räumlichen Umfeld der Veranstaltungen ist eine Ladenöffnung nur möglich, wenn das Geschehen durch die Veranstaltung und nicht durch die Ladenöffnung geprägt ist. Dies ist grds. durch eine vergleichende Besucherprognose zu ermitteln. Die Vermutungsregel des § 6 Abs. 1 Satz 3 LÖG, wonach ein öffentliches Interesse an der Ladenöffnung vermutet wird, wenn sie in zeitlichem und räumlichem Zusammenhang mit der Veranstaltung stattfindet, bezieht sich nach der Rechtsprechung des OVG NW nur im unmittelbaren Umfeld der Veranstaltungen.

„Gerade bei Veranstaltungen, die einen „beträchtlichen Besucherstrom“ anziehen, ist diese Vermutungsregel verfassungsrechtlich ohne Verletzung des Regel-Ausnahme-Verhältnisses dann zulässig, wenn sich die Ladenöffnungsmöglichkeit im Wesentlichen auf das unmittelbare Umfeld der Veranstaltung bezieht und zeitgleich mit ihr stattfindet.

Das gilt erst recht, wenn sich eine Veranstaltung, gerade wenn sie auf Grund ihrer konkreten Ausgestaltung die Eindrücke in einem eng gefassten Veranstaltungsbereich maßgeblich prägen kann, räumlich im Wesentlichen auf einen begrenzten Straßeneinzugsbereich beschränkt und sie wegen ihrer engen räumlichen Begrenzung ohnehin von vergleichsweise geringer prägender Wirkung für den öffentlichen Charakter des Tages ist, die Ruhe insbesondere in angrenzenden und entfernteren Bereichen gewahrt bleibt.

Vgl. BVerfG, Urteil vom 1.12.2009 – 1 BvR 2857/07 u. a. –, BVerfGE 125, 39 = juris, Rn. 187; OVG NRW, Beschluss vom 25.4.2019 – 4 B 517/19.NE –, juris, Rn. 41; siehe hierzu auch BVerwG, Urteil vom 11.11.2015 – 8 CN 2.14 –, BVerwGE 153, 183 = juris, Rn. 22.

Die durch die Vermutungsregelung mögliche Vereinfachung der den örtlichen Ordnungsbehörden aufgegebenen Prüfung eines Sachgrundes von hinreichendem Gewicht ergibt sich nur dann, wenn sich die Ladenöffnung räumlich und zeitlich im Wesentlichen an der Veranstaltung orientiert. In Fällen dieser Art trägt die durch die Veranstaltung vorgegebene Begrenzung nach Auffassung des Landesgesetzgebers die auch vor dem Hintergrund der zu wahren Wettbewerbsneutralität und mit Blick auf die Durchbrechung der Sonn- und Feiertagsruhe verfassungsrechtlich erforderliche, aber auch ausreichende Rechtfertigung in sich.

b) Soweit die Ladenöffnung wegen der weiterreichenden Ausstrahlungswirkung einer besonders attraktiven oder umfangreichen Veranstaltung nicht nur auf ihr Umfeld begrenzt werden oder zeitlich von der Veranstaltung abweichen soll, greift die Vermutungsregelung zur Nachweiserleichterung hingegen nicht mehr ein.“

Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen, Urteil vom 17. Juli 2019 – 4 D 36/19.NE –, Rn. 63 - 66, juris

Diese Beschränkung der Vermutungsregel in der Rechtsprechung des OVG NW hat durch das BVerwG eine weitere Beschränkung erfahren, als die Vermutungsregel nur in typischen Fallkonstellationen gelten könne. In atypischen Fällen sei eine Besucherprognose erforderlich:

„Ein atypischer Fall in diesem Sinne ist dann anzunehmen, wenn konkrete Tatsachen dafür sprechen, dass die Zahl der von der Ladenöffnung angezogenen Besucher die Zahl der Veranstaltungsbesucher überwiegt. Solche Indizien können sich etwa aus dem Umfang der von der Ladenöffnung betroffenen Verkaufsfläche oder der Zahl der erfassten Verkaufsstellen ergeben.“

BVerwG, Urteil vom 22. Juni 2020 – 8 CN 3/19 –, BVerwGE 168, 356-368, Rn. 25.

Zusammengefasst lassen sich also drei Bereiche unterscheiden: das unmittelbare Umfeld der Veranstaltung, in denen eine Ladenöffnung bei Veranstaltungen zulässig ist, die einen beträchtlichen Besucherstrom auslösen, sofern nicht aufgrund der Verkaufsfläche eine Besucherprognose erforderlich ist. Daran anschließend der Bereich, in

dem die Veranstaltung als solche für die Besucher erkennbar ist. Hier ist stets eine Besucherprognose erforderlich. Schließlich ein Bereich, in dem der Bezug zur Veranstaltung nicht mehr erkennbar ist. Hier sind Ladenöffnungen nur ausnahmsweise bei Veranstaltungen von nationaler Bedeutung zulässig.

Dies voraus geschickt, fehlt es bei der Öffnung am 01.09.2024 in der gesamten Innenstadt von Siegen an einer vergleichenden Besucherprognose. Die Vermutungsregel des § 6 Abs. 1 Satz 3 LÖG greift hier nicht ein, da es in Siegen u.a. die City-Galerie Siegen gibt, ein Einkaufszentrum mit 23 500 qm Verkaufsfläche und einer starken Ausstrahlungskraft und über 900 Beschäftigten. Hinzu kommt noch das Sieg Carre und die weiteren Verkaufsstätten. Vor diesem Hintergrund bedarf es zwingend einer vergleichenden Besucherprognose.“

Mit Schreiben vom 12.01.2024 wurden der Ver.di überarbeitete Ausführungen übersandt in welchen auch auf die Hinweise des Schreiben der Ver.di eingegangen wurde. Weiterhin wurde angefragt, ob die Ver.di zu einem Gespräch mit der Stadt Siegen über die Verkaufsoffenen Sonntage bereit sei.

Mit Schreiben vom 24.01.2024 schrieb die Ver.di folgendes:

„ich danke Ihnen für Ihre ergänzenden Ausführungen mit Ihrem Schreiben vom 12.01.2024. Im Hinblick auf die vergleichende Besucherprognose ist die Zahl der Kunden in den Blick zu nehmen, die an den verkaufsoffenen Sonntagen die Verkaufsstätten aufsuchen. Diese Prognose ist hier gerade wegen der Einkaufszentren mit beachtlichen Verkaufsflächen erforderlich. Die Betreiber dieser Einkaufszentren erfassen die Zahl der Besucher regelmäßig, sodass die Zahlen der Kunden an einem VoS abgerufen werden können – das OVG fordert diese Zahlen regelmäßig an. Die Passantenfrequenzen sind demgegenüber von geringer Aussagekraft.

An einem runden Tisch können wir nicht teilnehmen. Unsere Rolle besteht in der Wahrnehmung der Rechte der Beschäftigten im Zusammenhang mit sonntäglichen Ladenöffnungen im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Anhörung. Eine Zustimmung zu einer Ladenöffnung können Sie von uns nicht erwarten, da wir Sonntagsarbeit aus grundsätzlichen Erwägungen heraus ablehnen. Wo es möglich ist, versuchen wir dies auf politischem Weg, ggf. auch auf juristischen Weg.“

- **Die Handwerkskammer Südwestfalen teilt folgendes mit:**

„Unsererseits bestehen keine Bedenken gegen die Festsetzung der verkaufsoffenen Sonntage aufgrund der nachfolgend benannten Anträge:

1. Marktbezirk Siegen, Antrag durch Stadtmarketing Siegen GmbH, am 01.09.2024, anlässlich des Stadtfestes Siegen
2. Marktbezirk Geisweid, Antrag durch Werbegemeinschaft Geisweid, am 13.10.2024, anlässlich des Bürgerfestes Geisweid.“

Die **Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd und die Arbeitgeberverbände Siegen-Wittgenstein** haben keine schriftliche Stellungnahme abgegeben.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Ver.di als einziger Sozialpartner Bedenken hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Verkaufsoffenen Sonntage geäußert hat.

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode
				Sachkonto

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz 			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen) 			

In Vertretung

gez.

Arne Fries
 Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [Ordnungsbehördliche Verordnung Siegen](#)
2. [Ordnungsbehördliche Verordnung Geisweid](#)
3. [Bühnenprogramm Stadtfest 2023](#)
4. [Pläne Stadtfest 2023](#)
5. [Anlage 4 a](#)
6. [Anlage 4 b](#)
7. [Anlage 4 c](#)
8. [Anlage 3 d](#)
9. [Anlage 4 e](#)

10. [Plan Veranstaltungsfläche 2024](#)
11. [Programm Geisweider Bürgerfest 2023](#)
12. [Bürgerfest Geisweid 2023](#)

Ordnungsbehördliche Verordnung

über das Offenhalten von Verkaufsstellen

vom _____

Aufgrund des § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2006 (GV NRW S. 516), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.03.2018 (GV NRWS. 172), in Verbindung mit den §§ 25 ff. des Gesetzes über den Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW A. 528), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GV NRW S. 762), wird durch Beschluss des Rates der Universitätsstadt Siegen vom _____ folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Der Geltungsbereich der Ordnungsbehördlichen Verordnung umfasst folgende Straßen des Marktbezirks Siegen:

Alte Poststraße

Am Bahnhof

Bahnhofstraße

Scheinerplatz

Brüder-Busch-Straße

Sandstraße (ab Einmündung Hindenburgstraße (Europastraße))

Kölner Tor

Markt

Kornmarkt

Hindenburgstraße (Europastraße)

Herrengarten

Fürst-Johann-Moritz-Straße

Löhrstraße (ab Einmündung Donzenbachstraße)

Marburger Straße (bis Einmündung Hinterstraße).

§ 2

- (1) Verkaufsstellen für den Verkauf von Waren aller Art dürfen im öffentlichen Interesse im Zusammenhang mit dem Stadtfest Siegen am Sonntag, den 01.09.2024 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr öffnen.
- (2) Im Übrigen bleiben die Vorschriften des Ladenöffnungsgesetzes unberührt.

§ 3

Gemäß § 6 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes dürfen die Verkaufsstellen am 01.09.2024 nur im Zusammenhang mit dem Stadtfest Siegen geöffnet sein. Sollte dieses örtliche Fest als Grundlage des öffentlichen Interesses an der Sonntagsöffnung nicht stattfinden, gilt § 2 nicht.

§ 4

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der §§ 1 und 2 dieser Verordnung Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten oder außerhalb der zugelassenen Bereiche offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 12 des Ladenöffnungsgesetzes mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 5

Die Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft und mit Ablauf des 30.09.2024 außer Kraft.

Die vorstehende ordnungsbehördliche Verordnung wird hiermit verkündet.

Universitätsstadt Siegen

als örtliche Ordnungsbehörde

Der Bürgermeister

Steffen Mues

Ordnungsbehördliche Verordnung

über das Offenhalten von Verkaufsstellen

vom _____

Aufgrund des § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (Ladenöffnungsgesetz – LÖG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2006 (GV NRW S. 516), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22.03.2018 (GV NRWS. 172), in Verbindung mit den §§ 25 ff. des Gesetzes über den Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden (Ordnungsbehördengesetz – OBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW A. 528), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (GV NRW S. 762), wird durch Beschluss des Rates der Universitätsstadt Siegen vom _____ folgende Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen:

§ 1

Der Geltungsbereich der Ordnungsbehördlichen Verordnung umfasst folgende Straßen des Marktbezirks Geisweid:

Rijnsburger Straße

Röntgenstraße

Marktstraße 1 – 30

Bahnstraße 1 – 15

Rathausstraße

Am Klafelder Markt

Friedrich-Neuss-Platz

Sohlbacher Straße 16 – 35

Friedrichsplatz

Lindenplatz

Geisweider Straße 27 – 61

§ 2

- (1) Verkaufsstellen für den Verkauf von Waren aller Art dürfen im öffentlichen Interesse im Zusammenhang mit dem Bürgerfest Geisweid am Sonntag, den 13.10.2024 von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr öffnen.
- (2) Im Übrigen bleiben die Vorschriften des Ladenöffnungsgesetzes unberührt.

§ 3

Gemäß § 6 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes dürfen die Verkaufsstellen am 13.10.2024 nur im Zusammenhang mit dem Bürgerfest Geisweid geöffnet sein. Sollte dieses örtliche Fest als Grundlage des öffentlichen Interesses an der Sonntagsöffnung nicht stattfinden, gilt § 2 nicht.

§ 4

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen der §§ 1 und 2 dieser Verordnung Verkaufsstellen außerhalb der dort zugelassenen Geschäftszeiten oder außerhalb der zugelassenen Bereiche offen hält.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 12 des Ladenöffnungsgesetzes mit einer Geldbuße von bis zu 5.000,00 Euro geahndet werden.

§ 5

Die Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft und mit Ablauf des 31.10.2024 außer Kraft.

Die vorstehende ordnungsbehördliche Verordnung wird hiermit verkündet.

Universitätsstadt Siegen

als örtliche Ordnungsbehörde

Der Bürgermeister

Steffen Mues

00:15	Bühne 1 RaSi-SZ (Siegbrücke)	Bühne 2 Sparkasse (Kölner Tor)	Bühne 3 Westenergie (Sandstr.)	Bühne 4 Willer Watz (Schlossplatz)	Bühne 5 Szenenfläche (Marktplatz)	Scheinerplatz	Walk Act
10:00	9x6m	9x6m	8x6m	7x6m			
10:15							
10:30							
10:45							
11:00							
11:15							
11:30							
11:45							
12:00							
12:15							
12:30							
12:45							
13:00							
13:15							
13:30							
13:45							
14:00							
14:15							
14:30							
14:45							
15:00							
15:15							
15:30							
15:45							
16:00							
16:15							
16:30							
16:45							
17:00		Aufbau & Soundchecks					
17:15			Aufbau & Soundchecks				
17:30							
17:45	Aufbau & Soundchecks						
18:00		Willer Watz					
18:15							
18:30							
18:45	Musik von CD	Musik von CD	Musik von CD				
19:00	RaSi Kulthit- Party (ca. 19:45 Uhr Premiere Jubiläumssong)			Willer Watz	Schmittsingen (Offenes Singen mit Christina Schmitt und Christian Schmidt)		
19:15		Bail Out	NaK Acoustic				
19:30							
19:45							
20:00		Umbaupause	Umbaupause				
20:15		unArt	Kölsch Gedäh				
20:30							
20:45							
21:00							
21:15		Pause					
21:30							
21:45		unArt	Kölsch Gedäh			Pause	
22:00							
22:15							
22:30							
22:45							
23:00	Abbau	Abbau	Abbau				
23:15							
23:30	Vorbereitung / Notbesetzung			Abbau			
23:45		Vorbereitung	Vorbereitung				
00:00							

00:15	Bühne 1 RaSi-SZ (Siegbrücke)	Bühne 2 Sparkasse (Kölner Tor)	Bühne 3 Westenergie (Sandstr.)	Bühne 4 Willer Watz (Schlossplatz)	Bühne 5 Szenenfläche (Marktplatz)		Walk Act
10:00	9x6m	9x6m	8x6m	7x6m			
10:15							
10:30							
10:45							
11:00	Musik von CD	Musik von CD	Musik von CD				
11:15							
11:30							
11:45							
12:00							
12:15	Aufbau & Soundcheck	Musik von CD	Musik von CD				
12:30							
12:45							
13:00	Eröffnung BM						
13:15	Platzkonzert "Siegener Blasorchester"	Musik von CD	Musik von CD				
13:30							
13:45							
14:00							
14:15				Umbau & Soundcheck	Umbau & Soundcheck		Felice & Cortes
14:30	Umbau & Soundcheck	The Lucky Guess	SoloSette				
14:45							
15:00	Latino Chant				Theater Elabö "Schachmatt"		
15:15			Umbau & Soundcheck				
15:30							
15:45			Kimberly		Tridiculous (HighSpeedArti stik)		
16:00		Umbau & Soundcheck					
16:15	Umbau & Soundcheck						
16:30							
16:45	Sway	Ticket to Happiness					
17:00			Umbau & Soundcheck				
17:15				Felice & Cortes			
17:30		Pause					
17:45		Pause					
18:00	Sway	Ticket to Happiness	Mavero		Theater Elabö "Schachmatt"		
18:15							
18:30							
18:45							
19:00			Umbau & Soundcheck		Tridiculous (HighSpeedArti stik)		
19:15	Umbau & Soundcheck						
19:30							
19:45							
20:00	The Monotypes	Kontrollverlust					
20:15							
20:30		Pause	Pils & Kippe				
20:45	Pause						
21:00	The Monotypes	Kontrollverlust			Gankino Circus		
21:15			Pause				
21:30							
21:45	Pause		Bogga				
22:00	Pause						
22:15	The Monotypes	Kontrollverlust					
22:30							
22:45							
23:00	Abbau	Abbau					
23:15			Abbau				
23:30	Tanzteppich verlegen						
23:45							
00:00							

	Bühne 1 RaSi-SZ (Siegbrücke)	Bühne 2 Sparkasse (Kölner Tor)	Bühne 3 Westenergie (Sandstr.)	Bühne 4 Familientag (Schlossplatz)	Bühne 5 Szenenfläche (Marktplatz)		Walk Act
00:15							
10:00	9x6m	9x6m	8x6m	7x6m			
10:15							
10:30				Gottesdienst			
10:45							
11:00							
11:15	Musik von CD	Musik von CD	Musik von CD				
11:30				Spiel & Spaß für Familien			
11:45	Aufbau	Aufbau & Soundcheck	Aufbau & Soundcheck				
12:00	Tanzblock	Musik von CD	Musik von CD				
12:15		Akkordeon- Orchester	The Magic Four				
12:30							
12:45							
13:00							
13:15					Felice & Cortes		
13:30			Pause				
13:45		Umbaupause					
14:00		Frauenchor					
14:15		Cantabile Wilnsdorf	The Magic Four		Theater Elabö "Bagage"		
14:30		Umbaupause					
14:45							
15:00		TonRebellion					
15:15			Umbaupause + Soundcheck		Tridiculous (HighSpeedArti stik)		
15:30							
15:45		Umbaupause + Soundcheck					
16:00							
16:15			Samuel Rösch		Felice & Cortes		
16:30							
16:45		Lohmann R&B Kapelle	Pause				
17:00	Puffer						
17:15	Umbaupause + Soundcheck				Theater Elabö "Bagage"		
17:30			Samuel Rösch				
17:45					Matthias Romir		
18:00	Ladykiller	Abbau	Abbau				
18:15							
18:30							
18:45							
19:00							
19:15							
19:30							
19:45							
20:00	Abbau						
20:15							
20:30							
20:45							
21:00							
21:15							
21:30							
21:45							
22:00							
22:15							
22:30							

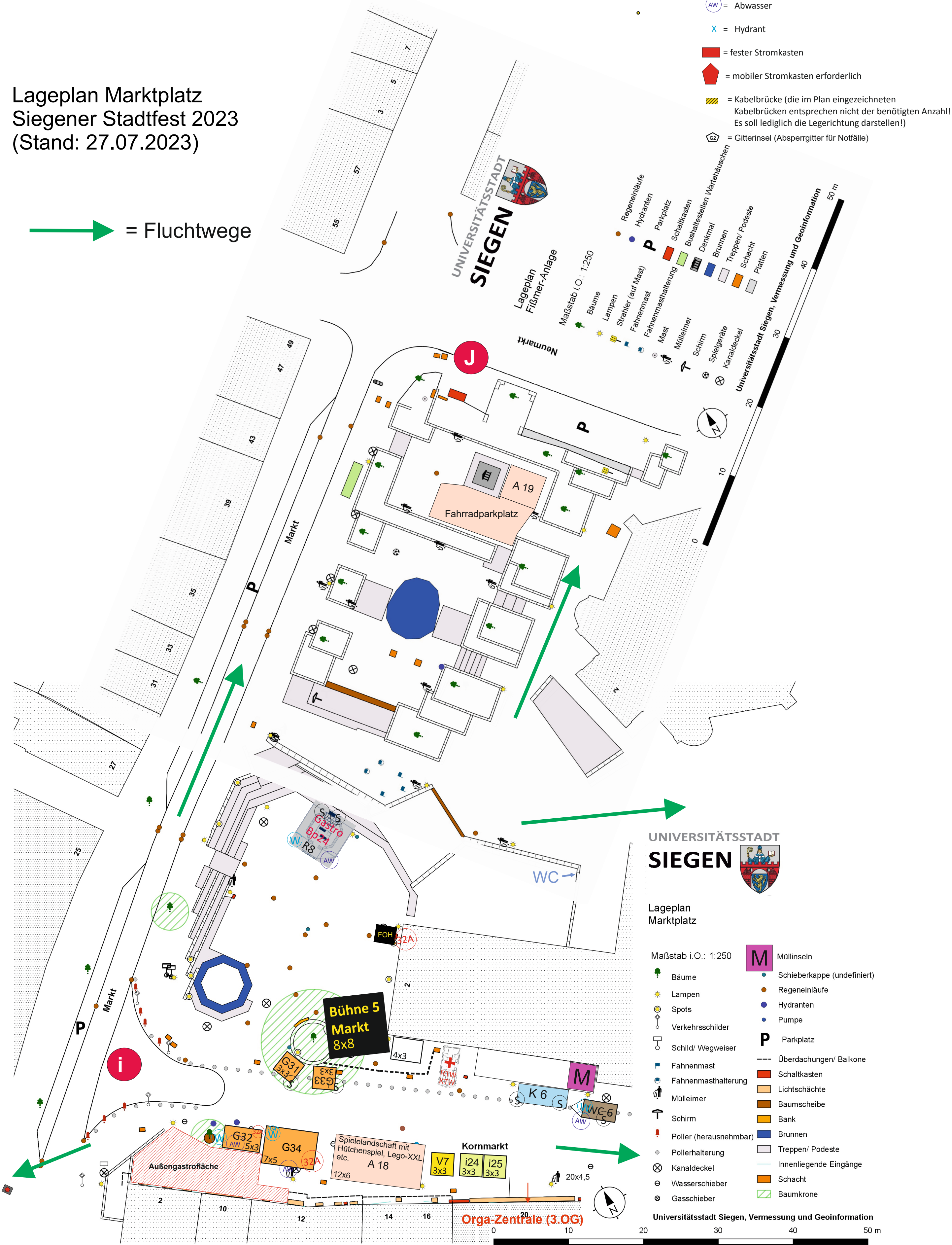
Anlage 1 - Allgemeine Definition der Veranstaltungsfläche



Textliche Markierungen
bitte ignorieren!
Hierfür gilt die Anlage 3f

Lageplan Marktplatz
Siegener Stadtfest 2023
(Stand: 27.07.2023)

→ = Fluchtwege



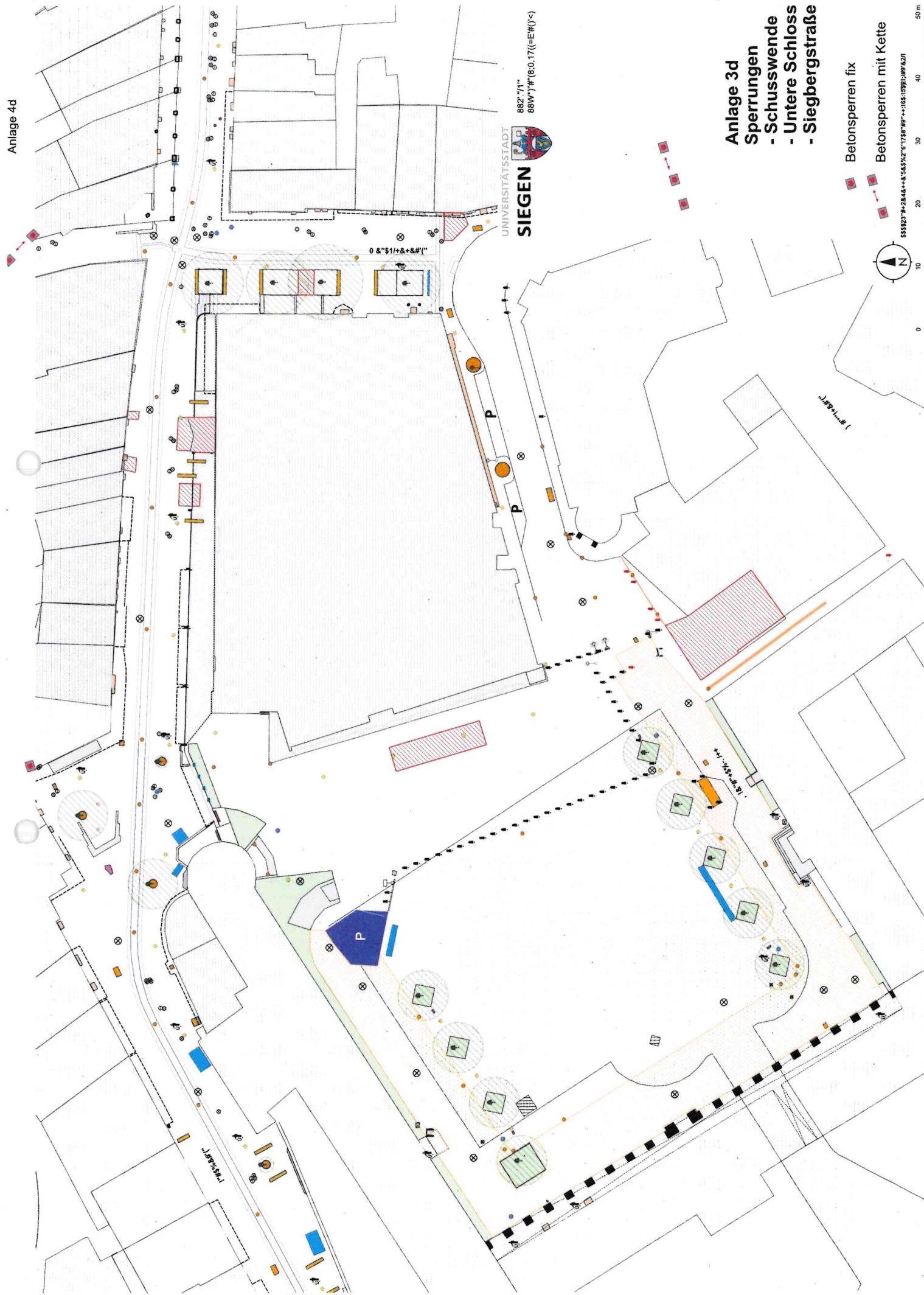
- Ⓢ = Schuko
- Ⓦ = Wasser
- ⓧⓧⓐ = Drehstrom
- ⓐⓌ = Abwasser
- ⓧ = Hydrant
- = fester Stromkasten
- ◆ = mobiler Stromkasten erforderlich
- ▨ = Kabelbrücke (die im Plan eingezeichneten Kabelbrücken entsprechen nicht der benötigten Anzahl! Es soll lediglich die Legerichtung darstellen!)
- ⬡ = Gitterinsel (Absperrgitter für Notfälle)

UNIVERSITÄTSSTADT
SIEGEN

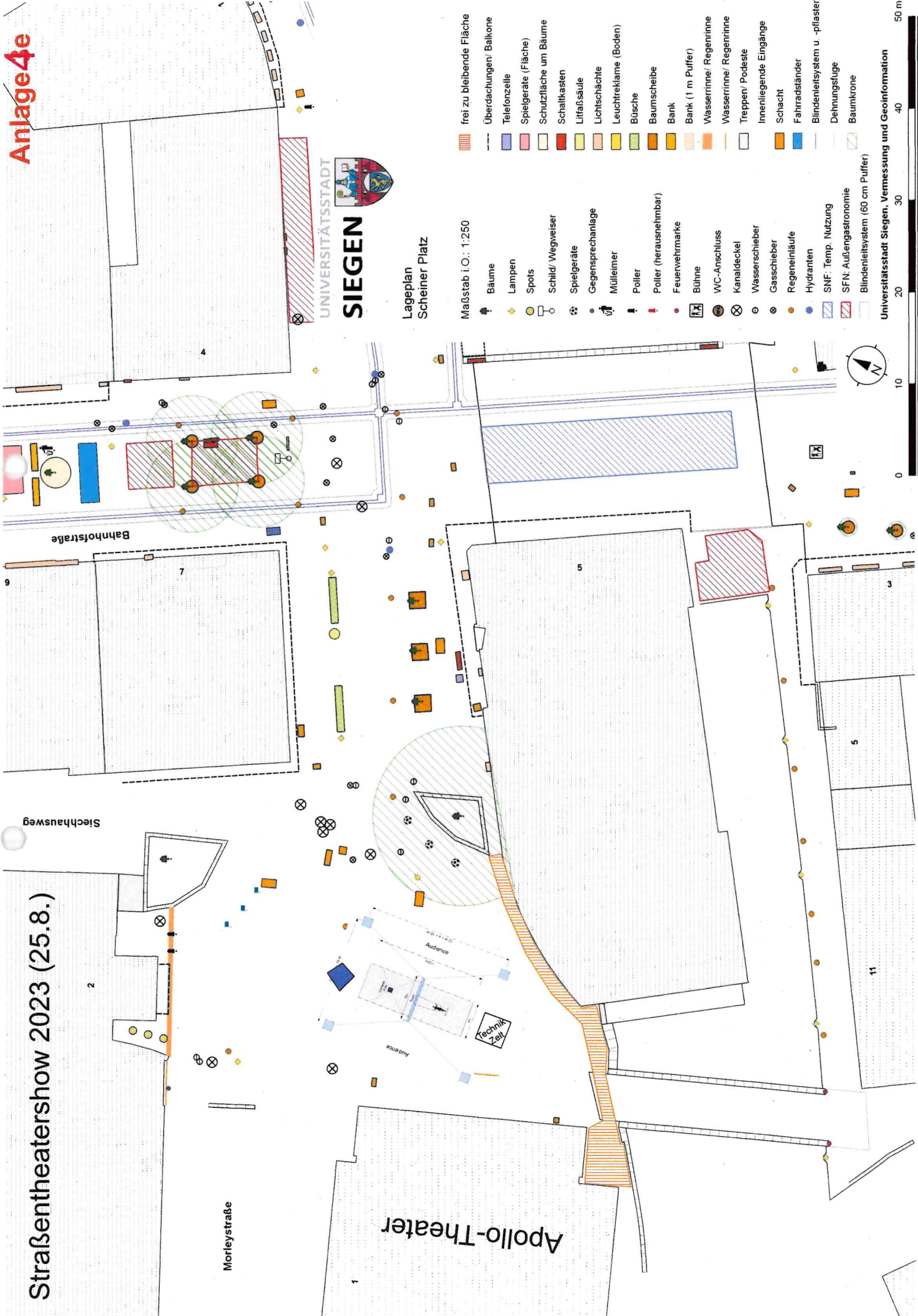
Lageplan
Marktplatz

- Maßstab i.O.: 1:250
- 🌳 Bäume
 - 💡 Lampen
 - 📍 Spots
 - 🚶 Verkehrsschilder
 - 📋 Schild/ Wegweiser
 - 🚩 Fahnenmast
 - 🚩 Fahnenmasthalterung
 - 🗑 Müllleimer
 - ☂ Schirm
 - 🚪 Poller (herausnehmbar)
 - 🚪 Pollerhalterung
 - 🚪 Kanaldeckel
 - 🚪 Wasserschieber
 - 🚪 Gasschieber
 - 🗑 Müllinseln
 - 🔵 Schieberkappe (undefiniert)
 - 🔵 Regeneinläufe
 - 🔵 Hydranten
 - 🔵 Pumpe
 - 🅑 Parkplatz
 - Überdachungen/ Balkone
 - 🔴 Schaltkasten
 - 🟡 Lichtschächte
 - 🟡 Baumscheibe
 - 🟡 Bank
 - 🔵 Brunnen
 - 🔵 Treppen/ Podeste
 - 🔵 Innenliegende Eingänge
 - 🔵 Schacht
 - 🟢 Baumkrone

Universitätsstadt Siegen, Vermessung und Geoinformation



Straßentheatershow 2023 (25.8.)



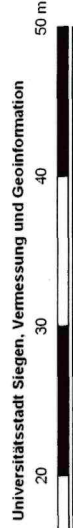
Anlage 4e



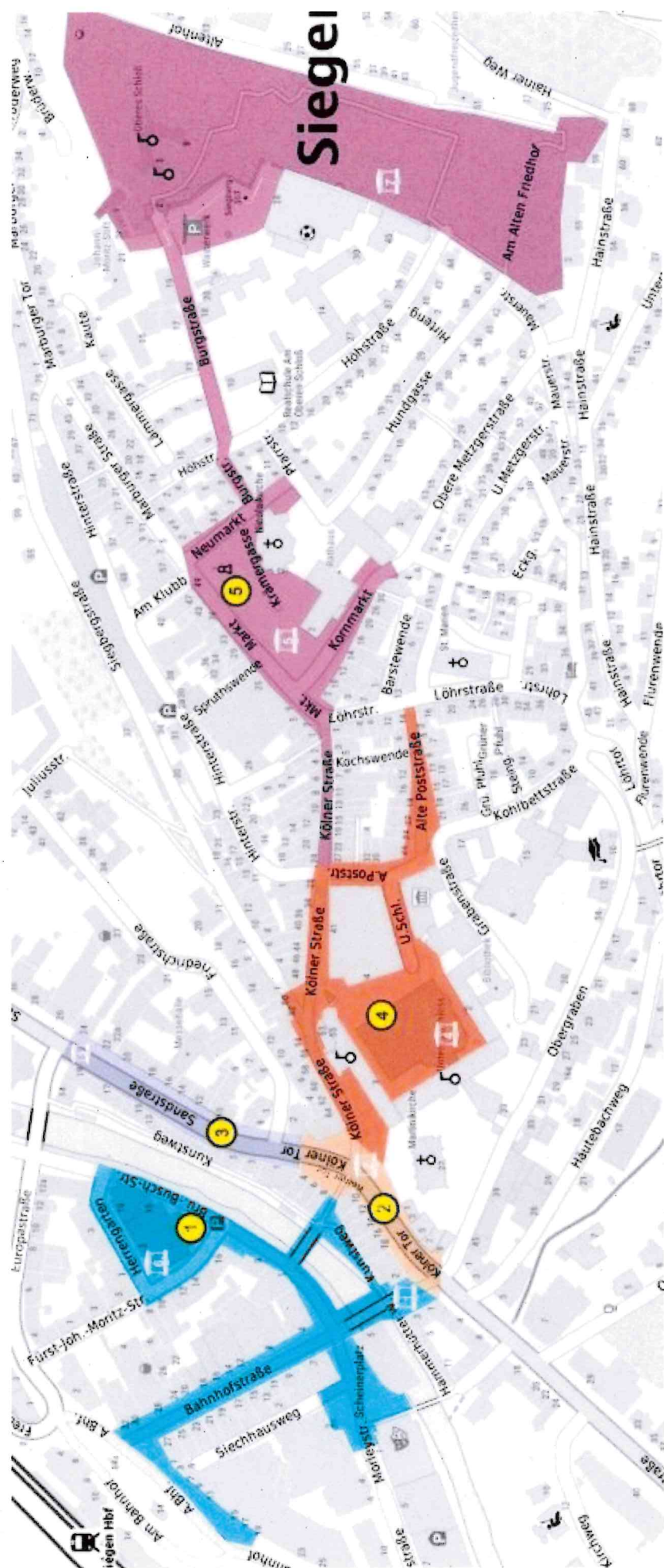
Lageplan
Scheiner Platz

Maßstab i.O.: 1:250

- frei zu bleibende Fläche
- Überdachungen/ Balkone
- Telefonzelle
- Spiegelgeräte (Fläche)
- Schutzfläche um Bäume
- Schaltkasten
- Litfaßsäule
- Lichtschächte
- Leuchtklame (Boden)
- Büsche
- Baumscheibe
- Bank
- Bank (1 m Puffer)
- Wasserinne/ Regenrinne
- Wasserinne/ Regenrinne
- Treppen/ Podeste
- Innenliegende Eingänge
- Schacht
- Fahrradständer
- Blindenleitsystem u. -pflaster
- Dehnungsfuge
- Baumkrone
- Bäume
- Lampen
- Spots
- Schild/ Wegweiser
- Spiegelgeräte
- Gegensprechanlage
- Mülleimer
- Poller
- Poller (herausnehmbar)
- Feuerverhmarke
- Bühne
- WC-Anschluss
- Kanaldeckel
- Wasserschieber
- Gasschieber
- Regenrinne/ Hydranten
- SNF: Temp. Nutzung
- SNF: Außergastronomie
- Blindenleitsystem (60 cm Puffer)



Anlage 5

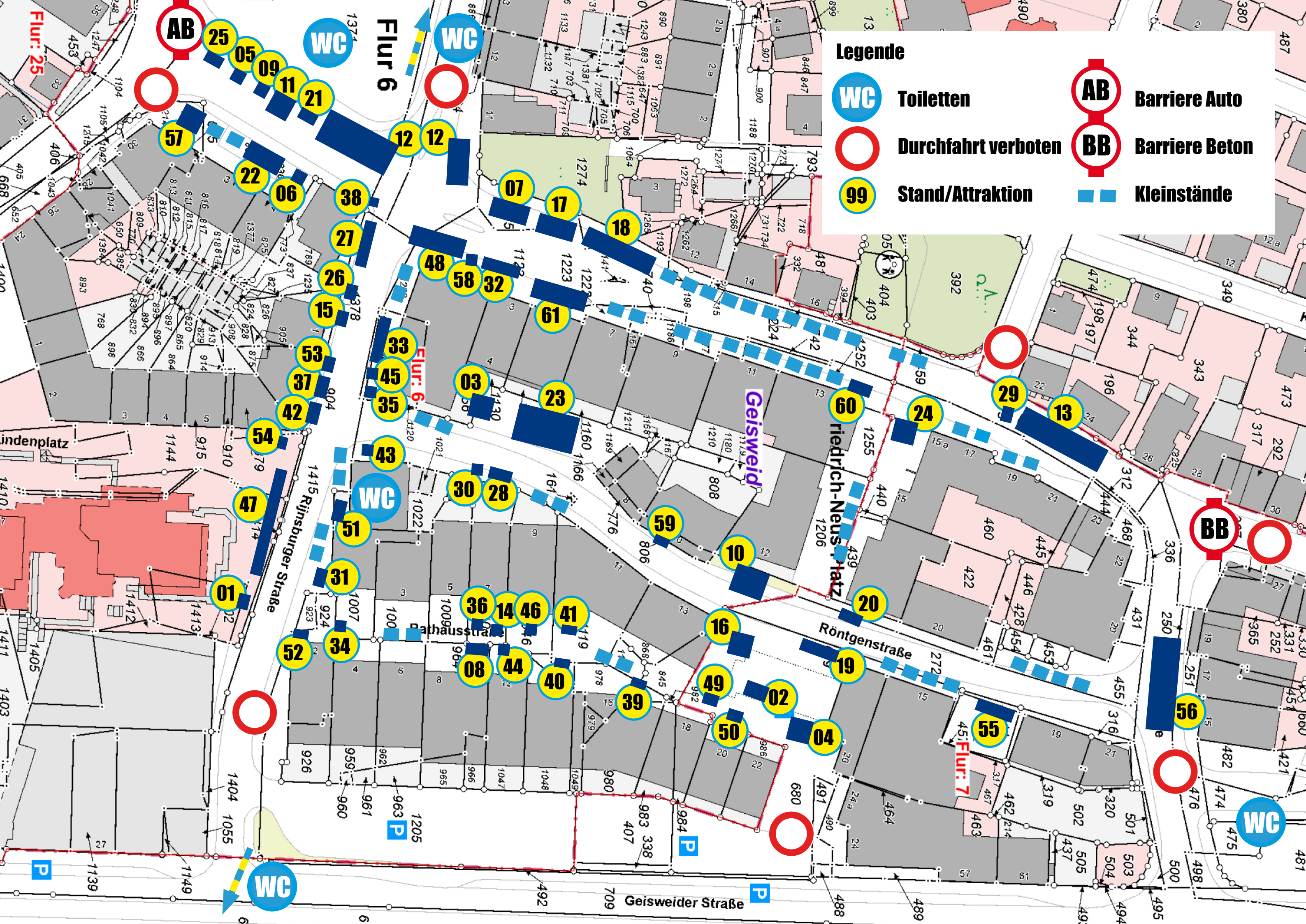


**Programm zum Geisweider Bürgerfest
mit verkaufsoffenem Sonntag
am 8. Oktober 2023**

Stand: 7. Juni 2023

11.00 Uhr	<p><u>Am Rathaus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Offizielle Eröffnung des Bürgerfestes durch den Bürgermeister der Stadt Siegen, Herrn Steffen Mues, dem Vertreter der Werbegemeinschaft Geisweid, Herrn Mario Görög sowie dem 1. Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Vereine Klafeld-Geisweid-Dillnhütten, Herrn Karl-Heinz Grebe. Anschließend Fassbieranstich und Platzkonzert mit dem Spielmannszug Dreis-Tiefenbach unter der Stabführung von Herrn Siegfried Henrich.
13.00 - 18.00 Uhr	<p><u>Am Rathaus (Bühne)</u></p> <p>Die Hitsköpfe, Live-Musik Stephan Karnath, Alleinunterhalter</p>
11.00 – 18.00 Uhr	<p><u>Rijnsburger Straße / Rathausstraße</u></p> <p>Krammarkt Präsentation diverser Vereine</p>
11.00 – 18.00 Uhr	<p><u>Röntgenstraße / Bahnstraße</u> Historische Traktorausstellung bei Fleischerei Weber Sportvorführungen und Mitmachaktionen, TG Friesen Deutsches Rotes Kreuz / Erbsensuppe Hüpfburg</p>
14.30 – 18.00 Uhr	<p><u>Auf der großen Bühne</u> Band JoJo Weber / Cover-Rock, Live-Musik</p>
14.00 Uhr	<p>Tanzvorführungen Tanzschule Akzep-Tanz</p>
11.00 – 18.00 Uhr	<p><u>Marktstraße / Bahnstraße</u> Freiwillige Feuerwehr Klafeld-Geisweid Fahrzeugausstellung Kinderspiele Malteser Hilfsdienst e.V. Ausstellungen, Händler und Vereine</p>
11.00 – 18.00 Uhr	<p><u>Gesamtes Zentrum</u></p> <p>Teilnahme von etwa 25 Geisweider Vereinen u. Institutionen mit Kinderunterhaltung und attraktiven Aktionen.</p>

11.00 – 18.00 Uhr	Kulinarische Genüsse, präsentiert von Geisweider Vereinen <ul style="list-style-type: none"> • Fleisch und Fisch in allen Variationen, Internationale Spezialitäten, Waffeln, Klöße mit Speck und Zwiebeln, Erbsensuppe, Krustenbraten, Zwiebelkuchen & Federweiser, Käsebrett, Folienkartoffeln, Alkoholfreie Mixgetränke, u.v.m.
13.00 – 18.00 Uhr	Die Geisweider Geschäfte sind geöffnet und warten mit diversen Angeboten und Überraschungen
11.00 – 18.00 Uhr	Autoausstellung <ul style="list-style-type: none"> • Kundenzentrum Schneider VW und Skoda Opel Hoppmann, Opel und Fiat
13.00 – 18.00 Uhr	<u>Wechselnde Standorte</u> <ul style="list-style-type: none"> • Spielmannszug Dreis-Tiefenbach
11.00 – 22.00 Uhr	Geisweider Kirmes



VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 3
Bereich: Kämmerei
Bearbeitet von: Herrn Ladda

Siegen, 04.03.2024

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

17.04.2024

Rat

24.04.2024

Kurzbezeichnung:

Beteiligungsbericht 2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt den Beteiligungsbericht 2022

Sachverhalt / Begründung:

Nach § 116 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) haben sämtliche Kommunen in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstichtag bestimmte, im Gesetz genannten Kriterien erfüllt werden.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Siegen hat am 06.09.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur

Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen (VL 1464/2023). Daher hat die Stadt Siegen gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Für den Beteiligungsbericht hat das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen ein Muster vorgegeben, das verpflichtend anzuwenden ist.

Da der Bericht anstelle des Gesamtabchlusses erstellt wird, beschränkt sich die Berichterstattung auf die Beteiligungen, die auch für den Gesamtabschluss relevant wären. Dies sind die Beteiligungen, an denen die Stadt Siegen mehr als 50 % der Anteile hält und die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung im Konzern Stadt Siegen im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren wären.

Dies betrifft die Eigengesellschaften Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH und die Stadtmarketing Siegen GmbH, die Mehrheitsbeteiligungen Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG und die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH sowie den Entsorgungsbetrieb als Sondervermögen der Stadt Siegen. Bei diesen Beteiligungen erfolgt eine ausführliche Einzeldarstellung gemäß den Vorgaben des Musterbeteiligungsberichts.

Bei den übrigen Beteiligungen wird auf die Darstellung aufgrund geringer wirtschaftlicher Bedeutung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Über den Beteiligungsbericht beschließt der Rat in öffentlicher Sitzung (§ 117 Abs. 1 GO NRW).

Finanzielle Auswirkungen ☐ ja ☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
---------------	---	--	---

<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterung Klimarelevanz			
Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)			

In Vertretung

gez.

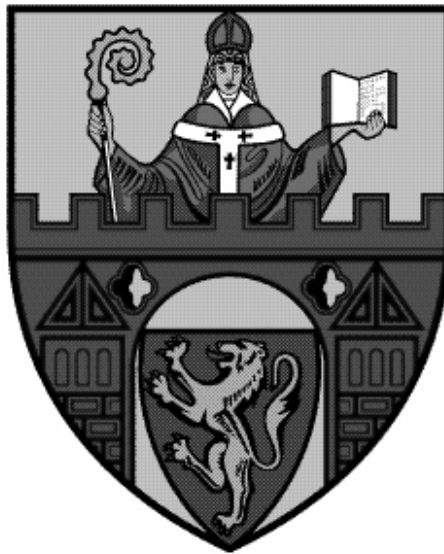
Wolfgang Cavelius

I Beigeordneter und Stadtkämmerer

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.

Anlage(n):

1. [VL 1693 2024 Beteiligungsbericht](#)



Universitätsstadt
Siegen

**Beteiligungsbericht
2022**

Vorwort

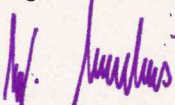
Die Stadt Siegen hat neben den originären Aufgaben einer Kommune zur Förderung des Wohles ihrer Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von sonstigen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies betrifft in erheblichem Umfang gesetzliche Pflichtaufgaben, die sie nach Weisung durch das Land Nordrhein-Westfalen oder den Bund zu erledigen hat, aber auch die Abdeckung sonstiger notwendiger Leistungsspektren, die der kommunalen Daseinsvorsorge dienen.

In Erfüllung dieser Verpflichtungen darf sich die Stadt Siegen auch unternehmerisch betätigen, sofern die in der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen genannten Voraussetzungen vorliegen. Zentrale Bedeutung kommt dabei der Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten auf die Erfüllung eines öffentlichen Zweckes zu.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2022 vermittelt ein umfassendes und transparentes Bild der unternehmerischen Betätigung der Stadt Siegen. Er stellt Aufgaben, Zielsetzungen und die wichtigsten Kennzahlen der Beteiligungsunternehmen dar. Darüber hinaus wird eine Bewertung der Erfüllung der vom Rat der Stadt Siegen vorgegebenen Unternehmensziele vorgenommen, um so zu einer Beurteilung des Unternehmenserfolges und damit der Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung zu kommen. Aufbau und Inhalt folgen dabei dem neuen, durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen vorgegebenen; Musterbeteiligungsbericht. Daran angepasst werden aus Gründen der Übersichtlichkeit und Relevanz im aktuellen Bericht nur noch die wesentlichen Beteiligungen im Detail betrachtet. Hinzu kommt eine Übersicht über die Finanz- und Leistungsbeziehungen innerhalb des Kommunalkonzerns, die zu mehr Transparenz führen soll.

Der Beteiligungsbericht soll dazu beitragen, eine Standortbestimmung der Unternehmen vorzunehmen und Anregung für die strategische Weiterentwicklung sämtlicher städtischer Beteiligungen sein. Durch die umfassende Darstellung und Auswertung aktueller Unternehmensdaten bietet der Bericht eine hilfreiche Informations- und Diskussionsgrundlage für den Rat der Stadt Siegen, seine Ausschüsse sowie für die interessierte Öffentlichkeit und stellt insoweit gleichermaßen ein notwendiges wie aussagefähiges Nachschlagewerk dar.

Siegen, im März 2024



Wolfgang Cavelius

I. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen.....	4
2.	Beteiligungsbericht 2022	6
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes.....	6
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7
3.	Das Beteiligungsportfolio der Stadt Siegen	8
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio.....	9
3.2	Beteiligungsstruktur.....	10
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen.....	13
3.4	Einzeldarstellung.....	15
3.4.1	Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Siegen zum 31. Dezember 2022	15
3.4.1.1	Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH.....	16
3.4.1.2	Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen	22
3.4.1.3	Stadtmarketing Siegen GmbH	27
3.4.1.4	Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG.....	31
3.4.1.5	Siegener Versorgungsbetriebe GmbH.....	36

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Anbieter, Hersteller oder Verteiler von Gütern oder Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem Privaten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sogenannte nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften der Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung

des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung der kommunalen Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom- Gas- und Wärmeversorgung dient nach 107a Absatz 1 GO NRW ebenfalls einem öffentlichen Zweck und ist zulässig, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

2. Beteiligungsbericht 2022

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlusstag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlusstag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlusstag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Siegen hat am 06.09.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Siegen gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Siegen hat den Beteiligungsbericht 2022 am 24.04.2024 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Siegen. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Siegen, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Siegen durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Siegen durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Siegen insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Siegen. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Siegen die entsprechenden Informationen zu Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Siegen unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. §117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen in der Regel auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Bei zwei unwesentlichen Beteiligungen wurde das Ergebnis 2021 dargestellt, da der Jahresabschluss 2022 noch nicht vorlag. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Siegen

Privatrechtliche Beteiligungen der Stadt Siegen per 31.12.2022			
Stadtentwicklung / Wirtschaftsförderung	Versorgung	Wohnungsbau	Sonstige
Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH K: 9.357 T€ B: 9.357 T€ / 100,00%	Siegerer Versorgungsbetriebe GmbH K: 18.100 T€ B: 13.554 T€ / 74,88%	Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH K: 777 T€ B: 34 T€ / 4,32%	Volksbank in Südwestfalen eG K: 50.987 T€ B: 300 € / 0,0006%
Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG K: 511 T€ B: 52 T€ / 10,00%	SE Sauber Energie GmbH & Co. KG K: 1.980 T€ B: 330 T€ / 16,66%	Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG K: 2.172 T€ B: 229 T€ / 10,52%	Museum für Gegenwartskunst Siegen gGmbH K: 100 T€ B: 25 T€ / 25,10%
KM:SI GmbH K: 875 T€ B: 170 T€ / 19,42%	SE Verwaltungs-GmbH K: 25 T€ B: 4,2 T€ / 16,66%	Baugenossenschaft Siegerland eG K: 2.172 T€ B: 109 T€ / 5,01%	NRW.Urban Kommunale Entwicklung GmbH K: 300 T€ B: 1 T€ / 0,33%
RIO GmbH K: 180 T€ B: 40 T€ / 22,19%	RWE AG K: 1.904.000 T€ B: 1.077 T€ / 0,06%	Wohnstättengenossenschaft Siegen eG K: 3.968 T€ B: 51 T€ / 1,29%	
Stadtmarketing Siegen GmbH K: 25 T€ B: 25 T€ / 100,00%	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH K: 128 T€ B: 537 € / 0,42%		
	BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG K: 597 T€ B: 500 € / 0,08%		
	Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG K: 100 T€ B: 75 T€ / 74,9%		

unmittelbare Beteiligung der Stadt Siegen
 mittelbare Beteiligung der Stadt Siegen

K = Stammkapital, Geschäftsguthaben

B = Beteiligung Stadt bzw. Mutterunternehmen (bei mittelbaren Beteiligungen)

Sondervermögen der Stadt Siegen per 31.12.2022

Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESI) K: 2.000 T€ B: --

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2022 hat es folgende Änderungen bei den mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Siegen gegeben:

Zugänge

Keine

Veränderung von Beteiligungsquoten

Bei den genossenschaftlich organisierten Beteiligungen ändert sich die Anzahl der gezeichneten Geschäftsanteile durch die Aufnahme und das Ausscheiden von Mitgliedern und die Übernahme bzw. Rückgabe von freiwillig gezeichneten Anteilen ständig. Dies betrifft insbesondere die Wohnungsbau-genossenschaften. Für die Stadt Siegen ergeben sich hier daher, bei unveränderter Anzahl eigener Geschäftsanteile, jährlich geringfügig andere Beteiligungsquoten.

Abgänge

Die Energie für Geisweid GmbH wurde liquidiert. Die Beteiligung der SVB an dem Unternehmen (bisheriger Anteil 10 %) ist damit erloschen.

3.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1:

Übersicht der unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Siegen mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Ifd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	Anteil der Stadt Siegen am Stammkapital	
		T€	T€	%
1	Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH	9.357	9.357	100,0
	Jahresergebnis 2022	375		
2	Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen	2.000	2.000	100,0
	Jahresergebnis 2022	1.690		
3	Stadtmarketing Siegen GmbH	25	25	100,0
	Jahresergebnis 2022	-52		
4	Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG	100	75	74,9
	Jahresergebnis 2022	970		
5	Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	18.100	13.554	74,9
	Jahresergebnis 2022	8.677		
6	Museum für Gegenwartskunst gGmbH	100	25	25,1
	Jahresergebnis 2022	124		
7	KM:SI GmbH	875	170	19,4
	Jahresergebnis 2022	-191		
8	Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH	777	34	4,3
	Jahresergebnis 2022	623		
9	NRW URBAN Kommunale Entwicklung GmbH	300	1	0,3
	Jahresergebnis 2021	7		
10	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	128	0,5	0,4
	Jahresergebnis 2022	-256		
11	d-NRW AöR	1.368	1,0	0,1
	Jahresergebnis 2022	0		
12	Sparkassenzweckverband	--	--	--
	Jahresergebnis 2022	--		
13	Zweckverband Verkehrsflughafen Siegerland	--	--	--
	Jahresergebnis 2022	--		
14	Zweckverband Südwestfalen IT	--	--	--
	Jahresergebnis 2022	--		

Ifd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahres- ergebnisses am 31.12.2022	Anteil der Stadt Siegen am Stammkapital		
		T€	T€	%	
	<u>nachrichtlich:</u>				
	<u>Ausleihungen</u>				
	Wohnungsgenossenschaft Hüttental eG	2.172	229	10,52	
	Jahresergebnis 2022	1.001			
	Baugenossenschaft Siegerland eG	2.172	109	5,01	
	Jahresergebnis 2022	1.001			
	Wohnstättengenossenschaft Siegen eG	3.968	51	1,29	
	Jahresergebnis 2022	1.381			
	BEG-SW Bürgerenergiegenossenschaft eG	597	0,5	0,08	
	Jahresergebnis 2022	-1			
	Volksbank in Südwestfalen eG	50.987	0,3	0,0006	
	Jahresergebnis 2022	4.572			
	<u>Wertpapiere des Anlagevermögens</u>				
	RWE-Aktien	1.904.000	1.077	0,06	
	Jahresergebnis 2022	2.992.000			
	Emil Schmidt-Stiftung	--	--	--	
	Jahresergebnis 2022	--			
	Joseph Balogh-Stiftung	--	--	--	
	Jahresergebnis 2022	--			

Tabelle 2:

Übersicht der mittelbaren Beteiligungen der Stadt Siegen mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Ifd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahres- ergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil der Stadt Siegen am Stammkapital		
		T€	T€	%	
1	Beteiligungen der Siegener Versorgungsbetriebe GmbH				
	SE Sauber Energie GmbH & Co. KG	1.980	247	12,5	
	Jahresergebnis 2022	2.471			
	Sauber Energie Verwaltungs-GmbH	25	3	12,5	
	Jahresergebnis 2022	8			
2	Radio Siegen Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	511	52	10,0	
	Jahresergebnis 2022	-141			
3	RIO GmbH	180	8	4,3	
	Jahresergebnis 2021	30			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Folgenden werden die Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Siegen mit ihren wesentlichen Beteiligungen dargestellt.

Als wesentliche Beteiligungen im Sinne des Musterbeteiligungsberichtes sollen hier die Beteiligungen gelten, an denen die Stadt Siegen mehr als 50 % der Anteile hält und die aufgrund ihrer wirtschaftlichen Bedeutung im Konzern Stadt Siegen im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren wären.

Dies sind die Eigengesellschaften Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH und die Stadtmarketing Siegen GmbH, die Mehrheitsbeteiligungen Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG und die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH sowie der Entsorgungsbetrieb als Sondervermögen der Stadt Siegen. Bei diesen Beteiligungen erfolgt im weiteren Verlauf eine ausführliche Einzeldarstellung gemäß den Vorgaben des Musterbeteiligungsberichts.

Bei den übrigen Beteiligungen wird auf die Darstellung aufgrund geringer wirtschaftlicher Bedeutung aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Tabelle 3: Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadt Siegen im Kommunalkonzern Kommune (in T€)

gegenüber		Stadt	KEG	ESi	SMS GmbH	Stromnetz- gesellschaft	SVB
Stadt	Forderungen		-	-	-	930	19
	Verbindlichkeiten		10.785	-	-	-	417
	Erträge		-	263	-	4.363	5.874
	Aufwendungen		1.103	4.098	252		3.824
KEG	Forderungen	10.785		-	-	-	-
	Verbindlichkeiten	-		-	-	-	-
	Erträge	1.103		-	-	-	-
	Aufwendungen	-		-	-	-	-
ESi	Forderungen	-	-		-	-	-
	Verbindlichkeiten	-	-		-	-	-
	Erträge	4.098	-		-	-	-
	Aufwendungen	263	-		-	-	-
SMS GmbH	Forderungen	-	-	-		-	-
	Verbindlichkeiten	-	-	-		-	-
	Erträge	252	-	-		-	-
	Aufwendungen	-	-	-		-	-
Stromnetz- gesellschaft	Forderungen	-	-	-	-		-
	Verbindlichkeiten	930	-	-	-		-
	Erträge	-	-	-	-		-
	Aufwendungen	3.771	-	-	-		-
SVB	Forderungen	417	-	-	-	-	
	Verbindlichkeiten	19	-	-	-	-	
	Erträge	3.824	-	-	-	-	
	Aufwendungen	1.793	-	-	-	-	

3.4 Einzeldarstellung

3.4.1 Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Siegen zum 31. Dezember 2022

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Siegen einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Siegen mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Stadt Siegen mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Siegen geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Siegen zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Siegen gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Siegen dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Nachfolgend erfolgt die Einzeldarstellung für die Beteiligungen der Stadt Siegen.

3.4.1.1 Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH

Anschrift: Weidenauer Straße 213
57076 Siegen

Zweck der Beteiligung

Die Kommunale Entwicklungsgesellschaft Siegen mbH (KEG) wurde am 1. Juni 1988 gegründet. Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von städtebaulichen und wohnungswirtschaftlichen Aufgaben sowie Maßnahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere der Standortentwicklung und der Strukturpolitik, soweit diese Aufgaben und Maßnahmen einem öffentlichen Zweck dienen sollen.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Gesellschaft Bau- und Projektträgerschaften übernehmen einschließlich der Planung, Vorbereitung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch- und Tiefbaumaßnahmen. Die Gesellschaft kann ferner die Verwaltung, den Betrieb und die Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen, städtisch genutzten Verwaltungsgebäuden, Wohnungen und sozialen Einrichtungen übernehmen.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben Grundstücksbevorratung für eigene und für Rechnung der Stadt Siegen vornehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben jeglicher Art, Institutionen oder ähnlicher Einrichtungen zu werben und die Einrichtungen, die sich im Gebiet der Stadt Siegen ansiedeln wollen oder angesiedelt haben, bei der Beschaffung von Immobilienobjekten, Wohnungen, Krediten usw. zu unterstützen.

Die Gesellschaft dient der Stadt Siegen bei der Konversion der ehemals militärisch genutzten Liegenschaften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen nimmt als Dienstleister Aufgaben wahr, die ausschließlich im öffentlichen Interesse der Stadt Siegen liegen. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

- Parkraumbewirtschaftung
- Bereitstellung von preisgünstigem Wohnraum am allgemeinen Wohnungsmarkt
- Bereitstellung von Wohnraum für besondere Personengruppen (Studierende, Obdachlose)
- Bereitstellung von Büroflächen für Dienststellen der Stadtverwaltung Siegen
- Bau von Kindertagesstätten, die durch private Träger betrieben werden
- Verwaltung des städtischen Hausbesitzes

- Projektträgerschaft für den Neubau einer kombinierten Feuer- und Rettungswache der Stadt Siegen
- Erwerb des Empfangsgebäudes Bahnhof Weidenau zur Errichtung einer Mobilitätsstation

Der Wahrnehmung von kurz- und langfristigen Unternehmensaufgaben lag regelmäßig eine Entscheidung des Rates der Stadt Siegen zugrunde. Aus den Entscheidungen des Rates ergibt sich die öffentliche Zwecksetzung der Geschäftstätigkeit. Indem die KEG Siegen mbH im Berichtsjahr die ihr vom Rat der Stadt Siegen übertragenen Aufgaben wahrgenommen hat, hat sie den öffentlichen Zweck gemäß § 107 GO NRW erfüllt.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der KEG beträgt 9.357.00,00 €. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Siegen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nachfolgend werden die in Tabelle 3 dargestellten wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der KEG im Kommunalkonzern erläutert:

Forderungen

Die KEG hat für die Stadt Siegen eine neue Feuer- und Rettungswache errichtet. Die Überlassung der in 2010 fertiggestellten Wache erfolgt auf Grundlage eines Spezial-Leasingvertrages. Die Stadt Siegen bilanziert das Objekt als wirtschaftliche Eigentümerin in ihrem Jahresabschluss. Entsprechend hat die KEG unter der Position „Ausleihungen an den Gesellschafter“ eine langfristige Forderung gegenüber der Stadt Siegen angesetzt. Diese vermindert sich in Höhe des jährlich von der Stadt Siegen zu zahlenden, im Nutzungsentgelt enthaltenen Tilgungsbetrages. Zum 31.12.2022 bestand eine Ausleihung an Gesellschafter in Höhe von 10.785 T€ (Vorjahr: 10.898 T€).

Erträge

Aus der Vermietung des Rathauses Weidenau an die Stadt Siegen erzielt die KEG einen jährlichen Ertrag von 591 T€. Im Nutzungsentgelt für die Feuer- und Rettungswache ist ein Zinsanteil von 488 T€ und ein Verwaltungskostenanteil von 24 T€ enthalten (Vorjahr: 493/24 T€).

Gewinnausschüttungen

Jahresüberschüsse der KEG werden in der Regel nicht ausgeschüttet, sondern für die Investitionen des Unternehmens verwendet. In 2022 erfolgte keine Ausschüttung an die Stadt Siegen (Vorjahr: 0 €).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva							Passiva
	Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz		Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	40.523	40.334	189	Eigenkapital	28.561	28.186	375
Umlaufvermögen	1.055	1.044	11	Sonderposten	963	1.005	-42
				Rückstellungen	330	86	244
				Verbindlichkeiten	11.684	12.095	-411
Aktive RAP	2	0	2	Passive RAP	42	6	36
Bilanzsumme	41.580	41.378	202	Bilanzsumme	41.580	41.378	202

Nachrichtlicher Ausweis der Bürgschaften:

Zum 31.12.2022 bestanden Bürgschaften der Stadt Siegen in Höhe von 6.631 T€ (Vorjahr: 7.423 T€). Hauptgläubiger ist die Sparkasse Siegen.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€	Differenz T€
1. Umsatzerlöse	5.845	5.191	654
2. Sonstige betriebliche Erträge	170	72	98
3. Materialaufwand	0	0	0
4. Personalaufwand	558	542	16
5. Abschreibungen	1.060	1.106	-46
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.070	4.001	69
7. Finanzergebnis	317	310	7
8. Ergebnis vor Ertragsteuern	644	-76	720
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	375	-208	583

Kennzahlen

	Berichtsjahr %	Vorjahr %	Differenz %
Eigenkapitalquote	68,7	68,1	0,9
Eigenkapitalrentabilität	1,3	-0,7	-285,7
Anlagendeckungsgrad 2	86,7	84,5	2,6
Verschuldungsgrad	48,7	49,3	-1,2
Umsatzrentabilität	6,4	-4,0	-260,0

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren insgesamt 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 9) für die KEG tätig. Darüber hinaus bestanden mehrere geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Geschäftsentwicklung

Die KEG hat in 2022 im Siegener Stadtgebiet öffentlichen Parkraum in 6 Parkhäusern und auf 5 Parkplätzen sowie Anwohnerstellplätze in 2 Parkpaletten angeboten. Insgesamt wurden 3.012 Parkplätze vorgehalten. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Auslastung der Parkflächen haben im Berichtsjahr abgenommen. Infolgedessen haben sich die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung gegenüber dem Vorjahr um 562 T€ auf 2.797 T€ erhöht.

Der Bestand der Sparte Immobilienwirtschaft umfasst 309 Wohnungen, 8 gewerblich genutzte Objekte sowie 217 Garagen bzw. Carports. Die Belegungsquote der Geschosswohnungen lag in 2022 bei durchschnittlich 97 % (Vorjahr: 98 %). Dabei wurde in beiden Wohnbereichen (Wellersberg und Fischbacherberg/Heidenberg) eine hohe Auslastungsquote erreicht. Da die bestehenden Leerstände im Wesentlichen sanierungsbedingt sind, ist nahezu eine Vollbelegung gegeben. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung eigener Immobilien lagen mit 2.982 T€ um 96 T€ über dem Niveau des Vorjahres.

Für die Stadt Siegen wurden in 2022 insgesamt 109 Objekte (Wohn- und Gewerbeeinheiten, Garagen und Stellplätze) treuhänderisch verwaltet (Vorjahr: 124 Objekte). Die Erlöse des Aufgabenbereiches beliefen sich auf 28 T€ (Vorjahr: 34 T€). Darüber hinaus verwaltet die KEG im Auftrag der Eigentümergemeinschaft das Krönchen-Center.

Im Berichtsjahr hat die KEG umfangreiche Investitionen und Instandsetzungsmaßnahmen getätigt. Ein Schwerpunkt dabei war die Sanierung und Modernisierung der Geschosswohnungen, wo insgesamt 940 T€ investiert wurden. Für die Modernisierung des Rathauses Weidenau wurden 274 T€ aufgewendet. In Siegen-Geisweid wurde die Kita Oase Schießberg im August 2022 fertiggestellt. Im Berichtsjahr waren weitere 1.000 T€ investiert worden. Die Baukosten betrugen insgesamt 3.022 T€. Für den Umbau des Empfangsgebäudes am Bahnhof Weidenau wurden 293 T€ und für das Projekt Kita Eiserfeld 53 T€ verausgabt.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die KEG einen Jahresüberschuss von 375 T€ erzielt (Vorjahr: - 208 T€). Das Ergebnis wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Kapitalausstattung des Unternehmens ist mit einer Eigenkapitalquote von 68,7 % zufriedenstellend und ermöglicht die Realisierung der aktuell geplanten Investitionsmaßnahmen.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer war in 2022 Wolfgang Cavelius, Kämmerer der Stadt Siegen.

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus mindestens 10 Mitgliedern. Der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied kraft Amtes.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2022 wie folgt zusammen:

Ansgar Cziba

Henning Klein

Marc Klein

Günther Langer (bis 16.09.2022)

Adhemar Molzberger

Steffen Mues (Bürgermeister)

Torsten Schoew (Vorsitzender)

Alexander Patt

Frank Reifenrath

Jürgen Schulz

Annette Six

Tanja Wagener

Samuel Wittenburg

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Siegen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist zugleich Vorsitzender der Gesellschafterversammlung.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der KEG gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 17 %). Damit wird der in § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die KEG erstellt keinen Gleichstellungsplan nach § 5 LGG. Der hierfür relevante Schwellenwert von 20 Beschäftigten wird nicht erreicht. Zudem sieht die Unternehmenssatzung die Anwendung des LGG nicht vor.

3.4.1.2 Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen

Anschrift: Goldammerweg 30
57080 Siegen

Zweck der Beteiligung

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen (ESi) wurde als eigenbetriebsähnliche Einrichtung für die Abwasserbeseitigung zum 01.01.1997 gegründet. Der ESi wird als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne Rechtspersönlichkeit nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen, der Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

Dem ESi obliegen folgende Aufgaben:

- Kanalbau: Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zum Erfassen und Ableiten von Abwässern
- Abwasserreinigung: Planung, Bau, Unterhaltung, Betrieb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserreinigung und Klärschlammverwertung
- Mitwirkung bei der Bauleitplanung sowie sonstigen Planungen, soweit Belange der Stadtentwässerung berührt werden
- Mitwirkung bei Baugenehmigungen
- Technische Beratung von abwasserrelevanten Industrie- und Gewerbebetrieben bei der Planung von Behandlungsanlagen
- Überwachung der Anschlussnehmer

Der Eigenbetrieb soll auch sonstige, seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Er verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Maßgeblich sind bei der Aufgabenerledigung der Abwasserableitung und Abwasserbehandlung die Interessen der Gebührenzahlenden / Nutzer zu berücksichtigen. Dabei hat der Eigenbetrieb sich an den ökologischen Zielsetzungen der Stadt Siegen zu orientieren, insbesondere an den Beschlüssen zum Umweltschutz.

Im Wege der Geschäftsbesorgung nimmt der ESi außerdem folgende Aufgaben wahr:

- Wasserbau und Gewässerunterhaltung
- Technische und kaufmännische Betreuung des Abwasserverbandes Siegen-Kirchen
- Regeneinlassreinigung
- Klärschlamm Trocknung

Durch Ratsbeschluss können dem ESi weitere Aufgaben übertragen werden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei ESi handelt es sich um eine Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW, die nicht wirtschaftlich tätig ist. Aufgrund des schwerpunktmäßigen Tätigkeitsfeldes im Bereich der Abwasserableitung und dessen Behandlung ist der ESi als Einrichtung des Umweltschutzes, insbesondere der Abwasserbeseitigung, einzustufen und erfüllt damit den öffentlichen Zweck der Daseinsvorsorge und Bereitstellung der öffentlichen Infrastruktur.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der ESi ist nur in wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig. Er hat als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Siegen keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Das Stammkapital beträgt 2.000.000,00 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nachfolgend werden die in Tabelle 3 dargestellten wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des ESi im Kommunalkonzern erläutert:

Erträge

Aus den nachfolgenden für die Stadt Siegen erbrachten Leistungen hat der ESi in 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 4.098 T€ erzielt. (Vorjahr: 4.243 T€). Diese setzen sich wie folgt zusammen: Straßenentwässerungsanteil für die Entwässerung öffentlicher Verkehrsflächen 3.163 T€; Regeneinlassreinigung 410 T€; Gewässerunterhaltung 525 T€.

Aufwendungen

Für die Inanspruchnahme von Leistungen der städtischen Querschnittsbereiche (z. B. Personalabteilung) hat der ESi in 2022 263 T€ aufgewendet (Vorjahr: 257 T€).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva							Passiva
	Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz		Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	252.887	244.619	8.268	Eigenkapital	120.273	118.487	1.786
Umlaufvermögen	2.687	3.923	-1.236	Sonderposten	4.985	5.525	-540
				Rückstellungen	4.940	4.621	319
				Verbindlichkeiten	125.435	119.831	5.604
Aktive RAP	59	65	-6	Passive RAP	0	143	-143
Bilanzsumme	255.633	248.607	7.026	Bilanzsumme	255.633	248.607	7.026

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		Berichtsjahr T€	Vorjahr T€	Differenz T€
1.	Umsatzerlöse	24.350	25.012	-662
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.648	1.318	330
3.	Materialaufwand	5.729	5.106	623
4.	Personalaufwand	5.188	5.205	-17
5.	Abschreibungen	9.502	9.951	-449
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.419	1.832	587
7.	Finanzergebnis	-1.470	-1.684	214
8.	Ergebnis vor Ertragsteuern	1.690	2.552	-862
9.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.690	2.552	-862

Kennzahlen

	Berichtsjahr %	Vorjahr %	Differenz %
Eigenkapitalquote	47,0	47,7	-1,5
Eigenkapitalrentabilität	1,4	2,2	-36,4
Anlagendeckungsgrad 2	81,0	81,3	-0,4
Verschuldungsgrad	111,5	108,8	2,5
Umsatzrentabilität	6,9	10,2	-32,4

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ESi tätig (Vorjahr: 79).

Geschäftsentwicklung

ESi betreibt Kläranlagen in Siegen und in Weidenau mit einer Reinigungsleistung von zusammen 250.000 Einwohnerwerten. Derzeit werden jährlich rd. 5,5 Mio. m³ Schmutzwasser sowie das auf rd. 11,2 Mio. m² versiegelter Fläche anfallende Niederschlagswasser gereinigt. Das Investitionsvolumen lag in 2022 bei 18.624 T€. Investitionsschwerpunkte waren die Kläranlage Siegen sowie eine Vielzahl von Kanalbaumaßnahmen. Die Länge des Kanalnetzes beträgt 611,0 Km, die Länge der von ESI unterhaltenen Wasserläufe ca. 155 Km.

Die Schmutzwassergebühr lag in 2022 bei 2,20 €/m³ verbrauchten Frischwassers (Vorjahr: 2,10 €/m³), die Niederschlagswassergebühr bei 0,84 €/m² befestigter Fläche (Vorjahr: 0,88 €/m²).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Berichtsjahr auf 24.350 T€ (Vorjahr: 25.012 T€). Die Verbindlichkeiten sind insbesondere aufgrund der umfangreichen Investitionstätigkeit um 5.604 auf 125.435 T€ gestiegen. Das Abschlussergebnis beträgt + 1.690 T€ (Vorjahr: + 2.552 T€). Die Kapitalausstattung des ESI ist mit einer Eigenkapitalquote von 47,0 % zufriedenstellend.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe des Entsorgungsbetriebes sind:

1. Rat der Stadt Siegen
2. die Betriebsleitung
3. der Betriebsausschuss

Betriebsleiter waren in 2022 Stephan Roth (technischer BL) und Christof Quandel (kaufmännischer BL).

Der Betriebsausschuss besteht aus 13 Mitgliedern, die vom Rat der Stadt Siegen gewählt werden. Der Betriebsausschuss setzte sich in 2022 wie folgt zusammen:

Maik Harnacke	(Vorsitzender)
Torsten Schoew	(stellvertretender Vorsitzender)
Verena Böcking	
Joachim Boller	
Yilmaz Dil	
Klaus Eckhardt	
Franz Englert	
Rüdiger Heupel	(ab 06.04.2022)
Olaf Jagielski	
Karl Wilhelm Kirchhöfer	
Bernd Mäckeler	

Christa Schlenther
Michael Schwarzer
Jürgen Stinner

(bis 06.04.2022)

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von insgesamt 13 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 8 %).

Damit wird der im §12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Der Gleichstellungsplan der Stadtverwaltung Siegen gilt auch für den ESi.

3.4.1.3 Stadtmarketing Siegen GmbH

Anschrift: Markt 2
57072 Siegen

Zweck der Beteiligung

Die Stadtmarketing Siegen GmbH wurde im September 2019 als Eigengesellschaft der Stadt Siegen gegründet. Hintergrund war die Auflösung der als Verein organisierten Gesellschaft für Stadtmarketing (GSS) zum Jahresende 2019 und die Absicht, das Stadtmarketing durch die Anstellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung professioneller und breiter aufzustellen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Weiterentwicklung der Universitätsstadt Siegen zur nachhaltigen Steigerung der Wirtschaftskraft und des Images des Oberzentrums. Dies beinhaltet insbesondere die Förderung und Weiterentwicklung der Universitätsstadt Siegen als Tourismus- und Wissenschaftsstandort, die Etablierung eines Zentren- und Stadtteilmanagements für die Gesamtstadt und die Stadtteile sowie ein professionelles Marketing des Standortes Siegen, Eventmanagement und Social-Media-Aktivitäten. Dabei sind nachhaltige, ökologische und soziale Aspekte besonders zu berücksichtigen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtmarketing Siegen GmbH erbringt im Wesentlichen Dienstleistungen gegenüber der Gesellschafterin im Bereich Stadtmarketing, Veranstaltungen, Tourismus und Zentrenmanagement. Somit handelt es sich um eine Einrichtung gemäß § 107 Abs. 2 GO NRW, die nicht wirtschaftlich tätig ist. Als Einrichtung der Wirtschaftsförderung erfüllt die Stadtmarketing Siegen GmbH einen öffentlichen Zweck.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital in Höhe von 25.000,00 € wird ausschließlich von der Stadt Siegen gehalten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nachfolgend werden die in Tabelle 3 dargestellten wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stadtmarketing Siegen GmbH im Kommunalkonzern erläutert:

Die Stadt Siegen trägt im Wege der Personalgestellung die Kosten für 0,9 Vollzeitstellen und stellt zudem jährlich einen ertragswirksamen Zuschuss zur Verfügung. Dieser belief sich in 2022 auf 252 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva							Passiva
	Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz		Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	27	48	-21	Eigenkapital	46	98	-52
Umlaufvermögen	108	170	-62	Sonderposten	27	48	-21
				Rückstellungen	22	65	-43
				Verbindlichkeiten	42	7	35
Aktive RAP	2	0	2	Passive RAP	0	0	0
Bilanzsumme	137	218	-81	Bilanzsumme	137	218	-81

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€	Differenz T€
1. Umsatzerlöse	34	17	17
2. Sonstige betriebliche Erträge	262	257	5
3. Materialaufwand	27	14	13
4. Personalaufwand	169	159	10
5. Abschreibungen	1	0	1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	149	84	65
7. Finanzergebnis	0	0	0
8. Ergebnis vor Ertragsteuern	-49	17	-66
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-52	11	-63

Kennzahlen

	Berichtsjahr %	Vorjahr %	Differenz %
Eigenkapitalquote	33,5	45,0	-25,6
Eigenkapitalrentabilität	-53,4	12,2	-537,7
Anlagendeckungsgrad 2	269,2	304,5	-11,6
Verschuldungsgrad	160,2	179,7	-10,9
Umsatzrentabilität	-155,0	63,5	-344,1

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren einschließlich der Geschäftsführerin 4 Mitarbeiter/-innen für die Gesellschaft tätig (Vorjahr: 4). Darüber hinaus wurden einige Aushilfskräfte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2022 konnte die Gesellschaft ihren Aktivitäten erstmals seit ihrer Gründung uneingeschränkt nachgehen, insbesondere nach dem Auslaufen der Corona-Maßnahmen im April 2022. So wurden wieder zahlreiche Stadtführungen angeboten und verschiedene Veranstaltungen organisiert bzw. mitgestaltet, wie z. B. das Kirschblütenfest im April, das Freibadfest im August sowie das Altstadtfest im September. Der Austausch mit dem Einzelhandel und der Tourismusbranche wurde weiter intensiviert.

Die Gesellschaft finanziert sich überwiegend durch Zuschüsse der Stadt Siegen. Im Berichtsjahr wurden 252 T€ an Zuschüssen ertragswirksam vereinnahmt. Dies entspricht einem Anteil an den ordentlichen Erträgen von 85 %.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 52 T€ ab. Das Eigenkapital hat sich um dadurch auf 46 T€ vermindert. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,5 % (Vorjahr: 45,0 %). Die Umsatzerlöse sind in 2022 um 17 auf 34 T€ gestiegen, da mehr Stadtführungen vermarktet werden konnten.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet und aufgrund der finanziellen Unterstützung der Stadt Siegen kurz- und mittelfristig gesichert.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. Gesellschafterversammlung

Geschäftsführerin war in 2022 Katja Teixeira.

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus mindestens 10 Mitgliedern. Der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied kraft Amtes.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2022 wie folgt zusammen:

Detlef Rujanski	(Vorsitzender)
Henner Klaas	(stellvertretender Vorsitzender)
André Hähner	
Steffen Mues	(Bürgermeister)
Michael Heupel	
Florian Kraft	
Hans-Günther Bertelmann	

Adhemar Molzberger
Reimund Hellwig
Silke Schneider
Annette Six
Michael Groß
Kenny Schulz

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Siegen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 15 %). Damit wird der in § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Gesellschaft erstellt keinen Gleichstellungsplan da der hierfür relevante Schwellenwert des LGG von 20 Beschäftigten nicht erreicht wird.

3.4.1.4 Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG

Anschrift: Weidenauer Straße 211 – 213
57078 Siegen

Zweck der Beteiligung

Die Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG (Stromnetzgesellschaft) wurde am 17.12.2019 gegründet. Die Stadt Siegen ist seit dem 01.01.2020 an der Gesellschaft beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Betrieb sowie der Erwerb von Energieversorgungsnetzen, insbesondere auf dem Gebiet der Stadt Siegen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck nach mittelbar oder unmittelbar dienlich sind. Die Stromnetzgesellschaft erbringt ausschließlich Leistungen in der Tätigkeit Stromverteilung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Alleinige Eigentümerin und Betreiberin des Stromverteilnetzes in Siegen war bis 2019 die Westnetz GmbH, Dortmund. Ziel der Beteiligung ist die Erhöhung des kommunalen Einflusses auf den Ausbau und den Erhalt der Stromnetzinfrastruktur und die Teilhabe am wirtschaftlichen Ergebnis des Netzbetriebs. Als energiewirtschaftliche Betätigung im Bereich der Stromversorgung dient die Beteiligung gemäß § 107a GO NRW einem öffentlichen Zweck.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Kommanditkapital der Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co. KG beträgt 100.000,00 €. An dem Unternehmen sind folgende Kommanditisten beteiligt:

	€	%
Stadt Siegen	74.900,00	74,9
Westnetz GmbH	25.100,00	25,1
	100.000,00	100,0

Persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der KG ist die Stromnetz Siegen Verwaltung GmbH. Deren Stammkapital in Höhe von 25.000,00 € wird von der KG selbst gehalten („Einheits-GmbH & Co. KG“). Die Verwaltung GmbH ist weder am Kapital noch am Ergebnis der Netzgesellschaft beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nachfolgend werden die in Tabelle 3 dargestellten wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Stromnetzgesellschaft im Kommunalkonzern erläutert:

Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2022 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Stadt Siegen in Höhe von 930 T€ (Vorjahr: 310 T€) aus zum Stichtag noch nicht gezahlten Konzessionsabgaben.

Aufwendungen

An die Stadt Siegen wurden in 2022 Konzessionsabgaben für die Lieferung von Strom im Stadtgebiet in Höhe von 3.771 T€ gezahlt (Vorjahr: 4.008 T€).

Gewinnausschüttungen

In 2022 erfolgte eine Ausschüttung an die Stadt Siegen in Höhe von 592 T€ (Vorjahr: 871 €).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva							Passiva
	Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz		Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	14.662	13.149	1.513	Eigenkapital	7.027	6.821	206
Umlaufvermögen	2.031	1.826	205	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	396	1.812	-1.416
				Verbindlichkeiten	7.733	4.648	3.085
Aktive RAP	0	0	0	Passive RAP	1.537	1.859	-322
Bilanzsumme	16.693	14.975	1.718	Bilanzsumme	16.693	15.140	1.553

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€	Differenz T€
1. Umsatzerlöse	5.986	5.954	32
2. Sonstige betriebliche Erträge	7	0	7
3. Materialaufwand	3.917	4.141	-224
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	733	678	55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	158	146	12
7. Finanzergebnis	-19	-23	4
8. Ergebnis vor Ertragsteuern	1.166	966	200
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	970	765	205

Kennzahlen

	Berichtsjahr %	Vorjahr %	Differenz %
Eigenkapitalquote	42,1	45,6	-7,7
Eigenkapitalrentabilität	16,0	12,6	27,0
Anlagendeckungsgrad 2	47,9	51,9	-7,7
Verschuldungsgrad	115,7	94,7	22,2
Umsatzrentabilität	16,2	12,8	26,6

Personalbestand

Die Stromnetzgesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 keine Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft ist Eigentümerin des Stromverteilnetzes und Inhaberin der Stromkonzession im Stadtgebiet Siegen. Durch die Verpachtung des Netzes an die Innogy Westenergie GmbH (Tochter der RWE AG), die dadurch die gesetzliche Marktrolle des Netzbetreibers übernimmt, beschränkt sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf die Wahrnehmung der Eigentümerfunktion und in diesem Rahmen auf strategische Entscheidungen zum Netzbetrieb und Netzausbau. Das operative Geschäft, das den kaufmännischen und technischen Netzbetrieb sowie die Realisierung von Investitionsvorhaben umfasst, wird vom Standort Siegen der Westnetz GmbH (Tochter der Innogy Westenergie GmbH) durchgeführt.

Die Gesellschaft hat in 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 5.986 T€ erzielt (Vorjahr: 5.954 T€). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Pachterlöse von Westenergie in Höhe von 1.989 T€ (Vorjahr: 1.719 T€) und eine Gutschrift von Konzessionsabgaben durch Westenergie in Höhe von 3.771 T€ (Vorjahr:

4.008 T€). Die Konzessionsabgabe wird in gleicher Höhe an die Stadt Siegen gezahlt (GuV-Position Materialaufwand) und stellt insoweit nur einen durchlaufenden Posten dar.

Der Betrieb des Stromverteilnetzes unterliegt der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Daraus folgt, dass eine nach oben hin zwar begrenzte, gleichwohl aber zufrieden stellende Eigenkapitalverzinsung ohne nennenswerte Risiken realisiert werden kann. Dementsprechend hat die Gesellschaft in 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 970 T€ erzielt.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. die Gesellschafterversammlung

Die Geschäftsführung erfolgt durch Komplementärin bzw. deren Geschäftsführer. Dies waren in 2021 Wolfgang Cavelius (Stadt Siegen) und Frank Eikel (Westnetz). Beide Geschäftsführer üben ihre Funktion nebenamtlich aus.

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Siegen sowie weiteren Vertretern der Westnetz GmbH.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Ein Aufsichtsrat wurde bislang nicht eingerichtet.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Da die Stromnetzgesellschaft keine Beschäftigten hat, entfällt die Erstellung eines Gleichstellungsplans.

3.4.1.5 Siegener Versorgungsbetriebe GmbH

Anschrift: Morleystraße 29 – 37
57072 Siegen

Zweck der Beteiligung

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) ist 1973 aus dem städtischen Eigenbetrieb „Stadtwerke Siegen“ hervorgegangen. Seit 1984 sind die Rheinische Energie AG, Köln und die Bethmann Bank AG, Frankfurt, Minderheitsgesellschafter der SVB. Das Unternehmen gewährleistet die Versorgung mit Erdgas, Wärme und Wasser im Gebiet der Stadt Siegen sowie die Gasversorgung der zur Stadt Netphen gehörenden Stadtteile Brauersdorf, Nieder- und Obernetphen und nimmt damit eine Aufgabe der Daseinsvorsorge wahr.

Der satzungsmäßige Gegenstand des Unternehmens ist wie folgt formuliert:

Gegenstand des Unternehmens ist die Energie-, Wärme und Wasserversorgung sowie alle in diesem Zusammenhang stehenden Aufgaben und Dienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie, Wärme und Wasser, ebenso die Errichtung, das Halten, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb, die Betriebsführung sowie das Betreiben der dazugehörigen Anlagen und Werke und damit zusammenhängende Infrastruktur.

Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks ist die Gesellschaft berechtigt, Gas, Wasser, elektrische Energie und Wärme zu erzeugen, zu beziehen, zu verwerten und zu veräußern und alle sonstigen mit diesen Versorgungsbereichen zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen vorzunehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, Betriebsführungs- und Betriebsüberlassungsverträge abschließen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die SVB haben im Berichtsjahr die Versorgung mit Gas, Wärme und Wasser im Konzessionsgebiet jederzeit sichergestellt. Durch die Wahrnehmung dieser satzungsmäßigen Aufgaben hat das Unternehmen den öffentlichen Zweck der Daseinsvorsorge gem. § 107/107a GO NRW erfüllt.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen in erheblichem Umfang Ausbildungsplätze zur Verfügung und ist ein wichtiger Auftraggeber für die heimische Wirtschaft. Auch diese Aktivitäten liegen im öffentlichen Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Siegen.

Für die Gewährleistung einer ausreichend sicheren Versorgung ist eine kommunale Beteiligung an dem Unternehmen nicht zwingend erforderlich. Durch die mehrheitliche Beteiligung kann die Stadt Siegen jedoch die Politik des Unternehmens bestimmen. Dies schließt auch die Gestaltung der Wasserabgabepreise ein, während sich die Preissetzung für Erdgas und Strom vorrangig an den von einem intensiven Wettbewerb geprägten Marktbedingungen orientiert.

Zudem leistet das Unternehmen über die jährlichen Gewinnausschüttungen einen nicht unerheblichen Finanzierungsbeitrag für die kommunale Aufgabenerfüllung. Insofern ist eine dauerhafte Beteiligung der Stadt Siegen an den SVB für die Siegener Bevölkerung vorteilhaft.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der SVB beträgt 18.100.100,00 €. An dem Unternehmen sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	€	%
Stadt Siegen	13.553.800,00	74,882
Rheinische Energie AG	4.510.500,00	24,920
ABN AMRO Bank N. V., Frankfurt	35.800,00	0,198
	18.100.100,00	100,000

* vormals Bethmann Bank AG

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nachfolgend werden die in Tabelle 3 dargestellten wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der SVB im Kommunalkonzern erläutert:

Forderungen

Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen gegenüber der Stadt Siegen in Höhe von 417 T€ (Vorjahr: 776 T€). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Verbrauchs- und Kanalgebührenabrechnung.

Verbindlichkeiten

Die SVB wiesen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 174 T€ aus (Vorjahr: 272 T€). Auf die Stadt Siegen entfielen davon 19 T€ aus der Konzessionsabgabe Wasser sowie Verwaltungsgebühren (Vorjahr: 35 T€).

Erträge

Aus der Geschäftsbeziehung mit der Stadt Siegen – insbesondere für die Lieferung von Erdgas, Strom und Wasser - haben die SVB in 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 3.824 T€ (brutto) erzielt. (Vorjahr: 4.548 T€).

Aufwendungen

An die Stadt Siegen wurden in 2022 Konzessionsabgaben für die Lieferung von Gas und Wasser im Stadtgebiet in Höhe von 1.793 T€ gezahlt (Vorjahr: 1.747 T€).

Gewinnausschüttungen

Die SVB haben in 2022 eine Dividende in Höhe von 4.081 T€ an die Stadt Siegen ausgeschüttet (Vorjahr: 3.725 T€).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva							Passiva
	Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz		Berichts- jahr	Vor- jahr	Diffe- renz
	T€	T€	T€		T€	T€	T€
Anlagevermögen	44.770	44.660	110	Eigenkapital	29.906	26.679	3.227
Umlaufvermögen	36.538	20.502	16.036	Sonderposten	6.074	5.993	81
				Rückstellungen	13.673	10.407	3.266
				Verbindlichkeiten	31.726	22.112	9.614
Aktive RAP	71	29	42	Passive RAP	0	0	0
Bilanzsumme	81.379	65.191	16.188	Bilanzsumme	81.379	65.191	16.188

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		Berichtsjahr T€	Vorjahr T€	Differenz T€
1.	Umsatzerlöse	90.572	73.464	17.108
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.803	759	1.044
3.	Materialaufwand	60.320	49.138	11.182
4.	Personalaufwand	8.701	8.712	-11
5.	Abschreibungen	3.567	3.449	118
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.874	5.066	808
7.	Finanzergebnis	-140	134	-274
8.	Ergebnis vor Ertragsteuern	13.773	7.992	5.781
9.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.677	5.062	3.615

Kennzahlen

	Berichtsjahr	Vorjahr	Differenz
	%	%	%
Eigenkapitalquote	36,7	40,9	-10,3
Eigenkapitalrentabilität	40,9	23,4	74,8
Anlagendeckungsgrad 2	96,1	86,3	11,4
Verschuldungsgrad	214,1	150,6	42,2
Umsatzrentabilität	9,6	7,0	37,1

Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren insgesamt 133 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 13 Auszubildende, bei den SVB beschäftigt (Vorjahr: 132/14).

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 haben die SVB 642 Mio. kWh Erdgas in der Direktbelieferung abgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang um 129 Mio. kWh (16,7 %) zu verzeichnen. Gedämpft wurde der Absatz durch stark gestiegene Energiepreise und die milde Witterung. Der Erdgasmarkt ist durch einen intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. Außer den SVB als Grundversorger liefern zahlreiche Fremdanbieter Erdgas im Netzgebiet der SVB. Die Kundenwechselquote betrug in 2022 31,1 % (Vorjahr: 33,5 %). Einen tendenziell positiven Mengeneffekt hatte der Anschluss von 98 Neukunden an das Erdgasnetz (Vorjahr: 154). Die Belieferung in Fremdnetzen lag mit 129 Mio. kWh um 42 Mio. kWh unter Vorjahresniveau. Die Erlöse aus der Erdgasversorgung erhöhten sich aufgrund des deutlich gestiegenen Preisniveaus um 15.214 auf 59.355 T€.

Die Abgabe von Wasser hat sich in 2022 um 82 auf 5.142 Tm³ vermindert (1,6 %). Insbesondere aufgrund einer Preisanpassung zum Jahresbeginn stiegen die Umsatzerlöse der Sparte Wasserversorgung dennoch um 68 auf 14.573 T€.

Im Stromvertrieb konnte eine Strommenge von 68 Mio. kWh abgesetzt werden (Vorjahr: 57 Mio. kWh). Die Umsatzerlöse stiegen um 2.728 auf 16.644 T€.

Für die Erneuerung und Erweiterung der bestehenden Versorgungsnetze und der betrieblichen Anlagen wurden Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. € getätigt (Vorjahr: 4,2 Mio. €). Die Finanzierung erfolgte überwiegend aus dem laufenden Cash-Flow. Darüber hinaus wurden Darlehen in Höhe von 3 Mio. € aufgenommen.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 8.677 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 5.063 T€). Die Verbindlichkeiten sind um 9.614 auf 31.726 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,7 % (Vorjahr: 40,9 %). Damit verfügen die SVB weiterhin über eine solide Kapitalbasis.

Die wirtschaftlichen Daten beschreiben eine positive Entwicklung des Unternehmens. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in der Erdgasversorgung, die rd. 92 % zum Unternehmensergebnis beiträgt. Aufgrund der politischen Zielsetzung der Klimaneutralität hat fossiles Erdgas im künftigen Energiemix keinen Platz mehr. Daraus ergibt sich für die SVB ein strategischer Veränderungsbedarf. Mit dem Aufbau des Stromvertriebs auf Basis erneuerbarer Energien, dem Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts und dem Einstieg in die regenerative Stromerzeugung wurden bereits erfolgreich erste Schritte zur Reduzierung der Abhängigkeit von der fossilen Energieversorgung und der daraus resultierenden längerfristigen Unternehmensrisiken eingeleitet.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind:

1. die Geschäftsführung
2. der Aufsichtsrat
3. die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführer war in 2022 Thomas Mehrer.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 7 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages aus 16 Mitgliedern, von denen die Stadt Siegen insgesamt 8 Mitglieder stellt. Der Bürgermeister der Stadt Siegen ist Mitglied des Aufsichtsrates kraft Amtes.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2022 wie folgt zusammen:

Vertreter/-innen der Stadt Siegen

Frank Weber	(Vorsitzender)
Joachim Boller	
Karl-Robert Grisse	
Henning Klein	
Steffen Mues	(Bürgermeister)
Detlef Rujanski	
Isabelle Schmidt	
Christian Sondermann	
Heiko Thimm	

Vertreter/-innen der Rheinischen Energie AG

Dr. Hans-Jürgen Weck (stellvertretender Vorsitzender)
 Dr. Catharina Friedrich
 Carmen kleine Kalvelage

Arbeitnehmervertreter/-innen

Dirk Heinrich
 Matthias Janke
 Timo Klein
 Sandra Langer
 Frank Schreiber

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses des Rates der Stadt Siegen sowie weiteren Vertretern der übrigen Gesellschafter.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsrat der SVB gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 25 %). Damit wird der in § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Die Siegener Versorgungsbetriebe erstellen keinen Gleichstellungsplan. Der Gesellschaftsvertrag sieht die Anwendung des LGG nicht vor.

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 4
Bereich: Stabsstelle Klimaschutz
Bearbeitet von: Herrn Daub

Siegen, 21.03.2024

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie	09.04.2024
Bauausschuss	10.04.2024
Haupt- und Finanzausschuss	17.04.2024
Rat	24.04.2024

Kurzbezeichnung:

3. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz und –anpassungsförderprogramm der Universitätsstadt Siegen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die 3. Novellierung der Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen in der vorliegenden Form. Diese bildet fortan die Grundlage für die Bearbeitung der Förderanträge und löst somit die vorherige Version der Richtlinie vom 22. März 2023 ab.

Sachverhalt / Begründung:

Im Folgenden werden für das Antragsfenster 2024 die bedeutendsten Änderungen aufgeführt und begründet.

Zukünftig sollen auch gemeinnützige Vereine, Stiftungen, kirchliche Einrichtungen und Sportvereine, welche eine Liegenschaft in Siegen besitzen, antragsberechtigt sein. Hiermit wird der Anteil von Klimaschutz aus der Bevölkerung erhöht.

Zukünftig werden auch gebrauchte E-Lastenräder und E-Autos gefördert.

Die bundesweite Förderlandschaft ist komplex und Bürgerschaft zunehmend verunsichert. Aufgrund dessen ist eine Vereinheitlichung der städtischen Förderrichtlinie in Bezug auf die Bundesförderung vorgesehen. Im Handlungsfeld „Bauen und Sanieren“ sind die technischen

Vorgaben bei den einzuhaltenden U-Werten für die Dämmung von Bestandsgebäuden angeglichen. Die Stadt Siegen fördert ausschließlich die Verwendung von nachhaltigen Dämmstoffen.

Die Novellierung sieht eine Anhebung der Fördersumme auf 100 € des Türentausches vor, da die Kosten im Vergleich zu einer Fenstersanierung deutlich höher liegen.

Bei der Installation eines Stecker-Solar-Geräts wird wegen des Beschlusses der Photovoltaik-Strategie die zulässige Leistung von 600 W auf 800 W angehoben. Zudem wird hier die Fördersumme auf 100 € angepasst, da die Anschaffungskosten erheblich gesunken sind.

Im Handlungsfeld „Erneuerbare Energien“ gibt es wegen der zuvor genannten Vereinheitlichung ebenfalls Anpassungen. In Orientierung an die Bundesförderung für effiziente Gebäude wurde bei der Errichtung einer solarthermischen Anlage die Durchführung eines hydraulischen Abgleichs neu mit aufgenommen. Zudem wird es im gleichen Förderbaustein einen Bonus von 100 € beim Einsatz von kostenintensiveren, aber auch deutlich effizienteren Röhrenkollektoren geben. Insbesondere in Kombination mit Biomasseanlagen lassen sich so Brennstoffeinsparungen zur Gebäudebeheizung erzielen.

Da keinerlei Anreiz für die Installation fossiler Heizungssysteme geschaffen werden soll, werden keine Kombinationen mit Neueinbau fossil betriebener Heizungen gefördert.

Das Hauptaugenmerk liegt auf der Umstellung von fossilen Heizungssystemen hin zu erneuerbare Energien. Ab einem gewissen Alter lohnt sich aufgrund von Effizienzgewinnen und Fortschritten bei der Filtertechnik auch der Austausch bestehender Biomasseheizungen. Hier wird der Zeitraum von 20 Jahren übernommen. Gleiches gelten für die automatische Beschickung der Heizungsanlage sowie die Durchführung des hydraulischen Abgleichs.

Analog für den hydraulischen Abgleich bei der Installation von Erdwärmepumpen/ Sole-Wasser-Wärmepumpen. Der Fördersatz wird aufgrund der hohen Investitionskosten auf 1.000 € angehoben.

Um die Beantragung für Bürgerinnen und Bürger und die verwaltungsinterne Antragsbearbeitung zu vereinfachen, wird bei der Errichtung einer Anlage zur Regenwassernutzung im Handlungsfeld „Klimafolgenanpassung“ die schriftliche Erläuterung durch die Einreichung eines Fotos ersetzt.

Zudem erfolgt eine Erhöhung von 5 m² auf 8 m² bei der Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume, um die Wirkung der Maßnahme zu erhöhen.

Bedingt durch den Cyberangriff ist die dezidierte Ermittlung zum heutigen Stichtag nicht in Gänze möglich. Zum jetzigen Stand wurden bis 17.10.2023 672 Anträge eingereicht. Davon wurden 608 bewilligt, 44 abgelehnt und 20 sind aufgrund des Cyberangriffs noch nicht abschließend beschieden.

Zur Nachvollziehbarkeit der vorgenommenen Änderungen ist ein Dokument beigelegt, welches diese im Detail aufzeigt und begründet.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input checked="" type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
150.000 € pro Jahr				

Veranschlagung

<input checked="" type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit 150.000 €	Kostenträger/ Investitionscode 14010101 Sachkonto 5318000
---	--	-------------------------------	---	---

Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO ₂ -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion <input checked="" type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

Erläuterung Klimarelevanz

Die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in den Privathaushalten leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Siegen. Die Realisierung von Maßnahmen im sozialen Umfeld von Menschen hat eine nicht zu unterschätzende Vorbildwirkung, die zu weiteren Maßnahmen inspiriert. Auch lokale Unternehmen bestätigen, dass das Förderprogramm entscheidend für die Investitionsentscheidungen eines Teils der Antragstellenden ist. Die gewünschte Anreizwirkung wird erzielt.

Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)

In aller Regel werden kleinere Maßnahmen gefördert, sodass hier von einer geringen Emissionsreduktion ausgegangen wird. Bei steigenden Antragszahlen kann in Summe eine erhebliche Reduktion perspektivisch erreicht werden.

Das Teilziel Projektförderung aus dem Zielkonzept wird mit dem Förderprogramm direkt erfüllt, das Teilziel Beratung aber ebenfalls mit unterstützt.

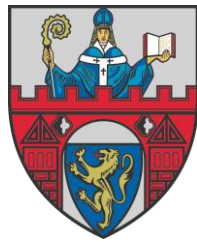
Aus fachlicher Sicht sind die vorgeschlagenen Änderungen der Richtlinie in der vorliegenden Form zweckmäßig und sinnvoll, die Novellierung somit ohne Alternative. Das Förderprogramm wird dadurch attraktiver und die Bearbeitung erleichtert.

In Vertretung

gez.

Henrik Schumann
Stadtbourat

Die Verwaltungsvorlage wurde aufgrund der Cyberattacke im Rahmen eines normalen Unterschriftenlaufs durch die beteiligten Adressaten auf der Papiervorlage verifiziert und weitergegeben und ist in der Digitalversion ohne Unterschrift gültig.



Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen		
Ordnungsziffer	Zuständigkeit	Ratsbeschluss vom
90.689	Stabsstelle Klimaschutz	24. April 2024

1. Förderzweck - Was soll erreicht werden?

Die Universitätsstadt Siegen ist bereits seit Jahren im Klimaschutz aktiv. Seit 1995 ist die Stadt Mitglied im Klima-Bündnis, welches Vorreiter im globalen und lokalen Klimaschutz ist. Die Mitglieder beschäftigen sich auf lokaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene mit den Themen Klimaschutz, Reduktion von CO₂-Emissionen, Biodiversität und Tropenwaldschutz.

Von 2009 bis 2011 und 2012 bis 2015 hat die Stadt den European Energy Award® (eea) erfolgreich durchlaufen, einem internationalen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument für den kommunalen Klimaschutz. Die Stadt Siegen hat gleich im ersten Anlauf vorzeitig die Zertifizierung des European Energy Award® geschafft. Ebenso erfolgte 2015 bis 2017 eine Teilnahme am eea-plus, einem Vorläufer des heutigen European Climate Adaptation Award (eca), einem Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsinstrument zur Identifikation der Anpassungskapazität und zur Ermittlung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen.

Inhalte des seit Mai 2014 vorliegenden "Integriertem Klimaschutzkonzept für den Kreis Siegen-Wittgenstein und die Stadt Siegen" wurden mit den Erkenntnissen aus eea und eea-plus zusammengeführt, um das "Zielkonzept Stadt Siegen Klimaschutz und Klimaanpassung" zu entwickeln, welches zahlreiche Zielsetzungen und Maßnahmenvorschläge enthält.

Die Universitätsstadt Siegen hat im Hinblick auf den Klimaschutz am 25.09.2019 und 26.02.2020 weitreichende Ratsbeschlüsse getroffen. So sollen unter anderem die Auswirkungen auf das Klima sowie die ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Nachhaltigkeit bei jeglichen davon betroffenen Entscheidungen berücksichtigt werden. Weiterhin sollen erneuerbare Energien ausgebaut werden. Dazu sollen lokal und regional (über die Stadtgrenzen hinaus) Maßnahmen zur Nutzung regenerativer Energien ergriffen werden.

Im Hinblick auf die vorliegenden Ziele der Stadt Siegen, sollen mit diesem Förderprogramm insbesondere Privathaushalte dabei unterstützt werden Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern umzusetzen, welche die Zielerreichung unterstützen.

2. Antragsberechtigte - Wer kann Anträge stellen?

- Bürgerinnen und Bürger mit Erstwohnsitz in Siegen
- Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien in Siegen
- Privatpersonen aus Siegen (keine Unternehmen oder Institutionen).
- Gemeinnützige Vereine, Stiftungen, kirchliche Einrichtungen und Sportvereine mit Liegenschaften in Siegen

Kommentiert [A1]: Auf Grund gelegentlicher Anfragen aus diesem Bereich schlagen wir eine Ausweitung der Antragsberechtigten vor.

3. Übersicht Handlungsfelder

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht zu den über diese Richtlinie förderfähigen Förderbausteinen aus den fünf Handlungsfeldern. Detailinformationen entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten. Sie werden dort auch auf einige weitere Förderprogramme verschiedener Akteure hingewiesen.

Klimaschutz- und anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen				
Mobilität	Bauen und Sanieren	Erneuerbare Energien	Klimafolgenanpassung	Sonstiges
Anschaffung eines Lastenrades oder E-Lastenrades (bis 25 %, maximal 400 Euro)	Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen (25 %, maximal 1.500 Euro)	Errichtung einer solarthermischen Anlage auf einem Bestandsgebäude (Anlage für Warmwasserbereitung 500 Euro pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 Euro pauschal, Bonus für Röhrenkollektoren 100 Euro)	Flächenentsiegelung , ab 12 m ² (Quadratmeter), 50 %, maximal 500 Euro pro Projekt)	Integrative Klimaschutzprojekte (z. B. Errichtung einer Bürgerenergie-anlage, Anlage und anschließende Pflege von Gemeinschaftsgärten) (400 Euro pauschal)
Anschaffung eines E-Rollers oder E-Motorrads (bis 25 %, maximal 750 Euro)	Türen-/Fenster austausch in Bestandsgebäuden (maximale U-Werte (Wärmedurchgangskoeffizienten) beachten, 50 Euro pro Fenster sowie 100 Euro pro Tür, maximal 1.000 Euro)	Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,8 kWp (Kilowattpeak) und Anschluss mit einem Wieland-Stecker (100 Euro pauschal)	Anlage zur Regenwassernutzung ab 2 m ³ (Kubikmeter) (20 %, maximal 500 Euro)	
Kaufprämie für ein gebrauchtes E-Auto (älter als ein Jahr, zum Ersatz eines Verbrennerfahrzeuges, pauschal 500 Euro)	Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung (10 %, maximal 800 Euro)	Einbau von Biomasseheizungen mit Filter (500 Euro pauschal)	Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume (ab 8 m ² (Quadratmeter), 50 %, maximal 500 Euro)	Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof oder einer geeigneten inner-städtischen Fläche (1.000 Euro pauschal)
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage (400 Euro pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule/Wall-Box 800 Euro pauschal)	Heizungspumpentausch (50 Euro pro Pumpe, maximal 200 Euro)	Installation von Erdwärmepumpen / Sole-Wasser-Wärmepumpen (1.000 Euro pauschal)	Pflanzprämie für das Anpflanzen von mindestens 3 Bäumen in privaten Gärten (50 Euro pro Baum, maximal 500 Euro)	
	Durchführung eines hydraulischen Abgleiches (150 Euro pauschal)		Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle (20 %, maximal 800 Euro)	
	Durchführung einer Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden (150 Euro pauschal)		Einbau von Rücktausicherungen (400 Euro pauschal)	
	Errichtung eines Passivhauses oder besser (2.000 Euro pauschal)		Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwelen (20 %, maximal 500 Euro)	
			Erstellen oder Erhöhen von Ableitmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutztoren oder Klappschotten (20 %, maximal 1.000 Euro)	
			Sommerlicher Wärmeschutz (15 %, maximal 300 Euro)	
Es können verschiedene Module in einem Antrag kombiniert werden. Die Fördersumme wird auf 3.000 Euro je Antragsteller und Jahr begrenzt.				

Hinweis: Die Förderung der Dach- und Fassadenbegrünung läuft derzeit über ein gesondertes Förderprogramm der Umweltabteilung der Stadt Siegen.

4. Handlungsfeld "Mobilität"

Der Verkehrssektor hat in den vergangenen Jahrzehnten bundesweit keinen ausreichenden Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Die Spritverbräuche und Emissionen sind u. a. durch größere Fahrzeuge und erhöhtes Verkehrsaufkommen sogar gestiegen. Die nötige Mobilitätswende erfordert daher: Weniger Autoverkehr, mehr Rad- und ÖPNV-Nutzung und auch die Nutzung alternativer Antriebe.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Die Nutzung von zu 100 % erneuerbar erzeugtem Strom für die Ladung zu Hause (außer Maßnahme Solarcarport), nachweisbar durch zwei mögliche Varianten:

Variante 1: Nachweis für Bezug von Ökostrom mit "Ok Power Label" oder dem "Grüner Strom Label" der Umwelt- und Verbraucherverbände (Rechnungskopie mit aufgeführtem Label) - ein Zertifikat mittels Herkunftsnachweisen reicht nicht aus.

Variante 2: Nachweis einer Anlage zur Erzeugung erneuerbaren Stromes, welche am Objekt angebracht ist und über die die Ladung des Fahrzeugs erfolgt (Nachweis mittels Auszug aus dem Marktstammdatenregister oder der Rechnung über die Installation der Anlage).

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Anschaffung Lastenrad oder E-Lastenrad	bis 25 %, maximal 400 Euro	Es werden nur Fahrräder gefördert, die serienmäßig fest montierte Vorrichtungen haben, um Kinder oder Gegenstände vorschriftsmäßig zu transportieren und die im zugelassenen Gesamtgewicht mindestens 40 kg zusätzlich zum Fahrer oder der Fahrerin transportieren können. · Gilt auch für gebrauchte E-Lastenräder	· Rechnung Anschaffung · Nachweis Nutzung Ökostrom (nur bei E-Lastenrad) · Technische Daten des Lastenrades (z.B. Technische Ausstattungsmerkmale)
Anschaffung E-Roller oder E-Motorrad	bis 25 %, maximal 750 Euro	Ersatz regelmäßig stattfindender Fahrten, die sonst mit dem Pkw zurückgelegt wurden, mindestens 10 km pro Weg.	· Rechnung Anschaffung · Nachweis Nutzung Ökostrom · Abgabe einer Erklärung zum Ersatz von Pkw-Fahrten
Kauf-Prämie für gebrauchte E-Autos	pauschal 500 Euro	· Fahrzeug ist älter als ein Jahr · nur rein elektrisch betriebene Fahrzeuge (keine Hybrid-Fahrzeuge, keine Brennstoffzellenautos) · Ersatz für gebrauchtes Verbrenner-Fahrzeug (E-Auto dient nicht als zusätzliches Fahrzeug) · Maximalverbrauch 20 kWh/100 km (Herstellerangabe WLTP in kWh/100 km) · Verkauf nicht innerhalb der eigenen Familie	· Rechnung Anschaffung · Nachweis Nutzung Ökostrom · Kopie Zulassungsbescheinigung E-Auto · Nachweis Abmeldung Altfahrzeug (Unterlagen der Zulassungsstelle) · Nachweis Folgenutzung, entweder Entsorgung oder Verkauf
Errichtung eines Solarcarports / einer Solargarage	400 Euro pauschal, bei Kombination mit der Errichtung einer E-Ladesäule/ Wallbox 800 Euro pauschal	· Errichtung zur privaten Nutzung (keine öffentlichen Ladestationen). · mindestens 1,5 kWp installierte Leistung · Die PV-Anlage muss sich unmittelbar auf dem Car-Port/der Garage befinden. · Auch Nachrüstung bestehender Garagen/ Car-Ports	· Rechnung Anschaffung und Installation · Foto der Maßnahme (Es muss erkennbar sein, dass sich die PV-Anlage auf dem Objekt befindet.)

Kommentiert [A2]: Es gab mehrfach Anfragen diesbezüglich, daher schlagen wir vor die Förderung auch für gebrauchte Modelle zuzulassen.

Im Handlungsfeld Mobilität gibt es weitere **externe Förderungen**; auf einige möchten wir hinweisen:

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) bieten ihren Kunden mit dem "**SVB Förderprogramm Energieeffizienz**" ebenfalls verschiedene Fördermöglichkeiten für Heimpladestationen sowie den E-Bike- oder Pedelec-Erwerb.

<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

Befreiung von der Kfz-Steuer: Reine Elektrofahrzeuge (einschließlich Brennstoffzellenfahrzeuge) sind derzeit von der Kfz-Steuer für **bis zu** zehn Jahre ausgenommen, daran anschließend ermäßigt sich die zu zahlende Kraftfahrzeugsteuer:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2020/kw38-de-kraftfahrzeugsteuergesetz-791766>

Förderung von nicht öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur an Mietgebäuden und an Wohnungseigentumsanlagen:

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderprogramme-fuer-klimaschutz-und-energie/wende/foerderbereiche/lademoglichkeiten/foerderung-von-nicht-oeffentlich-zugaenglicher-ladeinfrastruktur-mietgebaeuden-und>

Kommentiert [A3]: Programmbereich Emissionsarme Mobilität am 01.02.2024 gestartet.

5. Handlungsfeld "Bauen und Sanieren"

Der Wärmebedarf unserer Wohngebäude muss deutlich sinken und es braucht neue Wärmequellen. Die Energiewende ist in diesem Sinne auch eine Wärmewende und eine Bauwende. Das neue GEG ist mit der kommunalen Wärmeplanung verbunden. Wie ein Wärmeplan erarbeitet wird, wird im neuen „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ (Wärmeplanungsgesetz, WPG) festgelegt. Die neue EU-Gebäuderichtlinie sieht Einsparziele vor, die noch in nationales Recht umgesetzt werden müssen. Frühzeitiges Handeln vermeidet erhöhte Kosten in den Folgejahren etwa durch den Anstieg von Preisen fossiler Energien im Rahmen des Emissionshandels oder durch Fachkräftemangel im Handwerk. Generell zu empfehlen sind Energieberatungen in Verbindung mit einem individuellen Sanierungsfahrplan (ISFP) für ein koordiniertes Vorgehen bei der Sanierung.

Allgemeine Bedingungen in diesem Bereich: Eine Vor-Ort-Energieberatung ist vor der Umsetzung einiger Maßnahmen notwendig (mindestens eine Vor-Ort-Beratung, z. B. durch die Verbraucherzentrale NRW mit entsprechendem Schwerpunkt. Alternativ eine Beratung gemäß BAFA oder dena von gelisteten Energieberatern). Nachweis: Beratungsprotokoll, Sanierungsfahrplan oder Rechnung der Beratung. Gilt nicht bei "Errichtung Passivhaus oder Plusenergiehaus" sowie für die "Durchführung Hydraulischer Abgleich", die Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden und den "Heizungspumpentausch".

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Dämmung von Bestandsgebäuden mit Naturdämmstoffen [Außenwand, oberste Geschossdecke (OGD), Dach, Kellerdecke, Boden gegen Erdreich, außerdem Innenwand (sofern diese beheizte von unbeheizter Fläche trennt)]	25 %, maximal 1.500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> nur für Bestandsobjekte Folgende U-Werte sind zu erfüllen: Außenwand: 0,20 W/(m²K), Außenwand gegen Erdreich: 0,25 W/(m²K), OGD und Dach: 0,14 W/(m²K), Kellerdecke und Boden gegen Erdreich: 0,25 W/(m²K), Innenwand: 0,25 W/(m²K) Nur Förderung von NaWaRo (Nachwachsenden Rohstoffen), Mineralwolle (z. B. Steinwolle, Glaswolle) oder recyceltem Material mit mindestens 60 % Recycling-Anteil (gilt nicht für Glaselemente) Keine Förderung erdölbasierter Neuprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte und Benennung vom Dämmmaterial) Nachweis Energieberatung (z. B. Protokoll, Rechnung) U-Wert-Berechnung für die gedämmten Bauteile bei Eigenleistung/ Nachbarschaftshilfe: Erstattung Materialkosten auf Anfrage (Einzelentscheidung)
Türen-/ Fensteraustausch in Bestandsgebäuden	50 Euro pro Fenster / 100 Euro pro Tür, maximal 1.000 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur für Bestandsobjekte Fenster; maximal Uw-Wert 0,95W/(m²K) Als Fenster gilt ein zusammengehöriges Element für eine Öffnung in der Außenwand (nicht nur Verglasung). Balkon-/ Terrassentüren zählen als Fenster (Türen meint hier nur die Außentüren) Dachflächenfenster; maximal Uw-Wert 1,0 W/(m²K) Außentüren beheizter Räume; maximal Ud-Wert 1,3 W/(m²K) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb (inkl. Nachweis U-Werte) Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung)

Kommentiert [A4]:

Es werden zukünftig einheitlich die U-Werte vorausgesetzt, die auch die Bafa fordert (BEG 2023), um eine Einheitlichkeit bei den Anforderungen sicherzustellen, auch hinsichtlich der besseren Kombinierbarkeit der Förderprogramme.

Kommentiert [A5]:

Da Türen deutlich höhere Kosten verursachen, wie die Fensterelemente, ist eine Anhebung auf 100 Euro angemessen.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Nachträglicher Einbau von Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung	10 %, maximal 800 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur für Bestandsobjekte Gilt nicht für Passivhäuser oder besser Wärmerückgewinnung ist erforderlich Der notwendige Effizienzgrad orientiert sich an den technischen Mindestanforderungen der KfW (www.kfw.de). Gilt für zentrale und dezentrale Systeme 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung)
Heizungspumpentausch	50 Euro pro Pumpe, maximal 200 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur bei Einsatz von Hocheffizienzpumpen (orientiert sich an der Bafa-Liste förderfähiger Pumpen) Nur für bestehende Heizungssysteme Anzahl eingebauter Pumpen ist relevant für Förderhöhe Für Nassläufer-Umwälzpumpen und Trinkwasser-Zirkulationspumpen gilt $E_{EI} \leq 0,2$ nach EU-Verordnung 641/2009 Für Trockenläufer-Umwälzpumpen gilt $UEI \geq 0,6$ nach EU-Verordnung 547/2012 Keine Förderung für Menschen, die ab dem 1. Oktober 2022 nach der EnSimiMaV verpflichtet sind den Heizungspumpentausch durchzuführen 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Hydraulischer Abgleich	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Nur für bestehende Heizungssysteme keine Förderung für Menschen, die ab dem 1. Oktober 2022 nach der EnSimiMaV verpflichtet sind den hydraulischen Abgleich durchzuführen, (betrifft Gebäude ab sechs Wohneinheiten) Raumweise Heizlastberechnung nach DIN EN 12831:2017-09 in Verbindung mit DIN/TS 12831-1:2020-4 Durchführung unter Berücksichtigung aller wesentlichen Komponenten des Heizungssystems 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb
Durchführung Luftdichtheitsmessung in Bestandsgebäuden	150 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nur für Bestandsobjekte Vorschriften der Messnorm DIN EN 13829 werden eingehalten 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb
Errichtung Passivhaus oder besser	2.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Hochgedämmte Gebäudehülle, Außenwände $U \leq 0,15 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ Wärmerückgewinnung aus der Abluft $> 75 \%$ Dreifachverglasung $U_w \leq 0,8 \text{ W/(m}^2\text{K)}$ Jahresheizwärmebedarf $\leq 15 \text{ kWh/(m}^2\text{a)}$ 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis zur Erfüllung der Standards via Architekt o. ä. Foto der Maßnahme

Kommentiert [A6]:

Die Verordnung tritt gem. § 5 Satz 2 erst zum 01.10.2024 außer Kraft. Daher muss der Passus erstmal erhalten bleiben.

Kommentiert [A7]: In Anlehnung an Anforderungen der EnSimiMaV ergänzt.

Energieberatungsangebote:

Einstiegsberatungen über die **Verbraucherzentrale NRW**:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>

Beratungssstützpunkt im **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.**:

<https://www.energieverein-siwi.de/energieberatung/>

Ausführliche Beratungen, individuelle Sanierungsfahrpläne, Baubegleitung und Förderantragsstellung können durch in der **Energieeffizienz-Expertenliste** gelistete Beratende erfolgen:

<https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren/finden-sie-experten-in-ihrer-naehe>

Im Handlungsfeld Bauen und Sanieren gibt es weitere **externe Förderungen**; auf einige möchten wir hinweisen:

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

progres.nrw – Klimaschutztechnik (für Privatpersonen stehen nicht alle Förderbausteine zur Verfügung):

<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15645/progresnrw---programm-bereichklimaschutztechnik.html>

<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderprogramme-fuer-klimaschutz-und-energie-wende/foerderbereiche>

Einkommenssteuergesetz - § 35c **Steuerermäßigung** für energetische Maßnahmen am selbstgenutzten Gebäude:

https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_IV/19_Legislaturperiode/Gesetze_Verordnungen/2019-12-30-G-Umsetzung-Klimaschutzprogramm-Steuerrecht/0-Gesetz.html

Prüfung Solareignung über Solarkataster:

Solarpotenzialkataster Siegen-Wittgenstein:

<https://www.solare-stadt.de/siwi/Solarpotenzialkataster>

Energieatlas LANUV:

https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

Wichtige Gesetzliche Anforderungen:

Gebäudeenergiegesetz – GEG: Es enthält viele Mindestanforderungen für die Gebäudesanierung, Pflichten beim Hauserwerb und zur allgemeinen Energieeinsparung im Gebäudesektor

<https://www.gesetze-im-internet.de/geg/index.html>

Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz – GEIG: Das Gesetz regelt den Aufbau einer gebäudeintegrierten Lade- und Leitungsinfrastruktur für die Elektromobilität bei Wohngebäuden

<https://www.gesetze-im-internet.de/geig/BJNR035400021.html>

6. Handlungsfeld "Erneuerbare Energien"

Strom muss zunehmend auch für die Erzeugung von Wärme und die Mobilität genutzt werden. Daher brauchen wir einen deutlichen Zuwachs an Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen, neben mehr Energieeffizienz.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Eine Vor-Ort-Energieberatung (mindestens durch z. B. Verbraucherzentrale NRW) ist vor Umsetzung der Maßnahmen, außer für "Installation Stecker-Solar-Gerät", notwendig. Nachweis: Beratungsprotokoll, Sanierungsfahrplan oder Rechnung der Beratung.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Errichtung solarthermische Anlage auf Bestandsgebäude	Anlage für Warmwasserbereitung 500 Euro pauschal, Anlage zur Heizungsunterstützung/ Kombi-Anlage 750 Euro pauschal Bonus für Röhrenkollektoren 100 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten kontinuierliche Beobachtung des Energieertrags Durchführung des hydraulischen Abgleichs Keine Kombination mit Neueinbau fossil betriebener Heizung Empfehlung: Im ersten Betriebsjahr Durchführung Solarwärme-Check durchführen lassen (z.B. über die Verbraucherzentrale) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung)
Installation Stecker-Solar-Gerät bis 0,8 kWp	100 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Einhaltung Norm für Photovoltaik-Wechselrichter (DIN EN 50524) Verwendung einer Einspeisesteckdose, z.B. Wieland oder Stromerzeugungsgerät mit einem integrierten NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 (Nachweis über Datenblatt oder Konformitätserklärung des Wechselrichters) Leistungsgrenze (0,8 kWp) auf der Wechselstromseite des Wechselrichters eingehalten (größere Wechselrichter nur mit Drosselungsnachweis) Keine Erweiterungen bestehender Stecker-Solar-Geräte Anmeldung im Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur und beim Netzbetreiber Installation mehrerer Anlagen nur bei verschiedenen Wohneinheiten und Zählstellen fürderfähig Keine Inselanlagen ohne Netzanschluss 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Nachweis NA-Schutz nach VDE-AR-N 4105 (falls keine Einspeisesteckdose zum Einsatz kommt) Ggf. Drosselungsnachweis
Einbau von Biomasseheizungen mit Filter	500 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten Keine Einzelraumfeuerungsanlagen (Kamin- oder Pelletöfen) Kein Ersatz für bestehende Biomasseheizungen, die jünger als 20 Jahre ist Einhaltung der Werte nach der 1. BImSchV 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung) Nachweis Einhaltung 1. BImSchV (Schornsteinfeger-Bestätigung)

Kommentiert [A9]:
Ergänzt in Orientierung an BEG 2023.

Kommentiert [A8]: Röhrenkollektoren sind deutlich teurer, aber vor allem für die Heizungsunterstützung viel besser und auch effizienter. Daher wird ein Bonus von 100 Euro dafür eingeführt.

Kommentiert [A10]: Es soll keinerlei Anreiz zur Installation fossiler Heizungssysteme gegeben werden.

Kommentiert [A12]:
Durch die deutliche Reduzierung der Anschaffungskosten, im Vergleich zu vor zwei Jahren, kann eine Reduzierung des Förderbetrages auf 100 Euro erfolgen.

Kommentiert [A11]:
Der Beschluss der Photovoltaik-Strategie mit der Anpassung ist für März vorgesehen. Damit steigt die zulässige Leistung von 600 auf 800W.

Kommentiert [A13]:
Verpflichtung entfällt voraussichtlich demnächst.

Kommentiert [A14]: Im Fokus steht die Umstellung von Fossilen Heizungssystemen auf erneuerbare Energien. Biomasseheizungen sind dabei eine Option für Gebäude, wo derzeit keine anderen Alternativen bestehen. Ab einem gewissen Alter lohnt sich dank Effizienzgewinnen und Fortschritten bei der Filtertechnik auch der Austausch bestehender Biomasseheizungen. Der Zeitraum von 20 Jahren orientiert sich an der Bundesförderung.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
		<ul style="list-style-type: none"> Anpassung der Heizkurve an das Gebäude automatisch beschickt Durchführung des hydraulischen Abgleichs Empfehlung: Einsatz zertifizierter Partikelabscheider/ Feinstaubfilter mit dem blauem Engel, sofern ein solches Gerät erforderlich ist, um die 1. BImSchV einzuhalten Empfehlung: Setzen Sie Biomasse-Heizungen ausschließlich da ein, wo keine anderen erneuerbaren Alternativen möglich sind, besonders Holz ist ein knapper Brennstoff (Langfristig könnte Holz nicht mehr als erneuerbare Energie anerkannt werden. Die Priorisierung der stofflichen Nutzung von Biomasse ist eines der Leitprinzipien der Nationalen Biomassestrategie) Empfehlung: Bei Holzhackeschnitzeln und Pellets auf eine ENplus- oder DIN plus-Zertifizierung achten Empfehlung: Teilnahme am Ofenführerschein 	
Installation von Erdwärmepumpen / Sole-Wasser-Wärmepumpen	1.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt für Neubauten und Bestandsgebäude Keine Luftwärmepumpen Entnahme der Wärme durch Erdwärmekollektoren oder Erdwärmesonden Anpassung der Heizkurve an das Gebäude Durchführung des hydraulischen Abgleichs Empfehlung: Nutzen Sie Systeme die im Sommer auch zum kühlen eingesetzt werden können. Empfehlung: Anschluss an ein zertifiziertes Smart-Meter-Gateway Empfehlung: natürliche Kältemittel nutzen Empfehlung: Beachten Sie bei Erdwärmesonden einen Mindestabstand der Bohrlöcher von 5 Metern einhalten, um dem Erdreich punktuell nicht zu viel Wärme zu entziehen. Hinweis: Ab einer Tiefe von über 99 Metern sind in Deutschland Genehmigungen vom Bergamt für die Bohrungen notwendig, genauso wie in Wasserschutzgebieten. 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Nachweis Energieberatung (z.B. Protokoll, Rechnung) Foto der Maßnahme (Verlegung Kollektoren/Sonden im Außenbereich) Nachweis Genehmigungen (nur bei Sonden ab 100m Tiefe)

Kommentiert [A15]:

Ergänzt in Orientierung an BEG 2023.

Kommentiert [A16]:

Ergänzt in Orientierung an BEG 2023.

Kommentiert [A17]: Auf Grund der hohen Investitionskosten aber der hohen Effizienz, die diese Technik mitbringt, wird eine Erhöhung des Fördersatzes auf 1.000 € vorgeschlagen.

Kommentiert [A18]:

Ergänzt in Orientierung an BEG 2023.

~~* Sollte sich der gesetzliche Rahmen dahingehend verändern, dass zukünftig Stecker-Solar-Geräte Wechselrichter haben dürfen, die bis zu 800 W ans Netz abgeben, so werden auch diese fortan als förderfähig anerkannt.~~

Kommentiert [A19]: Entfällt, da die Änderung bis zum Inkraft-Treten der Richtlinie vollzogen sein dürfte.

Energieberatungsangebote:

Einstiegsberatungen über die **Verbraucherzentrale NRW**:
<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/>

Beratungszustupunkt im **Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V.**:
<https://www.energieverein-siwi.de/energieberatung/>

Ausführliche Beratungen, individuelle Sanierungsfahrpläne, Baubegleitung und Förderantragstellung können durch in der **Energieeffizienz-Expertenliste** gelistete Beratende erfolgen:
<https://www.energie-effizienz-experten.de/fuer-private-bauherren/finden-sie-experten-in-ihrer-naehe>

Im Handlungsfeld Bauen und Sanieren gibt es weitere **externe Förderungen**; auf einige möchten wir hinweisen:

Die Siegener Versorgungsbetriebe GmbH (SVB) bieten ihren Kunden mit dem **SVB Förderprogramm „Energieeffizienz“** ebenfalls eine Fördermöglichkeit für Photovoltaikanlagen.
<https://www.svb-siegen.de/foerderprogramm>

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG):
https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

KfW-Heizungsförderung: Im Programm „Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude (458)“ sind nun die Förderungen für den Heizungstausch zu finden.
<https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Heizungsforderung/>

Kommentiert [A20]: Ergänzt, weil die Förderung neuer Heizungen vom Bafa zur KfW überführt wurde.

progres.nrw - Klimaschutztechnik (für Privatpersonen stehen nicht alle Förderbausteine zur Verfügung):
<https://www.nrwbank.de/de/foerderung/foerderprodukte/15645/progresnrw---programm-bereichklimaschutztechnik.html>
<https://www.bra.nrw.de/energie-bergbau/foerderinstrumente-fuer-die-energie-wende>

Einkommenssteuergesetz - § 35c **Steuerermäßigung** für energetische Maßnahmen am selbstgenutzten Gebäude:
https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_IV/19_Legislaturperiode/Gesetze_Verordnungen/2019-12-30-G-Umsetzung-Klimaschutzprogramm-Steuerrecht/0-Gesetz.html

Nachfolgend einige Informationsquellen:

Prüfung Solareignung über Solarkataster:
Solarpotenzialkataster Siegen-Wittgenstein:
<https://www.solare-stadt.de/siwi/Solarpotenzialkataster>
Energieatlas LANUV:
https://www.energieatlas.nrw.de/site/karte_solarkataster

Stecker-Solar: Solarstrom vom Balkon direkt in die Steckdose:
<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/erneuerbare-energien/steckersolar-solarstrom-vom-balkon-direkt-in-die-steckdose-44715>

Anleitungen zur **Anmeldung im Marktstammdatenregister**: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStRHilfe/subpages/regCheckSolar.html>

Wärmepumpe – Alles was Sie wissen müssen im Überblick (Verbraucherzentrale Deutschland):

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/energie/heizen-und-warmwasser/waermepumpe-alles-was-sie-wissen-muessen-im-ueberblick-5439>

Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (**1. BImSchV**):

https://www.gesetze-im-internet.de/bimschv_1_2010/

[Ansprechpersonen für Erdwärme beim Kreis Siegen-Wittgenstein](#) finden Sie im dortigen Umweltamt.

7. Handlungsfeld "Klimafolgenanpassung"

Hitze, Sturm, Starkregen und Dürre nehmen in Intensität und Häufigkeit zu. Sich darauf einzustellen und die Umgebung entsprechend zu gestalten, mit mehr Grün, mehr Verschattung und mehr Versickerungsmöglichkeiten - darum geht es u. a. in der Klimafolgenanpassung. Auch das Artensterben ist eine Herausforderung, bei der man mit vielen kleinen Maßnahmen etwas entgegenwirken kann.

Allgemeine Bedingung in diesem Bereich: Eine Doppelförderung/ Kumulierung der Maßnahme "Flächenentsiegelung" und "Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten" ist nicht gestattet.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Flächenentsiegelung	50 %, maximal 500 Euro pro Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Fläche größer 12 m² Die entsiegelte Fläche darf nicht mehr abflusswirksam sein: Lockerung des Bodens oder Bepflanzung und gegebenenfalls vorhandenen Kanalanschluss versiegeln (vollständige Entsiegelung, mit Ausnahme kleiner Gehwege) Ausschluss Neuversiegelung (während Zweckbindungsfrist) 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich) schriftliche Zusage auf Neuversiegelung zu verzichten
Anlage zur Regenwassernutzung	20 %, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens 2 m³ (2.000 l) Fassungsvermögen Keine Förderung für Anlagen, die in noch unberührten Boden gebaut werden (außer in einem Umkreis von 5 m um das Gebäude) <p>Hinweise: Einbau Zwischenzähler für Berechnung der Kanalgebühren erforderlich! Die Zisterne muss mit einem Überlauf ausgestattet sein, damit überschüssiges Wasser in den Kanal abgeleitet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb Foto der Maßnahme Schriftliche Erläuterung dazu, wo die Zisterne errichtet wurde Genehmigung (sofern nach den Richtlinien der Stadt Siegen für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen genehmigungspflichtig)
Umwandlung von artenarmen Schotter- und Kiesgärten in hochwertige Lebensräume	50 %, maximal 500 Euro pro Projekt	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenhängende Fläche von mindestens 5-8 m² Einsatz von gemäß Baumschutzsatzung Siegen heimischen und/ oder insektenfreundlichen Pflanzen inklusive Bäume und Sträucher Fachgerechte Entsorgung von Gesteins- und Abdichtungsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Pflanzprämie für das Anpflanzen von mindestens 3 Bäumen in privaten Gärten	50 Euro pro Baum, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz von heimischen Bäumen gemäß Baumschutzsatzung Siegen oder standorttypischen Obstbäumen Stammumfang mind. 16 cm B-Plan schreibt die Pflanzung nicht vor 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten (mit Angaben zu Stammumfang und Baumart) Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Abschottungen von Öffnungen in der Gebäudehülle durch Schutzklappen, Sperren mit Schließmechanismus, Magnet-schotte, drucksichere Fenster/	20 %, maximal 800 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser gemäß Klimaatlas NRW vorhanden Kumulierung mit Maßnahme Türen-/ Fensteraustausch in 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (aktivierter Schutz)

Kommentiert [A21]: Ein Foto sollte ausreichend sein, um die Lage und Distanz zu beurteilen. Weniger Aufwand für Antragsstellende.

Kommentiert [A22]: Eine leichte Erhöhung wird vorgeschlagen, um die Wirkung der Maßnahmen zu steigern.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Türen oder das wasserdichte Zumauern bodennaher Fenster		<ul style="list-style-type: none"> Bestandsgebäuden aus- geschlossen Empfehlung: Einbau entsprechend der ift-Richtlinie FE-07/1 - Hochwasserbeständige Fenster und Türen 	
Einbau von Rückstausicherungen (Rückstauklappe)	400 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten Kein Ersatz bestehender Rückstausicherungen Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564-1, Rückstausicherungsanlagen mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung oder automatisch arbeitende Abwasserhebeanlagen mit Rückstauschleife nach DIN EN 12056 Planung nach DIN 1986-100, Abschnitt 13 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Datenblatt (Beleg für Normeinhaltung) Bestätigung das es sich um eine Erstinstallation handelt
Konstruktive Erhöhung von Lichtschachtoberkanten, Sockelmauern und Türschwellen (Außentüren)	20 %, maximal 500 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten Die neuen Lichtschachtoberkanten müssen mindestens 5 cm oberhalb der Geländeoberkante liegen Kein Neubau von Lichtschächten 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Erstellen oder Erhöhen von Ablenkmauern und -dämmen, Erhöhen von Hauszugängen, Installation von Schutztoren oder Klappschotten vor Garagen und Zufahrten	20 %, maximal 1.000 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser gemäß Klimaatlas NRW vorhanden Die Schutzhöhe bei den Toren für Hochwasserschutz muss mindestens 20 cm betragen Hauszugänge sind mindestens um 5cm gegenüber der GOK zu erhöhen, empfohlen wird jedoch eine deutlichere Erhöhung, sofern baulich umsetzbar 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)
Sommerlicher Wärmeschutz (nachträglicher Anbau außenliegender Sonnenschutzsysteme)	15 %, maximal 300 Euro	<ul style="list-style-type: none"> Gilt nicht für Neubauten Kein Ersatz für bestehende Systeme Nur außenliegende Sonnenschutzsysteme Keine Dämmung oder Gründächer als sommerlicher Wärmeschutz förderfähig (andere Förderbausteine nutzen) Bei Sonnenschutz von Terrassen/Außenbereichen muss das System gebäudeanliegend sein (keine freistehenden Sonnensegel im Garten) Einhaltung der Vorgaben der DIN 4108-2 zum sommerlichen Mindestwärmeschutz 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (Vorher-Nachher-Vergleich)

Kommentiert [A23]: Der VDS-Leitfaden zur Baukonstruktiven Überflutungsvorsorge gibt ein Schutzziel von 30cm über dem Bemessungswasserstand an. Dieser lässt sich jedoch nur im Bereich von Flusshochwässern anwenden. Bei Starkregenbereichen gibt es ihn nicht. Die Starkregenhinweiskarte zeigt starkregenbedingte Überflutungen ab 10 cm an, sodass eine Erhöhung daran orientiert geplant werden sollte. Da das baulich nicht immer umsetzbar ist, wurde eine moderate Mindesterhöhung ergänzt, da es bisher keine Vorgabe diesbezüglich gab.

Kommentiert [A24]: Orientiert an der BEG 2023 ergänzt, aber ohne Nachweispflicht.

Die Stadt Siegen verfügt über ein gesondertes **städtisches Förderprogramm für Dach- und Fassadenbegrünungen** (darüber können auch Garagen begrünt werden).

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/natur-und-artenschutz/foerderprogramm-dach-und-fassadenbegrueung/>

Baumschutzsatzung Siegen:

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/baumschutz/baumschutz-satzung/>

Obstsortenempfehlungen finden sich u. a. hier: <https://www.landwirtschaftskammer.de/gartenbau/beratung/pdf/nrw-sortenliste.pdf>

Regenwassernutzungsanlagen sind genehmigungspflichtig, Grundlage ist die Einhaltung der Bestimmungen der vorliegenden "Richtlinien der Stadt Siegen für den Bau und Betrieb von Regenwassernutzungsanlagen":

<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/buergerservice/umwelt/gewaesserschutz/regenwassernutzung/>

Gefährdung durch Wasser:

Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten sowie Starkregenhinweiskarten sind im Fachinformationssystem Klimaanpassung (integriert im Klimaatlas NRW) bei den Fachdaten zum Überflutungsschutz hinterlegt. Damit lässt sich die Betroffenheit einzelner Gebäude prüfen. Allerdings besteht bei den Karten mitunter Interpretationsbedarf (etwa wegen dem Rückstau bei Durchlässen, der dargestellten Mindestwassertiefe von 10 cm oder fehlender Berücksichtigung von Schutzbauwerken auf Grund der Modellauflösung), sodass es sinnvoll ist bei den ESi (Entsorgungsbetrieben Siegen) oder der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen nachzufragen, falls etwas nicht plausibel erscheint. Insbesondere bei Starkregen besteht immer ein verbleibendes Betroffenheitsrisiko, auch wenn die Karten ein Gebäude nicht als gefährdet anzeigen.

<https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>

Vergünstigungen bei der Gebäudeversicherung: Sprechen Sie gern vor Ausführung mit Ihrem Versicherungsunternehmen, wenn Sie vorhaben Maßnahmen zum Objektschutz gegen Hochwasser bzw. Starkregen zu realisieren, oftmals können Vergünstigungen gewährt werden. Teilweise geben Versicherungen sogar Zuschüsse für Hochwasserschutzmaßnahmen. Falls doch ein **Hochwasserschaden** auftritt, ist folgendes zu beachten:

<https://www.verbraucherzentrale.de/starkregen-hochwasser-unwetter-62849>

VDS-Leitfaden Baukonstruktive Überflutungsvorsorge:

<https://shop.vds.de/download/vds-6002/e120571d-a75f-4057-930f-171c3577041e>

Hilfestellung zum Thema Dachbegrünung finden Sie im Fachinformationssystem Klimaanpassung (integriert im Klimaatlas NRW) beim Thema Planen und Bau im **Gründachkataster** NRW: <https://www.klimaatlas.nrw.de/klima-nrw-pluskarte>

Die **Hitzebetroffenheit** einzelner Standorte kann bei der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen angefragt werden, falls die Ergebnisse der Klimawirkungsanalysen aus dem Projekt Evolving Regions nicht allein interpretiert werden können. Diese sind im Geoportal des Kreises Siegen-Wittgenstein in der Rubrik Klima abrufbar oder über Tableau Public.

<https://www.siegen-wittgenstein.de/Kreisverwaltung/Themen-und-Projekte/Geoportal/>

[https://public.tableau.com/app/profile/ir-](https://public.tableau.com/app/profile/ir-pud/viz/KWA_SIEGEN_WITTGENSTEIN_V2022_10/KWASIEGEN-WITTGENSTEIN)

[pud/viz/KWA_SIEGEN_WITTGENSTEIN_V2022_10/KWASIEGEN-WITTGENSTEIN](https://public.tableau.com/app/profile/ir-pud/viz/KWA_SIEGEN_WITTGENSTEIN_V2022_10/KWASIEGEN-WITTGENSTEIN)

Tipps zum **Hitzeschutz** durch die Verbraucherzentrale:

<https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/news-wissen/magazin/hitzeschutz/>

8. Handlungsfeld "Sonstiges"

Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung sind integrative Themen: Viele Aspekte greifen ineinander. Einige Fördermaßnahmen bieten größeres Potenzial für eine positive Wirkung, wenn sie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung „weitergedacht“ werden. Dieses Potenzial soll mit den Sonderförderungen gehoben werden.

Maßnahme	Förderhöhe	Bedingungen	Nachweise
Integrative Klimaschutzprojekte (z.B. Errichtung Bürgerenergieanlage, Anlage und anschließende Pflege von Gemeinschaftsgärten)	400 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens fünf Personen bilden die Initiative oder Genossenschaft Eine Beitrittsmöglichkeit muss gegeben sein. (Die Eignung der Interessenten vorausgesetzt.) Es sollte ein langfristig tragfähiges Konzept vorhanden sein 	<ul style="list-style-type: none"> Rechnung Fachbetrieb oder Sachkosten Foto der Maßnahme (mit Lageangabe) Kurzbeschreibung der Konzeptidee
Gründung einer solidarischen Landwirtschaft auf einem Bauernhof oder auf einer geeigneten innerstädtischen Nutzfläche	1.000 Euro pauschal	<ul style="list-style-type: none"> Plausibles Bewirtschaftungskonzept Nutzung Erstberatung des Netzwerkes Solidarische Landwirtschaft Wenn zuvor kein Bauernhof mit landwirtschaftlichen Erfahrungen bestand, müssen Neugründungen Fachkompetenz nachweisen (landwirtschaftliche Ausbildung/Studium mit Nachhaltigkeitschwerpunkt oder Ausbildung/Lehrgang zur Permakulturfachkraft) Neben der ökologischen Produktion sollen auch soziale Aspekte (z.B. durch Veranstaltungen, Mitmachangebote und Workshops) unterstützt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Vorlage des Konzeptes (Bewirtschaftung und soziale Aspekte) Beratungsnachweis (z.B. Netzwerk Solidarische Landwirtschaft) Foto der Anbaufläche (mit Lageangabe) Darlegung landwirtschaftlicher Erfahrungen, ggf. Kompetenznachweis für mind. eine beteiligte Person Eigentumsnachweis oder Pachtvertrag für die zu bewirtschaftende Fläche

Beratung für Gründung einer solidarischen Landwirtschaft:

<https://www.solidarische-landwirtschaft.org/solawis-aufbauen/beratung-vom-netzwerk>

Netzwerk Urbane Garten Siegen-Wittgenstein:

<https://www.lebensmittelteilen.de/urban-gardening-siegen-wittgenstein>

Informationen zum Thema Bürgerenergie:

<https://www.buendnis-buergerenergie.de/>

9. Allgemeine Förderbestimmungen

9.1 Was ist zu beachten?

- Eine Kontaktaufnahme mit der Ansprechperson bei der Stabsstelle Klimaschutz (z. B. telefonisch oder per E-Mail) bei Unklarheiten/ offenen Fragen ist in jedem Fall vor der Antragsstellung oder im Rahmen der Abwicklung erwünscht.
- Es gilt ein Förderhöchstbetrag von maximal 3.000 Euro pro Jahr pro Haushalt.
- Mehrere verschiedene Maßnahmen können gemeinsam in einem Antrag beantragt werden.
- Es wird pro Haushalt (bzw. sonstigem Antragsstellenden außer Privatpersonen) und Jahr nur je eine gleiche Maßnahme gefördert (z. B. Ein E-Roller pro Haushalt pro Jahr).
- Als Neubauten gelten alle Objekte, die ab 01.01.2020 errichtet wurden.
- Die "entstandenen Kosten laut Beleg" können aus Sach- und Materialkosten (inklusive Mieten von Geräten) sowie aus Planungs- und Baukosten von Dienstleistern bestehen. Für die Festlegung der Förderhöhe können nur die "entstandenen Kosten laut Beleg" anerkannt werden, die eindeutig der förderfähigen Maßnahme zuzuordnen sind und die für die Realisierung dieser Maßnahme erforderlich sind.
- Wenn Rechnungskopien bzw. Nachweise von Verträgen als Nachweise gefordert werden, gilt: Die Unterlagen müssen den Verkaufenden/ Anbietenden, den Kaufenden/ Nutzenden, die genaue Bezeichnung der Maßnahme/ des Objektes und die Anzahl des Produktes/ der Produkte sowie den gezahlten Preis enthalten.
- Kumulierungen mit anderen Förderprogrammen sind möglich, sofern diese eine Kumulierung zulassen. Es erfolgt keine Prüfung seitens der Stadt zur Verträglichkeit mit anderen Förderprogrammen und die Stadt übernimmt keine Haftung für durch die städtische Förderung gegebenenfalls wegfallende oder gekürzte Fördermittel oder steuerliche Vergünstigungen an anderer Stelle.
Tipp: <https://tool.energy4climate.nrw/foerder-navi>
- Der Geltungsbereich ist auf das Stadtgebiet Siegen begrenzt. Maßnahmen die in anderen Kommunen umgesetzt werden, werden nicht über diese Richtlinie gefördert.
- Förderfähig sind alle Maßnahmen die im aktuellen Jahr, sowie im jeweiligen Vorjahr umgesetzt wurden. Eine Antragsstellung rückwirkend über diesen Zeitraum hinaus ist ausgeschlossen.
- Für denkmalgeschützte Gebäude ist die Zustimmung der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Siegen vorzulegen (Abteilung 4/3 Bauaufsicht).
- Das Förderprogramm verteilt an Privatpersonen und sonstige Antragsberechtigte ausschließlich städtische Haushaltsmittel als Fördermittel. Das Förderprogramm insgesamt läuft bis 31.12.2025.
- Es besteht kein Rechtsanspruch auf Förderung.

9.2 Was wird NICHT gefördert?

- Maßnahmen, die vor dem 01.01.2023 umgesetzt wurden. Ebenso werden keine Maßnahmen gefördert, deren Umsetzung länger zurückliegt als das Vorjahr der Antragsstellung.
- Maßnahmen, die gegen (bau)rechtliche Belange bzw. Gesetze oder Verordnungen verstoßen. Antragstellende haben die baurechtliche Zulässigkeit und Rechtmäßigkeit sicherzustellen.
- Maßnahmen, bei denen die Angemessenheit der Kosten nicht zweifelsfrei festgestellt werden kann.

- Eigenleistungen in Form von selbst geleisteter Arbeit. Bei Eigenleistung sind nur Sach- und Materialkosten förderfähig.
- Bäume, Sträucher und andere Gestaltungselemente werden nicht gefördert, wenn die Besitzer durch den dort geltenden Bebauungsplan zu einer Bepflanzung verpflichtet sind.
- Maßnahmen an Gebäuden, bei denen weniger als 50 % der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird, sowie Maßnahmen an allen Gebäuden mit über 10 Wohneinheiten.
- Maßnahmen, deren Umsetzung gesetzlich vorgeschrieben ist.

10. Antrag- und Bewilligungsverfahren - Wie läuft das ab?

10.1 Antragstellung

Wie stelle ich einen Antrag?

- Die Abwicklung erfolgt vornehmlich digital. Anträge können unter der folgenden Internet-Adresse über den dort verlinkten Online-Service "Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen - Zuschuss-Antrag" [<https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/>] gestellt werden.
- In Ausnahmefällen kann die Förderung auch schriftlich beantragt werden. Das Antragformular stellt die Stadt Siegen auf gesonderte Anfrage in gedruckter Form zur Verfügung.
- Förderanträge sind möglichst vollständig zusammen mit den benötigten Unterlagen einzureichen.

Wann stelle ich einen Antrag?

- Im Regelfall erfolgt eine Antragstellung auf Fördermittel nach bereits erfolgter Umsetzung der Maßnahme und Zahlung durch den Antragsteller. Die Förderung ist in diesem Sinne ein "Rechnungszuschuss".
- Antragsstellungen sind grundsätzlich nur bis zum 30.11. des aktuellen Jahres möglich, sofern keine abweichenden Fristsetzungen seitens der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen bekannt gegeben werden. Danach eingehende Anträge werden nicht angenommen indem das elektronische Antragsformular vorübergehend geschlossen wird oder erst vorbehaltlich der Freigabe von Haushaltsmitteln im Folgejahr bearbeitet.
- Für alle Anträge und zugehörige Unterlagen gilt, dass diese bis zum Ende der Antragsfrist (i.d.R. 30.11. des aktuellen Jahres) vollständig der Stadt Siegen vorliegen müssen, damit die Abwicklung im aktuellen Haushaltsjahr erfolgen kann. Ist das nicht der Fall, wird der Förderantrag abgelehnt.
- Mit Beginn des jeweils nächsten Jahres bzw. nach Aufstellungsbeschluss des Haushaltes stehen wieder Fördermittel zur Verfügung. Es können neue Förderanträge gestellt werden, sobald das Online-Antragsformular wieder auf der Internetseite der Stadt Siegen freigeschaltet worden ist (bzw. können Anträge bearbeitet werden, die zuvor bereits eingegangen sind, sofern das Antragsformular offengelassen wurde).

10.2 Prüfung und Bewilligung der Zuschüsse - Wie geht es weiter?

- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Als "Eingangsdatum" des Antrages gilt das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen.
- Wenn Anträge nicht mit den vollständigen Unterlagen eingereicht wurden, fordert die Stadt diese nach. Der Antrag bleibt weiterhin gültig und ist nicht erneut zu stellen. Die

Stadt kann für die Nachreichung von Unterlagen angemessene Fristen setzen, die von den allgemeinen Fristen zur Einreichung der vollständigen Unterlagen abweichen. Halten Antragstellende diese Frist nicht ein, kann die Stadt Förderanträge auch vor dem 30.11. ablehnen.

- Die fachliche Antragsprüfung und Festsetzung der Zuschüsse wird von der Stabsstelle Klimaschutz der Stadt Siegen übernommen. In Fachfragen zum Thema 'Erneuerbare Energien' sowie 'Bauen und Sanieren' kann einzelfallbezogen ein Energieberater oder eine Energieberaterin der Verbraucherzentrale NRW einbezogen werden.
- Die Anträge sind möglichst vollständig mit allen zugehörigen Nachweisen einzureichen.
- Vollständige Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums bearbeitet. Das Datum, zu dem alle erforderlichen Unterlagen vollständig vorliegen, zählt als "Eingangsdatum" des Antrages.
- Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel inklusive ggf. separater Budgets für besondere Maßnahmen sowie unter der Voraussetzung, dass die in den Richtlinien genannten Förderbedingungen erfüllt sind und alle Nachweise vorliegen.
- Sollten mehr Anträge eingehen als Budget vorhanden ist, werden die Antragstellenden zunächst entsprechend informiert. Sollten wieder Mittel verfügbar sein, z. B. weil derzeit in Prüfung befindliche Anträge negativ beschieden werden, rücken die Anträge in der Reihenfolge nach Eingangsdatum nach.
- Ab einem Antragsüberhang von 15.000 Euro über dem Gesamtförderbudget können keine Förderanträge mehr gestellt werden. Das Online-Antragsformular ist ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verfügbar und postalisch eingehende Anträge werden nicht angenommen. Sobald dieser Fall eintritt, wird die Stadt Siegen auf ihrer Internetseite und in den Medien darüber berichten.
- Nach erfolgter Entscheidung über die Bewilligung, werden die Antragstellenden zunächst per E-Mail über das Ergebnis der Prüfung informiert, die Auszahlung der Fördermittel wird anschließend in die Wege geleitet.
- Nach Bewilligung der Förderung erhalten die Antragstellenden ggf. von der Stadt Siegen per E-Mail (bzw. per Post) ein Dokument "Bestätigung über den Erhalt von städtischen Fördermitteln im Bereich Klimaschutz". Dieses Dokument ist dann von den Antragstellenden unterschrieben zurückzusenden.

10.3 Pflichten des Antragstellers - Was muss ich beachten?

- Haus- bzw. Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer haben ihre Mieterinnen und Mieter rechtzeitig auf die beabsichtigten Maßnahmen hinzuweisen.
- Sanierungs- und Modernisierungskosten bzw. der durch dieses Förderprogramm geförderte Anteil dieser Kosten, dürfen nicht als Grundlage für eine Mieterhöhung herangezogen werden. Die gesetzlichen Bestimmungen zu Mieterhöhungen sind zu beachten.
- Bei Veräußerung der bezuschussten Maßnahme gehen die Pflichten auf den neuen Eigentümer oder die neue Eigentümerin über.
- Beschäftigte der Stadt Siegen oder von der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW in Siegen dürfen bei begründetem Bedarf die bezuschussten Grundstücke, Gebäude bzw. Wohnungen für Prüfungen und Messungen nach Voranmeldung betreten, um die Umsetzung der Maßnahmen nachzuvollziehen (für die Dauer der Bindungsfristen).
- Die Stadt Siegen ist berechtigt, Belege und Unterlagen der bezuschussten Maßnahmen einzusehen und zu prüfen bzw. prüfen zu lassen. Die Aufbewahrungsfrist beträgt 5 Jahre.

Ausführung der Maßnahmen

- Die Ausführung der bewilligten Maßnahmen z. B. im Bereich Bauen und Sanieren geschieht in der Regel durch das Fachhandwerk. Die Investitionskosten umfassen Material und Montage. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.
- Im Falle von Eigenleistungen werden nur die durch Rechnung belegten Sachaufwendungen bezuschusst. Die Mehrwertsteuer wird berücksichtigt.

Nachweise

- Die je Fördermaßnahme im Kapitel 4 bis 8 aufgeführten Nachweise sind vollständig vorzulegen.
- Die Nachweise dienen dazu, die Einhaltung der Bedingungen je Maßnahme sicherzustellen.
- Alle Nachweise sind als Scan/Foto digital einzureichen. Ausnahmen in Form von Papierkopien sind möglich, sofern eine digitale Abwicklung für die Antragsstellenden unzumutbar ist.

10.4 Auszahlung der Zuschüsse

- Pro Haushalt und Jahr werden maximal 3.000 Euro ausgezahlt.
- Es gilt eine Bagatellgrenze für Auszahlungen von 50 Euro pro Antrag.
- Die finanzielle Förderung wird als einmaliger Zuschuss gewährt.
- Bei prozentualer Förderung wird die Förderhöhe auf Basis des Brutto-Betrages ermittelt.
- Die Auszahlung des Förderbetrages erfolgt an die Antragsstellenden mathematisch jeweils entsprechend auf- oder abgerundet auf zwei Stellen hinter dem Komma.
- Die Stadt Siegen behält sich vor, den gewährten Zuschuss komplett bzw. anteilig zuzüglich einer eventuellen Verzinsung nach § 49a Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG NRW) zurückzufordern, wenn gegen eine Bedingung dieser Richtlinie oder gegen die darin formulierten Verpflichtungen, innerhalb der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren verstoßen wird.
- Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Förderung und läuft fünf Jahre. Die Zweckbindung umfasst den grundsätzlichen Erhalt/ Weiterbetrieb der geförderten Maßnahmen mit den zugehörigen Bedingungen über die Dauer der Zweckbindungsfrist - die Förderung soll dauerhaft wirken im Sinne des Klimaschutzes und der Klimafolgenanpassung.
- Die Auszahlung erfolgt erst, wenn die untenstehende Bedingung erfüllt ist:
 - Alle Unterlagen sind vollständig eingereicht und eine fachliche Prüfung hat stattgefunden, welche positiv ausgefallen ist.
- Bei dem Klimaförderprogramm der Stadt Siegen handelt es sich um eine freiwillige Leistung aus städtischen Haushaltsmitteln.
- Ein Rechtsanspruch auf Bewilligung von Zuschüssen besteht nicht.
- Die Zuteilung erfolgt im Rahmen der haushaltsrechtlich zur Verfügung stehenden Mittel in der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen prüfungsfähigen Anträge (einschließlich der erforderlichen Nachweise).
- Wenn die haushaltsrechtlich bereitgestellten Mittel aufgebraucht sind, findet in der Lokalpolitik eine Entscheidung über eine etwaige Erhöhung der Mittel statt. Zu einer Erhöhung ist die Stadt Siegen/ der Rat jedoch nicht verpflichtet.
- Bei einer gravierenden Änderung der Finanzlage ist die Stadt berechtigt, das Förderprogramm zu stoppen und keine Förderzusagen mehr zu erteilen. Dies ist anzunehmen, wenn

die Änderung der Finanzlage zu einer haushaltswirtschaftlichen Sperre oder zu einem Haushaltssicherungskonzept in dem betreffenden Jahr führt oder geführt hat.

11. Datenschutz

Mit Beantragung der Förderung willigen Sie als Fördermittelnehmende ein, dass die Stadt Siegen Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der Prüfung des Förderanspruchs, der Rückfrage zu Antragsunterlagen sowie zur Auszahlung der Förderung und einer Evaluation im Zeitraum der Bindungsfrist von fünf Jahren verarbeitet. Die Daten werden nicht an Dritte - mit Ausnahme der Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW für den Fall von Vor-Ort-Kontrollen und zur Unterstützung bei der Antragsbearbeitung - weitergegeben. Die Daten werden nach dem Ablauf der Bindungsfrist gelöscht.

Die Stadt Siegen berichtet den städtischen Gremien über den Erfolg des Förderprogramms im Hinblick auf Klimaschutzeffekte und lokale Wertschöpfung. Zu diesem Zweck werden bei Bedarf anonymisierte Daten zu den gestellten Anträgen, den geförderten Maßnahmen, den Förderhöhen sowie zur Umsetzung in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Informationsblatt nach Artikel 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) im Anhang.

12. Kontakt

Universitätsstadt Siegen
Stabsstelle Klimaschutz
Herr Erik Berge (Sachbearbeiter Klimaschutz)
Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7, 57078 Siegen
Telefon: (0271) 404-3213
E-Mail: e.berge@siegen.de

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW ist telefonisch Montag bis Freitag von 09.00 bis 17.00 Uhr erreichbar; Hotline: (0211) 33996556

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale NRW ist auch über den Energieverein Siegen-Wittgenstein e.V. zu buchen. Dienstag bis Freitag von 09.00 bis 13.00 Uhr;
Telefon: (0271) 37219903, E-Mail: info@energieverein-siwi.de

Alle Infos zum Förderprogramm: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/>

13. Inkrafttreten, Veröffentlichung und Anpassungen

Diese vorliegende Version der Richtlinie tritt zum **01.05.2024** in Kraft. Sie gilt für laut dieser Richtlinie förderfähige Maßnahmen, die ab dem **01.01.2023** umgesetzt werden (Rechnungsdatum ab **01.01.2023**), für die eine Förderung ab dem **01.06.2024** beantragt wurde und die die übrigen Bedingungen erfüllen. Die Richtlinie wird veröffentlicht am **01.05.2024**. Die Richtlinie ist bis zum 31.12.2025 gültig, solange die Stadt Siegen keine weitere Änderung der Laufzeit beschließt. Die vorherige Version der "Richtlinie zum Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramm der Stadt Siegen" wird damit zum **31.05.2024** vorzeitig außer Kraft gesetzt.

Kommentiert [A25]: Sollte bis zum Antragsstart wieder zur Verfügung stehen.

Kommentiert [A26]: Wegen ausstehendem Haushaltsbeschluss späteres Datum verwendet.

Eine Änderung der Inhalte der Förderrichtlinie ist nur mit entsprechenden politischen Beschlüssen möglich sowie auf Basis einer erfolgten Evaluation des Erfolgs des Förderprogramms/ der Richtlinie durch die Stadtverwaltung. Auf die Richtlinie wird in der örtlichen Presse und auf der Internetseite der Stadt Siegen sowie in sozialen Medien hingewiesen.

Die Förderrichtlinie und der Online-Service stehen auf der städtischen Homepage unter: <https://www.siegen.de/leben-in-siegen/energie-und-klima/klimaschutz-in-siegen/klimafoerderprogramm/> zur Verfügung.

Anhang: Informationsblatt "Datenschutz nach DS-GVO"

nach Artikel 13 und 14 der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) bei der Stadt Siegen im Zuge der Abwicklung des "Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen"

Die DS-GVO bildet die gesetzliche Grundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese stärkt die Rechte der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Die Wahrung der Transparenz bei der Datenverarbeitung ist für die Stadt Siegen von besonderer Bedeutung.

Hiermit kommen wir Ihrem Informationsanspruch nach und teilen Ihnen folgendes mit:

Verantwortliche/r:	<p>Bürgermeister der Stadt Siegen Rathaus Siegen Markt 2 57072 Siegen</p> <p>Telefon: (0271) 404-0 Telefax: (0271) 21684 E-Mail: info@siegen.de</p> <p>Die Stadt Siegen ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Steffen Mues.</p> <p>Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE126569507.</p> <p><u>Verantwortliche Fachabteilung</u> für Bearbeitung von Förderanträgen nach dieser Richtlinie: Stabsstelle Klimaschutz</p>
Datenschutzbeauftragte/r:	<p>Behördlicher Datenschutzbeauftragter der Stadt Siegen Herr Michael Haas Abteilung 2/1 Recht und Versicherungen Rathaus Weidenau Weidenauer Straße 211-213 57076 Siegen</p> <p>Telefon: (0271) 404-3203 Telefax: (0271) 404-36-3203 E-Mail: datenschutzbeauftragter@siegen.de</p>
Zweck und Notwendigkeit: (Artikel 30 Abs. 1 Buchst. b))	<p>Die Stadt Siegen verarbeitet personenbezogene Daten zum Zweck der Abwicklung der gestellten Förderanträge im Rahmen des "Klimaschutz- und -anpassungsförderprogramms der Stadt Siegen".</p> <p>Die Stadt Siegen darf nur dann an andere Personen oder Stellen personenbezogene Daten weitergeben, wenn Sie dem zugestimmt haben oder die Weitergabe gesetzlich zugelassen ist.</p>
Rechtsgrundlage:	<p>Die Verarbeitung der Daten erfolgt auf Grundlage:</p> <p>Artikel 6 Abs. 1 Buchst. e) DS-GVO (Einwilligung der betroffenen Person)</p>

Empfänger/ Kategorien von Empfängern: (Artikel 30 Abs. 1 Buchst. d))	<u>Interne Stellen:</u> 3/1-2 Stadtkasse: zur Überprüfung der Zahlungsvorgänge und Erstellung der Mahnungen. Rechnungsprüfungsamt: zur Überprüfung der ordnungsgemäßen Abwicklung der Prüfung und Auszahlung. <u>Externe Stellen:</u> Verbraucherzentrale NRW-Energieberatung Siegen: Zum Zweck der Unterstützung bei Antragsbearbeitung sowie für Kontrollen der bedingungskonformen Umsetzung der geförderten Maßnahmen nach Umsetzung für die Dauer der Zweckbindungsfrist von 5 Jahren.
Übermittlung an ein Drittland / Internationale Organisation: (Artikel 30 Abs. 1 Buchst. e))	Eine Datenübermittlung findet nicht statt und ist auch nicht geplant.
Speicherdauer bzw. -kriterien: (Artikel 30 Abs. 1 Buchst. f))	Die Daten werden für die Dauer der Zweckbindungsfrist (5 Jahre) gespeichert und nach Ablauf dieser Frist gelöscht. Die Zweckbindungsfrist beginnt mit dem Datum der Auszahlung der Fördermittel.
Betroffenenrechte:	Auskunftsrecht (Artikel 15) Recht auf Berichtigung (Artikel 16) Recht auf Löschung (Artikel 17) Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18) Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20) Widerspruchsrecht (Artikel 21) Ihr Beschwerderecht (Artikel 77) können Sie unter anderem bei der/dem Landesbeauftragte/n für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen wahrnehmen. <u>Kontaktdaten der Aufsichtsbehörde:</u> Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen Postfach 20 04 44 40102 Düsseldorf Hausanschrift: Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf Telefon: (0211) 38424-0 Telefax: (0211) 38424-10 E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de